

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 79 (1970)
Heft: 29

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

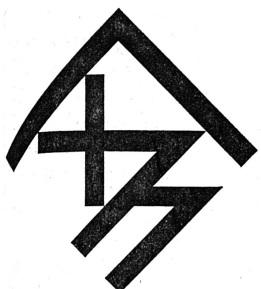
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 29 Bern, 23. Juli 1970

hotel revue

Schweizer Hotel-Revue
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Eigentum des Schweizer Hotellier-Vereins
79. Jahrgang – Erscheint jeden Donnerstag
3011 Bern, Monbijoustrasse 31. Tel. (031) 25 72 22

Revue suisse des Hôtels
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme
Propriété de la Société suisse des hôteliers
79e année – Paraît tous les jeudis
Einzelnnummer 90 Cts. le numéro

Demonstrieren

ist modern. Dieser Ansicht waren auch einige Hoteliers, die dem Zug der Zeit gefolgt sind und einmal lautstark demonstriert haben.

Das Vorgehen der Engadiner Sektionen, die mit Meldungen an die Presse ihrem verständlichen Aerger über fehlendes Personal Luft machen wollten (und hoffentlich gemacht haben), hat allerdings einen Beigeschmack, der dem Verfasser dieses Artikels nicht so recht gefallen will. Der Autor ist nämlich – neben seiner Eigenschaft als Redaktor – Beauftragter des Schweizer Hotellier-Vereins für die sogenannten Public Relations, also für die Information der Öffentlichkeit über Sorgen und Anliegen der Schweizer Hotellerie. Natürlich versucht er, von der Hotellerie ein sympathisches Bild in der Öffentlichkeit zu zeichnen. Das fällt ihm allgemeinen leicht. Das Wohlwollen der Öffentlichkeit für die Hotellerie facht sich auch auf den SHV als Sprachrohr der Hotellerie ab und fördert die Glaubwürdigkeit des Berufsverbandes in der Öffentlichkeit.

Wenn nun in Pressemeldungen und in einem Radiointerview dem SHV das Misstrauen ausgesprochen wird, so gewinnt die Öffentlichkeit doch sicherlich einen zwiespältigen Eindruck von dieser Branche und ihrem Berufsverband. Das ist bedauerlich, haben doch Hoteliers und Mitarbeiter des Verbandes in vielen Situationen bewiesen, welche Leistungen und Erfolge dank gemeinsamen Vorgehens möglich sind. Der SHV ist deshalb jetzt in der heiklen Situation, einem Teil seiner Mitglieder für die Art ihres Vorgehens sein Misfallen auszusprechen und andererseits dem Ziel ihrer Aktion alle seine Unterstützung zu gewähren. Denn dass die Personalsituation im Gastgewerbe unhaltbar ist, darüber bestehen keine Zweifel. Ueber die Art ihrer Behebung (?) bzw. Milderung gibt es allerdings verschiedene Ansichten.

Wenn der Direktor des SHV in einem Artikel «Neue Aufgaben für den SHV» (erschienen in der Schrift aus Anlass des 60. Geburtstages von E. Scherz) schrieb: «Mit Betriebsamkeit und engstirniger Interessenwahrung können auf die Dauer keine Erfolge und Fortschritte erzielt werden», so ist damit die Art des Vorgehens des SHV hinreichend skizziert. Und die Bedeutung eines Berufsverbandes steht und fällt mit seiner Aktivität, so ergibt sich ganz klar, dass der SHV zwar aktiv ist, aber über seine Aktivität kein grosses Tamtam in der Öffentlichkeit veranstaltet. Und somit auch nicht unnötig Porzellan zerbricht.

Gewiss werden einzelne Hoteliers einwenden, der Engadiner Hotelschrei wäre erfolgreich, da der Bundesrat ihn zur Kenntnis genommen und überdies eine Ueberprüfung der Saisonier-Frage zugesichert habe. Dem ist – so nebenbei – entgegenzuhalten, dass die von der Leitung des SHV geführten Verhandlungen mit den Behörden bereits vor längerer Zeit zum gleichen Ergebnis geführt haben, was das BIGA durchaus bestätigen kann. Allerdings hielt man es für die Sache förderlicher, keine grossen Worte darüber zu verlieren.

Alleingänge in Presse und Öffentlichkeit bergen immer Gefahren in sich: Man kommt in den Geruch, allein aus interessepolitischen Erwägungen die Haltung zu gegenüber der Ueberfremdungsinitiative von heute auf morgen zu wechseln; eine Preisentwertung des BIGA wirkt den Hoteliers vor, die Bestimmungen nicht richtig gelesen zu haben (Bestimmungen, die übrigens in der Hotel-Revue im Wortlaut veröffentlicht wurden); man muss sich den Vorwurf gefallen lassen, unkoordiniert vorgegangen zu sein und die Geschlossenheit eines Verbandes in Frage gestellt zu haben, etc., etc.

Zentralpräsident E. Scherz hat in seinem Artikel in der Hotel-Revue (deutsch Nr. 28, französisch auf dieser Seite), der auch in einem Teil der Tagespresse veröffentlicht wurde, die Position des SHV zutreffend definiert:

- Unterstützung der Behörden bei der Stabilisierung des Ausländerbestandes, die von mindestens 46 Prozent der Wahlberechtigten gefordert wird.
- Berücksichtigung des Bedarfs der Hotellerie an vorübergehend anwesenden Saisoniers (Erhöhung des Saisonarbeiterkontingents auf 30 000).

Der SHV hat die «demonstrierenden» Sektionen in einem mehrseitigen Papier über seine Aktivitäten orientiert – Informationen, die übrigens allen Mitgliedern aus Zirkularen, Hotel-Revue, Versammlungen, etc. bekannt und zugänglich waren. Es wurde – weiss Gott – alles getan, um den Personalmangel in unserer Branche zu lindern.

Am 14. August findet eine Besprechung der Engadiner Sektionen des SHV mit Vertretern des BIGA statt. Diese Besprechung dürfte im Hinblick auf das zukünftige Verhältnis Hotellerie – Behörden von besonderer Bedeutung sein. Eine Schlussfolgerung dieser Besprechung wird sicherlich die Beherzigung der guten alten Devise sein «me muss rede mitend» – und zwar vorher! P.K.



Jetzt ist sie wieder da, die herrliche Zeit des Wanderns. Auch Flachland-Alpinisten können auf bequemen Wanderwegen die klare Höhenluft geniessen. Wichtig: gutes Schuhwerk – oder wenn der Sommer so nass bleibt – Wasserstiefel! (Foto Sauter, Zumikon)

Hôtellerie suisse, où vas-tu?

La situation sur le marché du travail n'a jamais été aussi grave qu'aujourd'hui. Le fonctionnement même de notre hôtellerie est remis en question. Les réactions critiques à l'égard des autorités et de quelques associations faïtières de notre pays se multiplient. Comme elles émanent de certains milieux membres de notre société, nous tenons à préciser notre point de vue.

Initiative Schwarzenbach

Prétendre, comme l'ont fait quelques hôteliers, qu'il eût été préférable d'accepter l'initiative Schwarzenbach pour recevoir des saisonniers «en masse», c'est profondément ignorer les effets négatifs que n'aurait pas manqué de susciter une telle prise de position. En voici les raisons:

– Les saisonniers sont aussi difficiles à recruter que les travailleurs à l'année, car ils trouvent, dans les pays du Marché commun, des conditions de travail plus intéressantes qu'en Suisse.

– Le contingent de 21 000 saisonniers attribué à l'hôtellerie n'a pas été épuisé en 1969, pour la simple et bonne raison que, malgré nos gros efforts personnels et financiers, le recrutement de saisonniers étrangers s'est heurté à de très grosses difficultés.

– A ce propos, les promesses de l'initiative Schwarzenbach «autant de saisonniers que nécessaire» constituent une assertion trompeuse propre à induire le citoyen en erreur.

– L'acceptation de l'initiative aurait porté un si grave préjudice à notre réputation de pays touristique que nous aurions dû nous attendre à une diminution de nos hôtes étrangers. Nous en avons pour preuve les commentaires de la presse étrangère et de nombreuses lettres de lecteurs.

– L'acceptation de l'initiative aurait également incité le personnel étranger à éviter de choisir la Suisse. Les remous suscités par le dépôt de l'initiative et les réactions provoquées par le résultat de la votation ont déjà persuadé de nombreux étrangers de quitter notre pays ou de décliner leurs engagements.

Le contingent de 21 000

Au cours de ses entretiens avec les autorités fédérales, la SSH avait demandé de porter le contingent à 30 000 saisonniers, ceci dans le but de compenser partiellement la réduction du nombre des travailleurs à l'année. Malheureusement, le Conseil fédéral n'a pas donné suite à cette demande.

Pour l'année prochaine, une augmentation de ce contingent sera indispensable si nous voulons bénéficier de nos efforts de propagande et tenir les promesses attachées au bon renom de notre hôtellerie. Parallèlement, la définition «pays lointains» doit être fixée dans une plus large mesure, afin que la SSH puisse recruter du personnel dans des pays qui possèdent encore des réservoirs de main-d'œuvre.

Blocage des saisonniers

Si la Confédération veut être honnête vis-à-vis des nombreux citoyens ayant soutenu l'initiative, il lui incombe de contrôler le nombre des travailleurs étrangers et de garantir leur stabilisation. Par conséquent, le chiffre des saisonniers ayant été atteint, il a procédé au blocage des arrivées.

La SSH, à vrai dire, a eu l'impression que le nombre des autorisations d'entrée avait dépassé le cap des 21 000, mais que le chiffre des saisonniers qui n'étaient pas entrés en Suisse n'avait pas été soustrait. C'est la raison pour laquelle il était à craindre que le blocage des saisonniers ait été prononcé alors que le contingent n'était pas complètement épuisé. Un entretien avec le Chef de la police fédérale des étrangers nous a prouvé que le nombre des saisonniers présents est déterminé sur la base des permis de séjour délivrés par les communes. Seuls les saisonniers actuellement en Suisse sont donc comptés dans le contingent. D'autre part, il faut relever que la fermeture des frontières espagnoles, décrétée aux travailleurs de ce pays par leurs autorités, est une conséquence de la mauvaise attitude de quelques employeurs suisses (en dehors de l'hôtellerie) et de certaines autorités. La SSH s'efforce de lutter contre cette situation, avec les moyens dont elle dispose, et de collaborer à toute solution constructive.

Je résume:

1. La SSH n'est pas satisfaite du règlement actuel sur la main-d'œuvre saisonnière et exige que l'on tienne plus compte de l'importance économique de l'hôtellerie et du tourisme.
2. La SSH exige une augmentation convenable du contingent des saisonniers et la possibilité de recruter ce personnel dans des pays plus éloignés. Pour atténuer les difficultés de la saison en cours, elle est persuadée qu'il est devenu urgent et nécessaire de traiter les demandes de main-d'œuvre saisonnière avec promptitude et bienveillance.
3. Pour répondre aux besoins de l'économie, la SSH exige une organisation et une administration adaptées aux problèmes de la délivrance des permis de travail, des entrées en Suisse, des visites médicales aux frontières et de la répartition des saisonniers.

4. Si, comme on le prétend, les autorités de certains cantons considèrent comme saisonniers les étudiants étrangers et les stagiaires, la SSH exige que cette manière de procéder soit stoppée immédiatement, car elle ne correspond pas aux dispositions fédérales en vigueur.

En conclusion, je puis certifier à tous les membres de notre Société que ces requêtes ont été déjà maintes fois présentées, avec la dernière énergie, et que nous poursuivons nos efforts jusqu'à ce que le fonctionnement normal de notre branche soit assuré. Nous désirons entreprendre immédiatement un dialogue avec le Département fédéral de l'économie publique afin que, lors des contacts quotidiens que nous avons avec nos hôtes, nous n'ayons plus à représenter une situation intenable dont nous ne sommes pas responsables.

E. Scherz
président central

A lire aujourd'hui:

Notre interview:

Les relations publiques au service du tourisme, par M. G.-L. Couturier, chef du service de presse de Swissair 3

Rekordergebnisse jagen sich

Auch der Mai verzeichnet in der Fremdenverkehrsstatistik erhebliche Frequenzzunahmen gegenüber dem Vorjahr 3

Un anniversaire à Genève

La cité du bout du lac à l'heure du 25e anniversaire de l'ONU 5

Segeln in der Schweiz

Die Segelschule Thunersee erfüllt den Wunsch nach aktiven Ferien 7

Grossbritannien

Neue Konzentrationswelle im Gastgewerbe 8

Folklore et tourisme

La saison d'été bat son plein dans tout le pays, et tout particulièrement sous le soleil du Valais 9

Kiryat Ono

Schweizer Freizeitarbeit in Israel – eventuell Vorbild für unsere Kurorte? 10

Auflage dieser Nummer: 10 900 Exemplare

Tirage de ce numéro: 10 900 exemplaires

Association internationale de l'hôtellerie

Der Rat für Wirtschaft und Soziales der Vereinten Nationen hat an seiner Plenarsitzung am 26. Mai 1970 die Association internationale de l'hôtellerie (AIH) offiziell als Organisation mit beratendem Charakter anerkannt. Das ist ein weiterer Beweis für die Funktion der AIH als offizielle Interessenvertretung der internationalen Hotellerie.

Ausländische Arbeitskräfte

Ständige Kommission zur Lösung des Fremdarbeiterproblems

In seiner letzten Sitzung vor den Ferien befasste sich der Bundesrat bekanntlich eingehend mit dem Ueberfremdungsproblem. Dabei wurde beschlossen, eine ständige Kommission ins Leben zu rufen, die nicht der Bundesverwaltung untergeordnet sein wird, der aber der Verwaltungsapparat zur Verfügung stehen soll und deren Aufgabe es sein wird, Vorschläge zur Lösung des Ueberfremdungsproblems und Vorkerungen auszuarbeiten, um eine Stabilisierung der Zahl von ausländischen Arbeitskräften zu erreichen. Die Kommission soll eine Reihe von Richtlinien und Massnahmen aufstellen über soziale Betreuung der Ausländer, Nachzug von Familienangehörigen, Anpassung an industrielle Verhältnisse, Assimilierung und Einbürgerung usw. Der Kommission sollen sämtliche interessierten Kreise unseres Landes angehören, damit das Fremdarbeiterproblem von allen möglichen Aspekten her beleuchtet werden kann. Die Departemente werden beauftragt, Vorschläge über die Zusammenstellung der Kommission zu machen, so dass bis zum August konkrete Beschlüsse gefasst werden können. Mit der Idee zur Schaffung einer Kommission hat der Bundesrat auch der Hotellerie den Ball zugespielt. An der Hotellerie liegt es nun, diesen Ball aufzunehmen und dafür zu sorgen, in dieser Kommission ausreichend vertreten zu sein und um Verständnis für ihre Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Personal zu werben. hjs

M. Kämpfen präsident de la Commission européenne du tourisme

M. W. Kaempfen, directeur de l'Office national suisse du tourisme, a été élu président de la Commission européenne du tourisme où il succède à M. T.-J. O'Driscoll (Irlande). Ce groupement auquel sont affiliés 21 pays et qui a pour mission de réaliser aux Etats-Unis une propagande commune en faveur de l'Europe a fixé son programme de propagande pour l'année prochaine et décidé d'organiser une grande conférence transatlantique de publicité et de vente.

Nous présentons nos plus vifs compliments à M. Kaempfen et l'assurons de notre soutien total.

Notiz Bloc-notes

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis als Koch

(SFG) Die Aufschichtskommission für die Interkantonalen Fachkurse der Kochlehrlinge in Saisonbetrieben des Gastgewerbes beschloss an ihrer Sitzung vom 20. Mai 1970, probeweise Angelernte in einen Interkantonalen Fachkurs für Kochlehrlinge aufzunehmen. Damit ermöglicht die Kommission einer Anzahl von angelernten Köchen, sich den notwendigen beruflichen Unterricht als Vorbereitung auf die nachträgliche Lehrabschlussprüfung gemäss Art. 30 des Bundesgesetzes anzueignen.

Die Schweizerische Fachkommission für das Gastgewerbe hat eine Wegleitung für diese angelernten Köche ausgearbeitet. Nachstehend publizieren wir die wichtigsten Bestimmungen aus der Wegleitung:

Lehrabschlussprüfung für Angelernte

Der Anwärter muss sich über eine Berufspraxis in der Küche von mindestens 5 Jahren ausweisen können und das 20. Altersjahr vollendet haben.

Interkantonale Fachkurse für Kochlehrlinge

Für Kochlehrlinge aus Saisonbetrieben und abgelenkten Jahresbetrieben werden anstelle der Gewerbeschule jährlich interkantonale Fachkurse in der Dauer von 7 Wochen durchgeführt (während der ordentlichen Schulzeit 2 Fachkurse). Die Kurse finden jeweils zwischen Mitte Oktober und Mitte Dezember statt. Sie werden für die Lehrlinge im Internet geführt.

Im Rahmen dieser Fachkurse besteht für eine beschränkte Anzahl von Angelernten die Möglichkeit, sich auf die Lehrabschlussprüfung vorzubereiten und den Ausweis über den beruflichen Unterricht zu erwerben.

Durchführung der Lehrabschlussprüfung

Die Lehrabschlussprüfung erfolgt in zwei Teilen. Die

allgemeinbildenden Fächer werden am Ende des (zweiten) Fachkurses geprüft. Die Prüfung in den berufskundlichen Fächern findet nach Abschluss des Fachkurses gemäss den Weisungen der zuständigen kantonalen Behörde statt.

Finanzielles

Die Kosten für Unterricht, Verpflegung und Unterkunft betragen Fr. 700 je Fachkurs von 7 Wochen (bei 2 Fachkursen Fr. 1400). Das Kursgeld ist jeweils vor Beginn des Kurses einzuzahlen. Hinzu kommen die Kosten für die Anschaffung der obligatorischen Lehrmittel (etwa Fr. 60). Die Fahrkosten (Einkauf und Entlassung) gehen zulasten des Teilnehmers.

Voraussetzungen für die Aufnahme in den Fachkurs

Der Anwärter muss die bundesgesetzlichen Vorschriften erfüllt haben und sich gegenüber dem zuständigen kantonalen Amt für Berufsbildung schriftlich verpflichten, die Lehrabschlussprüfung zu absolvieren. Der interkantonale Fachkurs für Kochlehrlinge in Brunnen ist für 1970 mit der probeweisen Durchführung des Kurses für Angelernte betraut worden. Er findet vom 19. Oktober bis 5. Dezember 1970 (7 Wochen) statt. Im Rahmen des Versuchs kann nur eine beschränkte Anzahl von angelernten Köchen aufgenommen werden. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt.

Interessenten erhalten Auskunft und die «Wegleitung für Angelernte» durch die

Schweizerische Fachkommission
für das Gastgewerbe
Dreikönigstrasse 34, 8002 Zürich
(Tel. 051/25 90 55)

Höhere Fachprüfung für Küchenchefs

Vorbereitungskurse

Aufgrund der verschiedenen Anfragen von Interessenten aus der ganzen Schweiz klärte die Geschäftsstelle der SFG als Sekretariat der Prüfungskommission das Bedürfnis nach Vorbereitungskursen ab. Die Abklärungen ergaben folgende Situation für das Winter-Semester 1970/71:

Zürich Für die Region Zürich kann ein weiterer Vorbereitungskurs an der Gewerbeschule der Stadt Zürich durchgeführt werden.

Chur Aufgrund verschiedener Anfragen aus der Kuchenschicht der Region Chur wird ein Kurs an der Gewerbeschule der Stadt Chur vorgesehen.

Basel Die SFG-Kreisstelle beider Basel plant einen Vorbereitungskurs an der Gewerbeschule Basel.

Genf Falls sich genügend französischsprachige Interessenten finden, kann in Genf ein Vorbereitungskurs durchgeführt werden.

Oberwallis Die Walliser Fachkommission für das Gastgewerbe plant die Durchführung eines Vorbereitungskurses für die Region Oberwallis.

Die geplanten Kurse würden sich über das Wintersemester 1970/71 (Mitte Oktober 1970 bis Mitte März 1971) erstrecken und je zwei Nachmittage Unterricht umfassen (total 140 Stunden pro Kurs). Sämtliche Vorbereitungskurse können nur durchgeführt werden, wenn sich genügend Interessenten finden. Die Absolvierung eines Vorbereitungskurses ist für Kandidaten auf die höhere Fachprüfung für Küchenchefs nicht Bedingung, jedoch sehr zu empfehlen.

Die Schweizerische Fachkommission für das Gastgewerbe wird in nächster Zeit an verschiedene Betriebsinhaber Kreisschreiben über die Vorbereitungskurse und die höhere Fachprüfung für Küchenchefs senden. Die Betriebsinhaber werden gebeten, ihre Küchenchefs und Köche auf diese Weiterbildungsmöglichkeit aufmerksam zu machen und ihnen den Besuch der Vorbereitungskurse zu erleichtern.

Die interessierten Küchenchefs und Köche der vorerwähnten Regionen (Zürich, Chur, Basel, Genf, und Oberwallis) werden ersucht, sich telefonisch oder schriftlich bereits jetzt voranzumelden.

Die definitive Ausschreibung der Vorbereitungskurse Winter 1970/71 erfolgt gegen Ende August/Anfang September 1970. Bei Bedarf werden auch einzelne Informationssitzungen durchgeführt.

Anmeldungen nimmt entgegen und Auskünfte erteilt die Schweizerische Fachkommission für das Gastgewerbe
Dreikönigstrasse 34, 8002 Zürich (Tel. 051/25 90 55)

Eidgenössische Preiskontrollkommission

Der Bundesrat hat zum neuen Kommissionspräsidenten Prof. Dr. Willy Böchi, Freiburg, und zu neuen Kommissionsmitgliedern Dr. Hans Riesen (Schweizer Hotelier-Verein) sowie Dr. Hans Flückiger (Schweizerischer Gewerbeverband) gewählt.

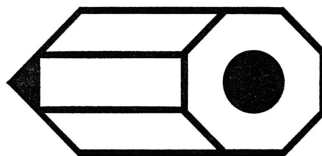
Unternehmensschulungskurse für das Gastgewerbe

Nachdem das Schweizerische Institut für Unternehmensschulung im Gewerbe nun bereits 154 Unternehmer aus dem Gastgewerbe (und solche die es werden wollen) in seinen Kursen auszubilden hat, darf mit Fug und Recht behauptet werden, dass sich dieser Lehrgang äusserst gut bewährt hat. Das in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Wirtverein und dem Schweizer Hotelier-Verein konzipierte Lehrprogramm vermag den Weiterbildungsbedürfnissen des Gastgewerbes durchwegs Rechnung zu tragen.

Der Abschluss der Kursreihe 1969 (mit fünf Kursen) wird Ende Juni erfolgen. Wegen des allgemein anerkannten Erfolges rechnet das Schweizerische Institut für Unternehmensschulung im Gewerbe mit einem regen Interesse für die neue Serie 1970, die Ende September beginnen wird. Interessieren Sie sich deshalb schon heute für die vielfältige Unternehmerausbildung und verlangen Sie mittels untenstehendem Talon unverzüglich und kostenlos nähere Informationen.

Einige Kursdaten

Kursbeginn: Ende September
Dauer: 3 Trimester (September bis Dezember, Januar bis März, April bis Juni), oder je nach Kursort in Zwischenzeiten
Zeitliche Beanspruchung: 1/2 bis 1 Tag pro Woche (in der Regel Mittwoch); zusätzlich pro Trimester ein zusammenhängender Kurs, ein sogenannter Blockkurs von 4 Tagen
Vorgesehene St. Gallen, Chur, Zürich, Luzern, Basel, Kurse: Bern, Lausanne und Lugano
Einsende- adresse: S.I.U., Postfach 2721, 3001 Bern



Die PAHO gibt Auskunft:

Auskunftspflicht

Personen, die sich zur Aufnahme in eine Arbeitslosenkasse anmelden, Versicherte und ihre Angehörigen und die beteiligten Arbeitgeber sind verpflichtet, den Kassenorganen sowie den zuständigen Behörden des Bundes und der Kantone alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

Wer die schuldige Auskunft verweigert oder vorsätzlich unwahre Auskunft erteilt, macht sich strafbar. Gefälligkeitsausweise können also für die beteiligten Personen unangenehme Folgen haben.

Im Interesse des Ansehens der Arbeitslosenversicherung wird jede Arbeitslosenversicherung auf der einwandfreien Abklärung des Versicherungsanspruches bestehen.

Neu erschienen:

«Wer produziert was in der Schweiz?»

Die 11. französische Auflage des Handbuchs der Schweizer Produktion ist nunmehr verfügbar. Dieses Werk ist vor einigen Monaten in deutscher Sprache erschienen und im August wird noch die englische Ausgabe folgen. Das Handbuch mit dem Titel «Wer produziert was in der Schweiz?» ist für jeden, der sich für die Schweizer Produktion interessiert, unentbehrlich. Sein Aufbau und seine Gliederung in 5 Kapitel machen es zu einem praktischen und leicht zu konsultierenden Nachschlagewerk. Das Handbuch der Schweizer Produktion, dessen Neuauflage gegenüber der vorherigen über 1000 Änderungen enthält, umfasst 1600 Seiten in Buchform. Es wird herausgegeben von der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, Dreikönigstrasse 8, 8002 Zürich, in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden, mit Genehmigung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements. Sein Preis beträgt Fr. 58, zuzüglich Porto, für die Schweiz; Fr. 64, einschliesslich Porto und Verpackung, für das Ausland.

Le mouvement hôtelier en Suisse

Un joli mois de mai

Après des augmentations de 6 pour cent en janvier/février et de 3 pour cent en mars/avril, le mouvement hôtelier s'est remarquablement intensifié en mai. L'hôtellerie a enregistré un total de 2,36 millions de nuitées (+ 9 pour cent), ce qui représente un nouveau maximum pour ce mois. L'apport interne (884 000 nuitées) reste le même qu'il y a une année, mais celui de l'étranger (1,47 million) s'est accru de 192 000 nuitées ou de 15 pour cent. Bien que les lits offerts fussent un peu plus nombreux, leur taux moyen d'occupation a passé de 37 à 39 pour cent. C'est surtout à partir des pays voisins, de la Grande-Bretagne, des Pays-Bas et de l'Amérique du Nord que le courant a été plus soutenu. Le taux d'accroissement se chiffre à 23 pour cent pour les Anglais, à 19 pour cent pour les Allemands et les Hollandais, à 18 pour cent pour les Nord-Américains, à 17 pour cent pour les Italiens et à 9 pour cent pour les Français. Depuis deux ans, c'est la première fois qu'on observe une augmentation de la clientèle française. A quelques exceptions près, tous les autres groupes d'étrangers ont aussi contribué à l'expansion. Le nombre des Belges et des Luxembourgeois n'excède pas celui de l'année dernière, tandis que ceux des Espagnols et des Portugais à même baissé de 12 pour cent. Les Allemands ont fait inscrire 31 pour cent du total de nuitées d'étrangers, les Nord-Américains 13 pour

De l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail

Les salaires du personnel de service dans l'hôtellerie

Dans le cadre de l'enquête générale sur les salaires et traitements, l'OFIAMT relève notamment les gains des employés de l'industrie hôtelière, tant pour le personnel à rémunération fixe que pour le personnel de service.

Pour la première fois en 1969, les services, de même que les prestations en nature, ont été inclus dans l'enquête. Les résultats présentés ci-après correspondent donc aux gains globaux du personnel de

Salaires mensuels moyens dans certaines professions de l'industrie hôtelière, versés au personnel de service en juillet 1969

Personnel masculin	
Maitre d'hôtel	2112
Chef de rang et d'étage	1467
Demi-chef de rang et d'étage	1145
Commis de rang et d'étage avec apprentissage	900
Commis de rang et d'étage sans apprentissage	792
Sommelier de salle avec apprentissage	1248
Sommelier de salle sans apprentissage	1029
Sommelier de restaurant avec apprentissage	1552
Sommelier de restaurant sans apprentissage	1447
Barman avec apprentissage	1787
Barman sans apprentissage	1089
Concierger	1951
Conducteur - concierger	1484
Conducteur	1324
Téléphoniste	1267
Portier de nuit	1098
Portier - garçon de peine	1078
Portier d'étage et portier spécial	1188
Litier, chasseur, gardebarrier	895
Maitre et gardien de bain, masseur	1120

Arbeitstagung SHV/FIF

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, dass am

15./16. September 1970

in Bern eine Arbeitstagung zum Thema

Rationalisierung im Gastgewerbe

stattfinden wird. Veranstalter sind der Schweizer Hotelier-Verein und das Forschungsinstitut für Fremdenverkehr an der Universität Bern. Diese Tagung vermittelt insbesondere praktische Massnahmen für eine zeitgemässe Angebotsgestaltung sowie für Rationalisierungsmassnahmen im Einkauf, in der Produktion, im Service, in der Beherbergung und in der Administration.

Bitte reservieren Sie sich bereits jetzt dieses Datum. Das genaue Programm und der Anmeldetermin werden rechtzeitig in der HOTEL-REVUE veröffentlicht.



Corbusier-Emblem auf Porzellan: Anfang der sechziger Jahre war Le Corbusier häufig Gast in dem berühmten Fischspezialitätenrestaurant von Madame Prunier in London. Dort kritzelte er eines Tages auf einen Zettel die Zeichnung «Les Mains». Madame Prunier schickte die Zeichnung ihres prominenten Gastes an die deutsche Hotelporzellanfabrik Bauscher in Weiden und liess dort «Les Mains» als Vignette in ihr Restaurantgeschirr einbrennen.

cent, les Anglais 13 pour cent également, les Français 8 pour cent, les Italiens 7 pour cent, les Hollandais 6 pour cent et les Belges ou Luxembourgeois 5 pour cent. Le supplément de nuitées a été enregistré à raison de 85 pour cent sur les rives des lacs et dans les grandes villes. Les gains dépassent la moyenne au Tessin (+ 22 pour cent), en Suisse centrale (+ 13 pour cent) et sur les bords du Léman (+ 10 pour cent à Genève et à Lausanne). A l'exception des Grisons (+ 6 pour cent), les régions de montagne se signalent par une stagnation (Oberland bernois) ou même un recul (Valais - 2 pour cent, Alpes vaudoises - 10 pour cent).

Les résultats des 5 premiers mois

Du 1er janvier au 31 mai 1970, on a noté dans l'hôtellerie 12,08 millions de nuitées, soit 608 000 ou 5 pour cent de plus que pendant la même période de l'année dernière. Les hôtels domiciliés en Suisse et ont fait inscrire 4,87 millions (+ 2,5 pour cent) et les visiteurs étrangers 7,21 millions (+ 7 pour cent). Le nombre des nuitées s'est accru de 4 à 9 pour cent pour tous les groupes européens, sauf les Français (- 4 pour cent). L'apport de l'Amérique du Nord s'est accru de 22 pour cent, celui du reste de l'Amérique de 17 pour cent, celui de l'Asie de 23 pour cent, celui de l'Afrique de 6 pour cent et celui de l'Australie de 6 pour cent également.

De l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail

Les salaires du personnel de service dans l'hôtellerie

service, soit: le salaire en espèces, les prestations en nature, les services et les pourboires.

Dans l'appréciation des résultats - et notamment en les comparant avec les gains du personnel à rémunération fixe -, il faut tenir compte du fait que les chiffres publiés comprennent le salaire en nature selon le compte AVS des entreprises. Ce salaire en nature s'élevait à 186 francs en moyenne des catégories de personnel; il atteignait au minimum 146 francs et au maximum 205 francs.

De l'industrie hôtelière, versés au personnel de service en juillet 1969

Personnel féminin	
1re fille de salle	1410
Sommelière de salle avec apprentissage	1208
Sommelière de salle sans apprentissage	1029
Sommelière de restaurant avec apprentissage	1552
Sommelière de restaurant sans apprentissage	1447
Barmaid avec apprentissage	1787
Barmaid sans apprentissage	1089
Téléphoniste	1267
Femme de chambre	895
Aide-femme de chambre	722
Personnel chargé de bain, masseuse	580

Rédaction, annonces et abonnements

Le millimètre sur une colonne 53 centimes, hors mes 2 francs. Abonnements: douze mois 36 francs, six mois 23 fr., trois mois 13 fr. Pour l'étranger: abonnement direct: douze mois 48 fr., six mois 28 fr., trois mois 17 fr.

Abonnements à la poste: se renseigner auprès des offices de poste étrangers.

Imprimerie: Fritz Pochon-Jent SA, Bern

Rédaction et administration: Monbijoustrasse 3, 3001 Bern

CCP 30-1674, Tél. (031) 25 72 22

Responsable de la rédaction et de l'édition: P. Kühler

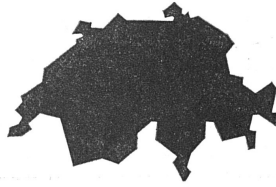
Rédaction allemande: P. Kühler, Maria Küng

Rédaction française: J. Seydoux

Direction technique et administration des annonces: P. Steiner

Zum Glück gibt's gegen diese Plagegeister jetzt ein neues Mittel:
den neuen **Neocid® Spray** von Geigy.
Gegen Ungeziefer aller Art in Vorratskammern und Küchen.

Schweiz Suisse



Fremdenverkehr in der Schweiz

Ma: 9 Prozent mehr Übernachtungen gegenüber Vorjahr

Nach Zunahmen von 6 Prozent im Januar/Februar und 3 Prozent im März/April nahm der Fremdenverkehr im Mai einen kräftigen Aufschwung. Die Hotelbetriebe meldeten insgesamt 2,36 Mio Übernachtungen (+ 9 %), was neuen Monatshochstand bedeutet. Der Binnenverkehr erreichte mit 984 000 Logiernächten den Stand des Vorjahres, die Frequenz aus dem Ausland indes wuchs um 192 000 oder 15 Prozent auf 1,47 Mio an. Bei einem etwas erhöhten Bettenangebot stieg die Besetzungsquote von 37 Prozent auf 39 Prozent.

Verstärkt hat sich insbesondere der Zustrom aus den Nachbarländern, aus Grossbritannien, den Niederlanden und Nordamerika.

Die Zuwachsraten betrugen für die Engländer 23 Prozent, die Deutschen und Holländer je 19 Prozent, die Nordamerikaner 18 Prozent, die Italiener 17 Prozent und die Franzosen 9 Prozent.

Darmit zeigte die Frequenz aus Frankreich erstmals seit zwei Jahren eine steigende Tendenz. Mit wenigen Ausnahmen trugen auch die übrigen Gästegruppen zur Belebung bei. Nur den Stand des Vorjahres erreichten die Besucher aus Belgien-Luxemburg, und zurückgegangen ist die Zahl der Gäste aus Spanien-Portugal (- 12 %).

85 Prozent des Frequenzanstieges kam den Seezonen und den grossen Städten zugute. Ueberdurchschnittliche Wachstumsraten ergaben sich im Tessin (+ 22 %), in der Zentralschweiz (+ 13 %) und in der Genferseeregion mit den Städten Genf und Lausanne (+ 10 %), während die Bergegebiete mit Ausnahme von Graubünden (+ 6 %) stagnierte (Berner Oberland) oder sogar rückläufig war (Wallis - 2 %, Waadt/Älpler-Alpen - 10 %).

Januar bis Mai: 5prozentige Zunahme

Vom Januar bis Mai des laufenden Jahres stieg die Zahl der Aufenthalte in den Hotelbetrieben gegenüber dem Vorjahr um 608 000 oder 5 Prozent auf 12,08 Mio. Davon entfielen 4,87 Mio (+ 2,5 %) auf einheimische und 7,21 Mio (+ 7 %) auf ausländische Gäste. Abgesehen von den Franzosen (- 4 %) waren alle europäischen Gäste um 4 bis 9 Prozent stärker vertreten. Für die Touristen aus Nordamerika wurden um 22 Prozent, für jene aus dem übrigen Amerika um 17 Prozent, aus Asien um 23 Prozent, aus Afrika und Australien um je 6 Prozent mehr Logiernächte gebucht.

(Eidgenössisches Statistisches Amt)

kommen, die zweite bei der Kirche in Bethlehem an der Einfaltshaus nach Richtung West (Genf/Lausanne). Beide Informationsstellen sind mit dem international bekannten «i» auf eine Distanz von 1 km bzw. 500 m vorgeordnet; sie vermitteln Hotelzimmer, erteilen Auskünfte und geben (gratis!) Dokumentationsmaterial ab (Prospekte, Stadtpläne, Hotelisten usw.) Geöffnet täglich vom 4.7.-13.9. zwischen 11.30 Uhr-21.00 Uhr.

Arbeitsvertragsrecht

Freizügigkeit zwischen Personalfürsorgeeinrichtungen

Die zur Behandlung der Vorlage über die Revision der Titel 10 und 10bis des Obligationenrechts über den Dienstvertrag bestellte Kommission des Ständerates hat an einer dritten Sitzung in Bern eine zweite Lesung des Gesetzesentwurfes abgeschlossen. Sie hat vor allem dem Problem der Freizügigkeit zwischen den Personalfürsorgeeinrichtungen ihre besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Kommission, die unter dem Vorsitz von Ständerat Borel (Genf) und in Anwesenheit von Bundesrat von Moos tagte, wird dem Ständerat beantragen, sich weitgehend den Beschlüssen des Nationalrates vom 27. September 1969 anzuschliessen. Damit sind die Arbeiten der Kommission abgeschlossen und der Ständerat hat Gelegenheit, sich mit der Vorlage in der Herbst-Session 1970 zu befassen.

Le 2e Festival international d'orchestres de jeunes

Du 14 au 30 août se déroulera en Suisse, pour la seconde fois, le Festival international d'orchestres de jeunes. Pendant la période du 18 au 29 août, neuf orchestres symphoniques de jeunes venus de huit pays (Bulgarie, Allemagne fédérale, Grande-Bretagne, Canada, Suisse, Afrique du Sud, Hongrie et États-Unis d'Amérique) donneront un concert chacun à St-Moritz, centre du festival; le dernier jour, une grande formation composée des meilleurs exécutants de divers orchestres jouera sous la direction de Walter Sukkind.

Avant de se rendre à St-Moritz, la plupart des orchestres se produiront dans bon nombre de villes et stations suisses: Vevey, Saas-Fee, Brigue, Berne, Bienne, etc. Pour leur part, les USA enverront deux orchestres qui prolongeront quelque peu leur séjour dans notre pays.

Le grand concert de clôture aura lieu le 30 août à la Forthalle de Zurich, avec la participation de quatre orchestres. Outre un orchestre suisse (Orchestre-schule der Kammermusik, Zurich), les mélomanes auront l'occasion d'apprécier les talents d'un chef d'orchestre suisse, Rätö Tschupp (chef de l'Orchestre de chambre de Pförzheim), et une soliste de notre pays: Lux Bräun, clarinette.

Durant le Festival à St-Moritz, des séminaires se dérouleront sous la direction de maîtres concert, Max Rostal, Maurice Gendron, Leon Goossens. Jeunes musiciennes et musiciens pourront également obtenir des bourses pour un an d'étude auprès de ces interprètes célèbres.

Cette grande manifestation musicale est placée sous le patronage de l'Office national suisse du tourisme.

Nouvelles vaudoises

Un congrès confirmé

Cette fois, la nouvelle est officielle: le congrès mondial du Rotary International de 1973 aura bien lieu à Lausanne, les douze à quinze mille participants étant logés dans toute la région lémanique. Telle est la décision qui a été prise il y a quelques jours à Evanston, aux États-Unis, au siège de cette grande association.

On sait que la région lémanique l'a emporté sur d'autres villes candidates après de longues études et recherches. Le problème crucial était celui de l'hébergement car le Palais de Beaulieu se prête admirablement à des réunions de cette importance. Le logement des congressistes est d'ailleurs le point le plus délicat pour les organisateurs de ces gigantesques «conventions», lorsqu'elles s'organisent en Europe.

Il est heureux que le service des congrès de l'Association des Intérêts de Lausanne, que dirige avec compétence et dévouement M. Jean-Louis Panchaud, ait réussi à intéresser à cette cause les hôteliers de toutes les autres villes et stations de la région lémanique.

L'enjeu en vaut la cause car une «Convention» du Rotary International représente une propagande d'une valeur inestimable pour le pays qui l'organise. 1973, on peut en être certain, sera une grande année pour le tourisme suisse tout entier. Il est évident par ailleurs que ce congrès en amènera beaucoup d'autres, pour autant qu'il soit très réussi. C'est à dire que d'ici 1973 tout devra être mis en oeuvre dans la région dont Lausanne est le centre pour perfectionner, et les transports inter-villes, et l'équipement hôtelier, et les liaisons rapides entre l'aéroport international de Cointrin et les centres touristiques vaudois.

La saison à Villars

La saison d'été est particulièrement animée à Villars où l'Office du tourisme a su multiplier dès le mois de juin des manifestations aux caractères les plus divers. La récente assemblée générale de l'Office du tourisme de Villars, tenue sous la présidence de M. de Meyer a permis de faire le point sur les progrès incontestables enregistrés par cette grande station dont le total des nuitées s'est accru dans une très forte proportion; cette augmentation nest pas seulement le fait, comme prétendent certains, de la présence du Club Méditerranée; elle est surtout le résultat de tous les efforts qui ont été consentis par de nombreux hôteliers, à savoir l'agrandissement et la modernisation de certains hôtels et la construction de nouveaux chalets, sans oublier le travail très efficace de l'Office du tourisme et de l'Association pour le développement de Villars (ADEV).

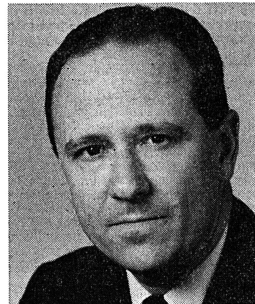
Notre interview:

Aujourd'hui: Monsieur G.-L. Couturier, chef du service de presse de Swissair, à Genève

Des relations publiques au service du tourisme

HOTEL-REVUE: Votre fonction vous place au centre des préoccupations des milieux touristiques; comment Swissair organise-t-elle ses relations publiques?

M. Couturier: Dans le domaine des relations publiques, l'Europe est encore dans l'adolescence de l'art si on la compare aux USA où elles sont très développées depuis un demi-siècle déjà. Swissair a été la première entreprise suisse à créer un organe de relations publiques, en 1949. Celui-ci dépend de la direction générale; son centre est à Zurich, mais



ses responsables déploient leurs activités dans le monde entier, la politique générale en la matière étant adaptée aux conditions locales. Son but est de faire connaître et comprendre au public, par les médias classiques, l'activité et l'utilité du transport aérien suisse, ainsi que de créer et de maintenir à l'égard de celui-ci un climat favorable.

L'une de nos plus grandes tâches internes est de donner au personnel la ligne générale de la politique de Swissair en l'informant de ce qui se passe dans l'entreprise, ceci dans le but d'intéresser tous les employés à la vie de la société et de leur inculquer une attitude propre à servir et à satisfaire au mieux nos passagers. Il est essentiel que cette attitude soit exempte de critiques, d'impolitesse. C'est la raison pour laquelle notre service enseigne au personnel les notions essentielles de relations publiques où la façon de se comporter vis-à-vis de la clientèle est clairement définie. Nous utilisons, à cet effet, différents moyens: remise au nouvel employé d'un livret d'accueil et d'un dossier sur l'entreprise, journal interne, sessions d'informations et de conférences, etc., ceci en étroite collaboration avec le Bureau du personnel appelé à régler toutes les questions sociales et administratives.

HOTEL-REVUE: Comment envisagez-vous le développement des relations publiques dans l'hôtellerie?

M. Couturier: J'ai pu constater que les services de relations publiques dans l'hôtellerie ont apparu avec l'arrivée des grandes chaînes internationales. À nos rencontres aujourd'hui en effet l'un ou l'autre hôtel possédant son propre service de relations publiques et un certain nombre d'établissements dont les patrons se chargent de cette activité. Il y a cependant de très nombreux hôtels, moyens et petits, qui ignorent totalement cette fonction pourtant primordiale, mais qui auraient pourtant la possibilité de faire des relations publiques par l'intermédiaire de leur propre personnel. On peut donc dire que, d'une façon générale, les relations publiques de l'hôtellerie suisse sont d'un niveau assez moyen, surtout si on les compare à celles des hôtels à l'étranger, en particulier dans les régions méditerranéennes, en Scandinavie et en Amérique du Nord.

On devrait inculquer aux employés de l'hôtellerie, surtout aux étrangers, et peut-être à de nombreux patrons d'abord, un comportement qui corresponde le plus possible aux traditions hôtelières suisses, chefs-d'œuvre en péril Swissair, à bord de ses appareils notamment, défend en effet cette tradition, grâce au travail et à l'attitude de son personnel: il faut donc s'efforcer, tout au long du séjour de nos hôtes en Suisse, d'assurer la continuité de ce service.

Si notre compagnie possède 13 000 employés, elle possède également 13 000 personnes faisant des relations publiques. Chaque écart de ce principe fait l'objet d'un rapport dont les chefs de services font état dans leurs séances au niveau supérieur. Car Swissair doit défendre l'image de l'entreprise, comme elle défend celle de la Suisse, de sa tradition hôtelière et de son tourisme en général. Ce dernier représente un capital extraordinaire qu'il faut s'efforcer de maintenir à son plus haut niveau et le crois que seule une information continue, notamment par le truchement des relations publiques, permettra à tous les intéressés d'atteindre ce but.

HOTEL-REVUE: Nous pensons précisément que la participation de Swissair à l'hôtellerie répond à de telles préoccupations...

M. Couturier: Oui, effectivement. Swissair s'est intéressée à la construction hôtelière dès l'instant où elle a constaté qu'étant donné l'augmentation du trafic aérien les passagers ne trouvaient plus à se loger là où ils le désiraient, notamment dans les villes considérées comme «gateways». Car, lorsqu'elle dépense 29 millions de francs par an pour la publicité, il est logique qu'elle ne déçoive pas ses clients dès leur arrivée en Suisse. Notre participation à l'industrie hôtelière s'est bornée à un seul établissement à Genève. Aujourd'hui, nous participons financièrement à la construction de trois hôtels à Zurich, hôtels dont les prix de chambres correspondent à ceux des hôtels des grandes chaînes internationales. Mais il faut pouvoir disposer maintenant d'hôtels beaucoup moins chers pour les nouvelles classes de passagers; c'est pour cela que nos compagnies (Alitalia, BEA, BOAC, Lufthansa et Swissair) après de longues négociations, ont fondé l'European Hotel Corporation avec l'appui de banques et d'instituts financiers. Les compagnies aériennes sont intéressées pour 75 % et les banques pour 25 %. Il est prévu de construire, d'ici 1974, des hôtels à Francfort, Munich, Londres, Paris, Rome et surtout Zurich, soit au total quelque 3000 chambres dont les prix seront d'environ 30 % inférieurs à ceux des hôtels de première catégorie de type américain. On compte sur un taux d'occupation de 75 %, ce qui semble raisonnable, compte tenu de la possibilité des compagnies aériennes de fournir des clients.

Aktuelle Kurznachrichten

European Travel Commission

Dr. Werner Kämpfen neuer Präsident

An der kürzlichen Sitzung der European Travel Commission in Paris, organisiert von 21 westeuropäischen Ländern, die in den USA eine gemeinsame Werbung unter dem Signet „Europa“ betreiben, wurden die Werbepläne für das nächste Jahr und verschiedene Marktstudien festgelegt, unter denen vor allem die Erarbeitung einer Prognose im USA/Europafremdenverkehr sowie eine grosse transatlantische Werbe- und Verkaufskonferenz in den USA figurieren.

Als Nachfolger von Dr. T. J. O'Driscoll (Irland) wurde zum neuen Präsidenten der European Travel Commission Dr. Werner Kämpfen, Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale, gewählt. Vizepräsidenten für die neue Amtsperiode sind die Herren Jean Rimez, Generalkommissar für Tourismus in Frankreich, und Sven Acker, Generaldirektor des Dänischen Fremdenverkehrsrates.

Touristikzentrum in Melide

Die Pläne für die Eingliederung des ehemaligen, seit zwanzig Jahren als gediegenes Spitzenrestaurant mit Nachbetrieb eingerichteten Tessiner Familiensitzes „La Romantica“ in Melide in ein grosses Touristikzentrum haben jetzt greifbare Gestalt angenommen.

Das allgemeine Projekt muss zwar noch überarbeitet werden, hat aber offenbar schon die Zustimmung von Kantons- und Gemeindebehörden gefunden. Die verschiedenartigen Neubauten sind im Umfang von 15 000 m² auf einer Fläche von 70 000 m² vorgesehen. Sie sollen von einem 60 m hohen Turmhaus dominiert werden. Zwischen diesem und einigen Geschäfts- und herrschaftlichen Wohnbauten wird genügend freier Raum belassen. Zur Verbindung mit dem anderen Ufer des Sees ist ein 1200 Meter langer Fussweg dem Damm entlang eingeplant. Ferner

sind vorgesehen: ein bis zwei öffentliche Schwimmbecken, ein Freilichttheater, ein Fussballplatz, eine Tennisanlage, ein Kinderspielplatz und zwei Bootshäfen. e.s.a.

Westend-House

Zürichs Nothotel im Sommer

Der Verkehrsverein Zürich hatte letztes Jahr Gelegenheit, im Personalaus B des Stadtspitals Triemli den Sommer über während der Hochsaison ein Nothotel einzurichten. Das Nothotel, das man seiner Lage entsprechend kurzerhand „Westend House“ nannte, hatte die Aufgabe, jene Gäste aufzunehmen, die in den Hotelbetrieben der Stadt Zürich und Umgebung während der Saison keine Unterkunft fanden. Während der zweimonatigen Betriebszeit wurden im 160 Betten (zeitweise 200 Betten) zählenden Haus über 5000 Logiernächte registriert.

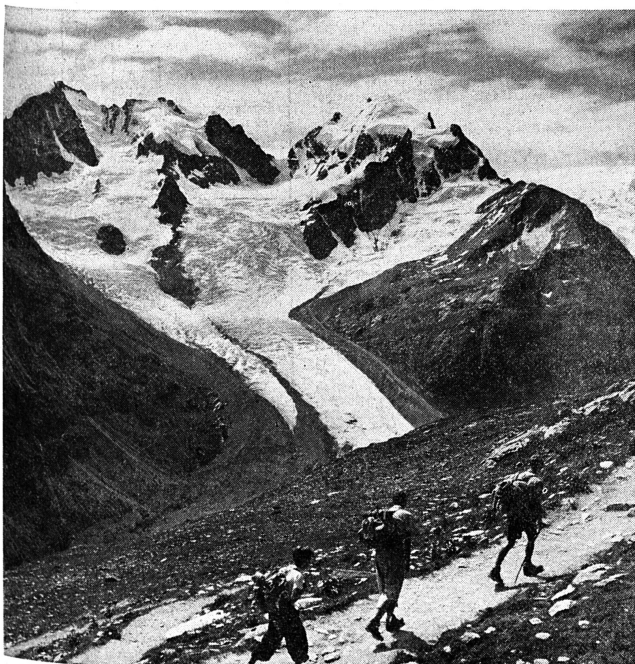
Anfangs Juli wurde nun wieder das „Westend House“ an der Birmsdorferstrasse 489, 8055 Zürich, eröffnet. Zur Verfügung stehen insgesamt 10 Stockwerke mit 196 Betten (grösstenteils Einzel-, sowie einige Doppelzimmer und Appartements). Wie letztes Jahr wird man nach Bedarf sukzessive Etage um Etage öffnen.

Die Zimmervermittlung wird wiederum ausschliesslich durch den Zimmernachweisdienst des Verkehrsvereins am Hauptbahnhof vorgenommen.

Bern:

City-Informationsstellen

v.v.b. In Zusammenarbeit mit den Berner Sektionen des ACS und des TCS betreibt der Verkehrsverein während den Sommermonaten am Berner Stadtrand wieder zwei Informationsstellen: die eine beim Stadion Wankdorf für Automobilisten, die von Norden, d.h. aus Basel und Zürich via die Autobahn N1



Sommer – die Zeit, in der die Schweiz ihre Trümpele ausspielen kann: Im Bild Fuorcia Surlej mit Blick auf die Bernina-Gruppe. (Photo Beringer)

Handel Wirtschaft Verkehr

Commerce Economie Transports

La place de Swissair dans le transport aérien mondial

Le réseau de ligne de Swissair s'étend sur 210 088 kilomètres. Il dessert 75 villes de 56 pays représentant les cinq parties du monde. Ce fil de communications internationales que la compagnie tisse sur notre planète depuis 1931 relie entre eux les éléments d'une vaste organisation mondiale. Celle-ci est équipée de façon à pouvoir attirer vers la Suisse le plus grand nombre possible de touristes et d'hommes d'affaires, et vice versa, dans les meilleures conditions possibles.

Une base financière saine

Dirigée selon les principes de l'économie privée, Swissair a donné à la Suisse les moyens de faire valoir ses droits dans le trafic aérien international. Mieux encore, et contrairement à ce qui se passe dans la quasi-totalité des autres pays, cette présence helvétique dans l'aviation commerciale mondiale repose sur une base financière saine qui profite au contribuable au lieu de lui en coûter. Depuis la reprise des activités, après la deuxième guerre mondiale, notre compagnie nationale a toujours présenté un bilan bénéficiaire. En 1961, année critique de l'introduction massive des avions à réaction qui eut pour effet de doubler d'un jour à l'autre l'offre de transport, Swissair fut quasiment la seule entreprise d'aviation du monde à réaliser un bénéfice. Mais ce que l'on sait moins, c'est la place de cette société dans l'aviation mondiale et les investissements auxquels elle doit faire face.

Le tableau ci-après illustre le développement de la compagnie depuis 1950:

	1950	1960	1969
Longueur du réseau en km.	24 898	139 292	210 088
Offre en tonnes-km. (millions)	27	243	969
Nombre de passagers transportés	191 625	1 303 225	3 571 442
Chiffres d'affaires (millions de frs)	36	278	1 067
Nombre d'employés	1 510	7 332	12 071

3,5 millions de passagers

On compte actuellement quelque 300 compagnies aériennes dans le monde, dont 170 environ exploitent des services internationaux. Swissair se classe au 19ème rang si l'on considère le nombre de passagers transportés (3,5 millions), au 23ème si l'on prend comme base le nombre de tonnes-kilomètres utilisées et au 14ème rang si l'on retient la longueur du réseau.

En Europe occidentale, il existe une vingtaine de compagnies desservant des lignes internationales régulières. Dans le trafic intra-européen, Swissair se situe au 5ème rang pour le nombre de passagers transportés, au 6ème rang pour le nombre de tonnes-kilomètres utilisées et au 3ème pour la longueur du réseau.

Si l'on compare la grandeur des entreprises ou leurs chiffres d'affaires à la population ou à la superficie des pays dont elles portent le pavillon, notre compagnie nationale se classe sans aucun doute dans les tout premiers rangs. En Suisse, Swissair se place parmi les douze plus grandes entreprises privées ou d'économie mixte de Suisse (PTT et autres exclus). Elle occupe plus de 12 000 personnes, dont près de 3 000 à l'étranger. Son chiffre d'affaires atteint un milliard soixante-sept millions de francs en 1969. Elle est, après les CFF, la deuxième entreprise de transports de notre pays. Les recettes de son trafic passagers ont dépassé celles des chemins de fer, pour la première fois en 1967.

En ce qui concerne la Suisse romande, Swissair

occupe actuellement à Genève 1300 employés, alors que l'effectif de son personnel atteignait à peine 500 employés en 1960. En dix ans, l'augmentation du personnel a atteint 160 pour cent. Il est intéressant de constater que le nombre des étrangers occupés par notre compagnie nationale à Cointrin s'élevait au 1er mai 1970 à 294; soit 20 permis B, 90 permis B hors plafonnement, 72 permis C et 112 frontaliers, ce qui représente les 22,6 pour cent de l'effectif total. Par son chiffre d'affaires et le nombre de personnes qu'elle occupe, Swissair-Genève se place parmi les grandes entreprises romandes.

Investissements: 2,5 milliards de francs

L'utilisation d'avions de grande capacité comme le Boeing 747, le DC-10, l'Airbus européen et les transports supersónicos, dont le prix d'achat unitaire dépasse 100 millions de francs suisses, préoccupent fortement les transporteurs, d'autant plus que les DC-8 ou Boeing 707 actuels ne sont pas encore amortis.

En ce qui concerne Swissair, le parc actuel composé exclusivement d'avions à réaction représente un investissement d'environ 955 millions de francs et une valeur comptable inférieure à 400 millions de francs. Sa politique d'amortissement lui a permis d'obtenir une importante base d'autofinancement de ses moyens de production. Elle l'a complétée par le marché financier suisse avec l'aide des banques commerciales qui se sont chargées d'émettre des actions et obligations.

Son plan d'investissements pour les six prochaines années, de 1970 à 1976, comprend une somme globale de quelque 2150 millions de francs suisses. Comment une compagnie de grandeur moyenne, comme Swissair, peut-elle disposer d'une somme considérable de 2 milliards de francs en l'espace de cinq ans? Son «cash-flow» doit lui procurer environ 1,3 milliards de francs. Le solde, soit 800 millions, proviendra de sources étrangères, le marché financier suisse ne pouvant absorber un tel montant uniquement pour une entreprise.

En corrélation avec ses commandes d'avions aux Etats-Unis, la banque américaine Export-Import à Washington et les fournisseurs intéressés ont accordé à Swissair un crédit de 340 millions de francs environ, remboursable dans un délai de dix ans. D'autre part, pour renforcer la base du capital propre de la compagnie, celle-ci vient d'augmenter son capital-actions de 40 millions de francs. Son plan quinquennal prévoit l'évolution financière suivante: de 1971 à 1975, les dépenses passeront de 1160 millions de francs à 1730 millions, les recettes de 1335 à 1962 millions de francs. Le nombre des employés qui atteindra 13 700 l'année prochaine, sera de 16 500 dans cinq ans.

Le cas de Swissair est un exemple de l'ampleur des problèmes financiers qui préoccupent actuellement les dirigeants des compagnies aériennes.

G.-L. Couturier

Les magazines dans la publicité touristique américaine

(UIOOT) Les magazines jouent un rôle important dans la promotion du tourisme. En effet, par la présentation de textes et de photos en couleur, ils stimulent le «désir» de voyager.

La conséquence de cet impact sur les lecteurs a été que, dans les cinq dernières années, les investissements de publicité touristique dans les magazines aux Etats-Unis ont dépassé de 14 millions de dollars en 1963 à 54 millions de dollars en 1968. En effet, les compagnies de transports, les organismes nationaux de tourisme, les opérateurs se sont rendu compte de l'immense public qu'ils peuvent atteindre par la publicité dans les magazines. Le résultat est qu'en 1968 les magazines ont publié aux Etats-Unis 5544 pages de publicité touristique dont plus de 3500 pages de matériel publicitaire et de photos touristiques.

D'après une étude réalisée aux Etats-Unis, la catégorie de lecteurs la plus assidue est celle qui a un revenu annuel de plus de 8000 dollars et une formation du niveau de l'enseignement secondaire. Il est apparu aussi que 87 à 98 pour cent des personnes voyageant le plus à l'intérieur et à l'extérieur du pays lisent ces magazines. Cela démontre que les 50 pour cent de la population atteinte par ces publicités sont les mêmes que ceux qui font du tourisme ou se déplacent pour leurs affaires. Il est à noter qu'à la couche de personnes ayant un revenu annuel compris entre 5000 et 8000 dollars est également atteinte par les magazines dans la mesure où chaque année leurs revenus augmentent.

L'avantage du magazine

L'intérêt de la publicité, et plus particulièrement de la publicité touristique, dans les magazines est accru par le fait qu'un magazine ne se jette pas comme un feuillet et qu'en général on le conserve. Certains articles sont discutés ou relus. Ce laps de temps permet un impact plus important de la publicité. En outre les magazines, grâce à leur importante diffusion et de nombreuses éditions, peuvent permettre d'atteindre un marché déterminé à un moment donné, ce qui permet de faire une sélection et même d'orienter la publicité.

La place des magazines dans la publicité touristique peut être définie par trois chiffres: — Chaque foyer américain reçoit en moyenne 90 exemplaires de magazines par an. — Chaque famille américaine d'un niveau plus élevé reçoit en moyenne 175 exemplaires de magazines par an. — En 1968, les Etats-Unis ont produit 5 milliards d'exemplaires de magazines.

Aus Geschäftsberichten:

Ferienhotels Maloja AG, Maloja GR

S. Diese Firma, die merkwürdigerweise im Ragionbuch unter Montreux eingetragen ist, erwartet vor einigen Jahren das anfangs der achtziger Jahre erbaute Hotel «Maloja Palace und Golfhotel» mit sehr grossem Umschwung. Das mächtige Hotel, das früher nie eine Dividende abwarf und mehrmals saniert werden musste, wechselte mehrmals die Hand. Die neue Gesellschaft (es soll sich um belgisches Kapital handeln) bezahlt nun für das letzte Rechnungsjahr auf das Aktienkapital von 200 000 Franken eine Dividende von 7 Prozent. Die bescheidene Höhe des Aktienkapitals lässt darauf schliessen, dass die Liegenschaft sehr billig erworben wurde.

AG Hotel Baslerhof, Basel

S. Für das letzte Rechnungsjahr richtet dieses Unternehmen eine unveränderte Dividende von 5 Prozent auf allen Aktienkategorien aus.

AG Sporthotel Merkur, Arosa

S. Dieses Unternehmen mit 50 Fremdenbetten richtet auch für das Geschäftsjahr 1968/69 die übliche Dividende von 6 Prozent auf das Aktienkapital von 140 000 Franken aus.

AG Hotel Edelweiss, Sils-Maria

S. Dieses Engadiner Hotel mit 130 Fremdenbetten weist für das Geschäftsjahr 1969 einen Betriebsergebnis von 115 300 Franken auf, gegenüber 121 800 Franken im Vorjahr. Nach Bezahlung der Zinsen und Unkosten verblieb ein Reingewinn von 529 Franken (im Vorjahr 1843 Franken), der vorgetragen wird. Das Aktienkapital, das anlässlich der Sanierungen von 1936 und 1941 stark abgeschrieben werden musste, erhielt die letzte Dividende für das Geschäftsjahr 1929 mit 7 Prozent. — Den Immobilien von 600 000 Franken stehen Hypothekenschulden in der Höhe von 518 000 (542 000) Franken gegenüber. Die vor kurzem angehaltene Generalversammlung beschloss, die alte Dependence in ein Hotel gart mit Geschäftsräumen und Snackbar umzubauen. Zur Finanzierung dieses Bauvorhabens soll das Aktienkapital von derzeit 94 000 Franken auf 470 000 Franken erhöht werden.

Holiday Hotels S.A., St. Moritz-Bad

S. Diese Gesellschaft erwarb vor mehreren Jahren die grossen Hotels Stahlab und Viktoria in St. Moritz-Bad, die seit Jahrzehnten keine Dividende abwarfen. Für das Rechnungsjahr 1968/69 wurde die Dividende auf dem Aktienkapital von 1,2 Millionen Franken von 6 Prozent auf 5 Prozent oder 100 Franken brutto je Aktie im Nennwert von 2000 Franken erhöht.

AG Kurhotels und Seebad Waldhaus-Flims

S. Mit 4 Hotels, die über 650 Fremdenbetten verfügen sowie grossen Parkanlagen, sind die «Kurhotels Flims» das bedeutendste Unternehmen dieser Art in Graubünden. Auch in Bezug auf den finanziellen Erfolg steht das Unternehmen ziemlich an vorderster Stelle. Dank der Initiative Leitung, aber auch dank dem Ausbau der Bergbahnen Flims, konnte die Logiernächtezahl weiter von 79,561 auf 84,825 gesteigert werden, wobei 5,64 (im Vorjahr 5,1) Millionen Franken Bruttoeinnahmen erzielt wurden. Frequenzmäßig hielten sich die Winter- und Sommersaison die Waage, wobei das Winterergebnis etwas günstiger ausfiel.

In der Gewinn- und Verlustrechnung erscheint der Betriebsergebnisüberschuss der Hotels mit 1,42 (1,20) Millionen Franken gegenüber mit 88,500 (85,300) Franken im Vorjahr. Die Zinsen und Unkosten erforderten 215,200 (212,100) Franken. Eine auffallende Steigerung erfuhren die Steuern von 276,900 (53,900) Franken, weil die Gesellschaft erst im Berichtsjahr für die vorausgegangenen fünf Jahre seitens der kantonalen Steuerverwaltung definitiv eingeschätzt wurde. Für Betriebs- und Erneuerungen wurden 325,500 (409,200) Franken aufgewendet. Nach Zuweisung von 560,000 (520,000) Franken an Spezialfonds wird ein Aktivsaldo von 124,968 (96,992) Franken ausgewiesen.

Die erfreuliche Ertragsentwicklung und die konsolidierte Bilanz setzten die Gesellschaft in die Lage, die Dividende von 7 Prozent auf 9 Prozent zu erhöhen.

Die Bilanzsumme beträgt 10,79 (10,16) Millionen Franken. Da auch im Berichtsjahr bauliche Veränderungen vorgenommen wurden, bilanzieren die Gebäulichkeiten und Liegenschaften erhöht mit 6,34 (6,24) Millionen Franken, die Mobilien und Maschinen mit 3,16 (2,96) Millionen. Die Hypothekenschulden wurden auf 3,4 (3,55) Millionen Franken abgebaut. Bei einem Aktienkapital von einer Million betragen die Reserven und Rückstellungen 6,01 (5,42) Millionen Franken.

An der Generalversammlung teilte Direktor R. Bezola mit, dass die Wintersaison 1969/70 noch besser als die Vorjahres war. Der Betriebsergebnisüberschuss der Hotels mit 1,42 (1,20) Millionen Franken gegenüber mit 88,500 (85,300) Franken im Vorjahr. Die Zinsen und Unkosten erforderten 215,200 (212,100) Franken. Eine auffallende Steigerung erfuhren die Steuern von 276,900 (53,900) Franken, weil die Gesellschaft erst im Berichtsjahr für die vorausgegangenen fünf Jahre seitens der kantonalen Steuerverwaltung definitiv eingeschätzt wurde. Für Betriebs- und Erneuerungen wurden 325,500 (409,200) Franken aufgewendet. Nach Zuweisung von 560,000 (520,000) Franken an Spezialfonds wird ein Aktivsaldo von 124,968 (96,992) Franken ausgewiesen.

Neue Fährverbindung nach Norwegen

Nach den norwegischen Häfen Bergen und Christiansund werden die Reedereien «Bergen-Line» und «Fred-Olsen-Lines» von Hamburg aus gemeinsam zwei neue Fährverbindungen einrichten. Die Route nach Christiansund wurde am 4. Juni, die nach Christiansund am 6. Juni eröffnet. Am Fährschiff dient die 9500 BRT grosse «Jupiter», die 590 Passagiere und 180 Autos an Bord nehmen kann.

ABC der Volkswirtschaft:

Unverantwortlicher Streik

Grossbritannien, das mit grossen Anstrengungen immer wieder versucht, das ausserwirtschaftliche Gleichgewicht zu sichern, steht vor einem neuen schweren wirtschaftlichen Rückschlag, nachdem sich erst im abgelaufenen Juni ein aussergewöhnlich hohes Defizit der Handelsbilanz ergeben hat.

Die Docker streiken, was soviel heisst, dass weder Schiffe gelöscht, noch beladen werden. Damit wird der grösste Teil des britischen Aussenhandels lahmgelegt. 46 000 Hafenarbeiter setzen ihr Leben durch eine überzogene Lohnforderung dem wirtschaftlichen Ruin aus. Die Gewerkschaft hat die letzte Offerte der Arbeitgeber, die Grundlöhne von 16 auf 20 Pfund die Woche, also um 25 Prozent zu erhöhen mit einer Mehrheit von 16 Stimmen (43 gegen 27) abgelehnt und beschlossen, zu streiken. Die Königin hat hierauf den Notstand erklärt, da sich für das Land eine höchst gefährliche Situation ergäbe, wenn der Streik längere Zeit anhielte. Die Wirtschaft würde als Schwerste betroffen und damit auch die Lage der gesamten Arbeiterschaft. Die Lebensmittelverwirte reichen lediglich für zehn Tage aus. Wichtige Industrien, die auf die Einfuhr von Rohstoffen angewiesen sind, ständen einer weiteren Arbeitslosenvermehrung hilflos gegenüber. Besonders schwer würde die Automobilindustrie betroffen. Die Stahlindustrie vermöchte etwa 40 Tage zu produzieren, doch Spezialteile hielten nur für 14 Tage stand. Die Papiervorräte ermöglichen nur eine Versorgung mit Zeitungspapier während eines Monats.

Zurzeit belaufen sich die britischen Exporte auf 200 Mio. Fr. und die Importe auf 230 Mio. Fr. Im Juli Selbstverständlich würden bald auch die Preise der knappen werdenden Waren ansteigen.

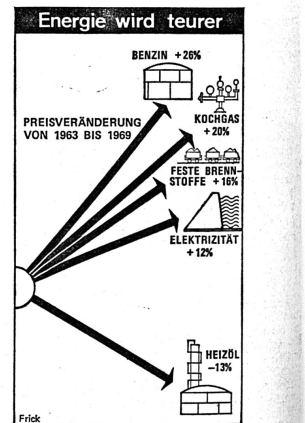
Diese wenigen Angaben zeigen eindrucksvoll, dass ein länger anhaltender Streik für das Land katastrophal wäre. Schliesslich würden durch eine wirtschaftliche Erschütterung Grossbritanniens auch andere Länder betroffen und nicht zuletzt verschärfte sich die Verhandlungspolitik Grossbritanniens in der Bewerbung um Zutritt zur EWG. In der Durchsetzung ihrer Forderung nimmt die Gewerkschaft der Docker keine Rücksicht auf die verheerenden Folgen des Streiks auf alle übrigen Volkskreise. Nicht nur in England, sondern auch in vielen anderen Ländern stehen Lohnforderungen auf der Tagesordnung, welche die Lohn-Preis-Spirale im Zuge der Inflation weiter antreiben und die Stabilitätsbemühungen der Regierung zu Misserfolgen führen. Sicher ist, dass der Wert des Geldes immer mehr zerstört wird.

Die Inflationstendenzen haben sich in den letzten Monaten erheblich verstärkt. Hervorstechendstes Merkmal der jüngsten Entwicklungstendenzen ist zweifellos die Welle progressiver Lohnsteigerungen, die in Ländern wie Grossbritannien, Italien, der Bundesrepublik und Japan Zuwachsraten von 15 bis 20 Prozent erreicht hat.

Die weiterverbreitete Lohnhausse wird den Nachfrageüberhang noch verstärken, was die Überwindung der gestiegenen Lohnkosten auf die Preise erhöht. Der Wille und die Bereitschaft, der Geldwertverminderung Einhalt zu gebieten, scheinen vielerorts zu erlahmen. Wir stehen, immer nach der Nationbühne, vor einer weitverbreiteten Beschleunigung der Inflationsspirale, die wegen ihrer nachteiligen Folgen Besorgnis erregt, denn diese verlässlichen nicht nur das Funktionieren der Marktkräfte, sondern beeinträchtigen den ganzen Bereich der Sozialbeziehungen. Es ist daher bedauerlich, dass allzuviel Regierungen aus wahlpolitischen Überlegungen auf energiegelassene Massnahmen gegen die Inflation verzichten.

Der Preisfächer am Energiemarkt

Über 300 Kilo Benzin verbraucht jeder Schweizer pro Jahr. Die Tanksäule zeigt ihm heute einen um 28 Prozent höheren Preis als vor 6 Jahren. Für den Autopreis erhält er aber nicht besseres Benzin, sondern bessere Strassen, denn die Erhöhung geht hauptsächlich auf das Konto des Nationalstrassenbaus.



Kochgas ist heute ein Fünftel teurer als vor 6 Jahren. Der Preis für die wärmende Flamme geht parallel mit der Konkurrenz, nämlich dem Kerosin, der Verbrauch an festen Brennstoffen, die hauptsächlich aus Kohlen bestehen, schrumpft in Industrie, Gewerbe und Haus. Dass die Preise nicht mitschmelzen, liegt am radikalen und schmerzhaften Produktionsabbau. Im letzten Jahr schmolzen die Kohlen und die Preise zogen an. Die Heizkosten, die keine Lager brauchen und keine Abfälle übriglassen, wird zu den Dienstleistungen gerechnet, im Gegensatz zu den übrigen Energiequellen. Die Stromrechnung zeigt von 1963 bis 1969 einen um durchschnittlich 12 Prozent erhöhten Preis. Dabei kamen die Haushalte mit +7 Prozent, der Industrie mit +15 Prozent. Heizöl verbraucht die Schweiz im Jahr etwa 1200 Kilo pro Kopf. Der massive Preisrückgang von 1963 bis 1969 – trotz der Preishausse nach dem Nahostkrieg 1967 – fällt deshalb im Haushaltsbudget ins Gewicht.

«Auto-Ochsnerli»



Wie war es vormals doch so bequem für uns Automobilisten: Wagenhalter auf – und hopp, flog die leere Bierflasche hinaus! Und schwupp, eine Bananenschale hinterher! Mit dem «Auto-Ochsnerli» hat die «Aktion saubere Schweiz» im Naturschutzjahr, zusammen mit Benzinfirmen, ACS- und TCS-Sektionen und anderen Helfern diesem üblen Brauch den Kampf angesagt: Von Genf bis Romanshorn, von Chiasso bis Basel werden ab sofort über 1 Million solcher Abfallsäcke, klein an Tankstellen und Servicestationen gratis abgegeben.

Vingt-cinquième
anniversaire

Genève à l'heure des Nations Unies

Genève doit une bonne partie de son rayonnement actuel, dans le monde, à la présence, sur son territoire, d'un grand nombre d'organisations internationales intergouvernementales ou non-gouvernementales. Parmi celles appartenant à la première catégorie, les Nations Unies occupent une place de choix; puisqu'elles y entretiennent, installées au Palais des Nations, leur Office pour l'Europe.

En plus de leur Office européen, Genève abrite un certain nombre d'institutions spécialisées des Nations Unies, dont l'activité s'étend au monde entier. Il s'agit de l'Organisation internationale du travail, de l'Organisation mondiale de la santé, de l'Union internationale des télécommunications, de l'Organisation météorologique mondiale, de l'Accord général sur les tarifs douaniers et le commerce (plus connu sous le sigle de GATT), la Conférence des Nations Unies sur le commerce et le développement (dont l'UNCTAD constitue l'appellation généralement admise).

C'est pourquoi le 25ème anniversaire des Nations Unies ne saurait laisser indifférent, non seulement Genève, mais aussi la Suisse entière puisque, indirectement, l'honneur qui échoit à la ville du bout du Léman se reflète sur l'ensemble du pays. Il n'y a rien d'étonnant donc à ce que lorsque, siégeant à Genève, l'une ou l'autre de ces grandes institutions internationales célèbre un événement important, un membre du Conseil fédéral assiste à la cérémonie et, bien souvent, y prend la parole au nom du peuple helvétique.

Ce qui ne manque pas d'un certain piquant puisque la Suisse, membre naguère de la Société des Nations, dont le siège était à Genève, ne fait pas partie des Nations Unies, estimant que son statut de neutralité perpétuelle ne lui permet pas, pour l'instant tout au moins, d'adhérer à celles-ci. Elle est en revanche étroitement associée à l'activité de la plupart des institutions spécialisées de l'ONU, parce

qu'il s'agit alors d'appareils techniques, la Charte de cette organisation, prévoyant l'intervention de la force armée, dans l'intérêt exclusif du maintien de la paix dans le monde.

La présence à Genève de l'ONU et de grandes institutions spécialisées fait se succéder en cette ville, tout au long de l'année des réunions et des conférences d'importance variable, quant au nombre des participants, mais dont certaines rassemblent parfois, pendant plusieurs semaines, un millier de délégués, experts et conseillers, comme c'est le cas, notamment, lorsque se tient l'Assemblée mondiale de la Santé ou la Conférence internationale du travail.

Quelque neuf mille fonctionnaires internationaux, dont les quatre cinquièmes sont de nationalité étrangère, résident en permanence sur le territoire genevois. Il ne s'agit, bien entendu, que des collaborateurs et collaboratrices des organisations intergouvernementales, ayant leur siège à Genève, qui se trouvent au bénéfice d'accords dits de siège, prévoyant divers privilèges fiscaux et d'immunités.

Avec U Thant, les Nations Unies en sont à leur troisième secrétaire général, soit le plus haut fonctionnaire permanent de l'organisation. Ses prédécesseurs ont été un Norvégien, Trygve Lie, qui a été en charge de 1946 à 1952, puis un Suédois, Dag Hammarskjöld, qui perdit la vie dans un accident d'aviation, survenu le 17 septembre 1961. D'abord secrétaire général «ad interim», U Thant est devenu

secrétaire général en titre dès novembre 1962. A la tête de l'ONU à Genève se trouve un directeur-général. Il a rang de secrétaire général adjoint, ce qui fait de lui l'un des dix plus proches collaborateurs de U Thant. Ces fonctions sont actuellement détenues, depuis le 1er juillet 1968, par un Italien, M. Vittorio Winspeare Guicciardi. C'est un homme doué d'une intelligence brillante et possédant une vaste culture, qui s'est immédiatement imposé au Palais

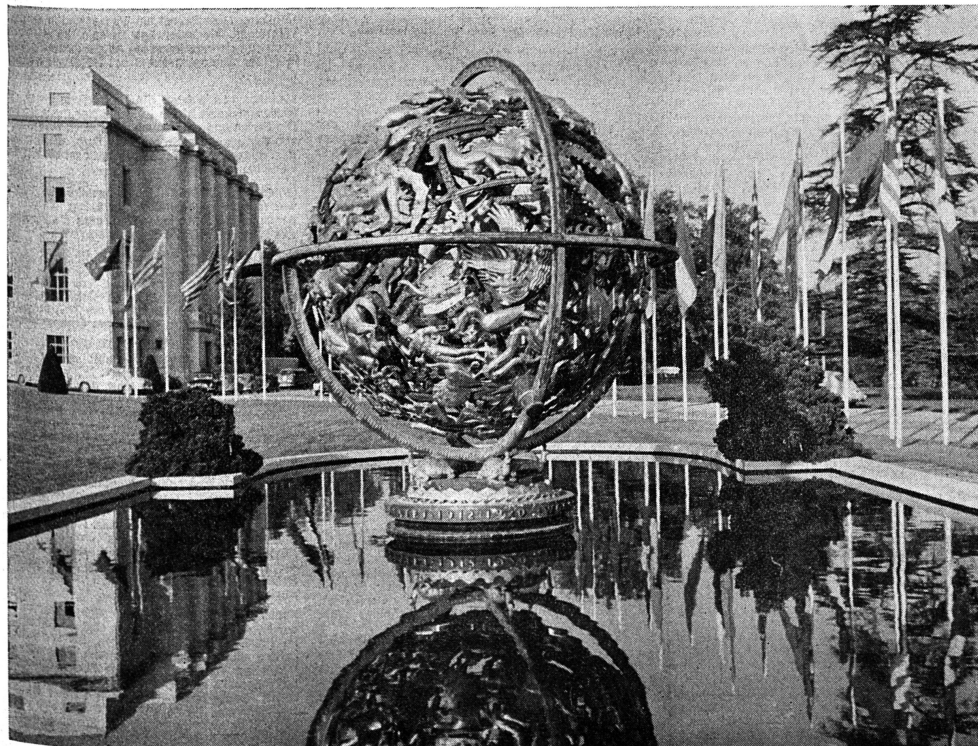


▲ Coup d'œil dans la grande salle des assemblées, lors d'une conférence importante, comme il s'en tient fréquemment à l'ONU.



◀ U Thant, secrétaire général des Nations Unies, en fonction depuis 1962.

◀ Vu de son parc, voici le Palais des Nations qui abrite l'ONU, à Genève. Il avait été naguère le siège de la Société des Nations.



des Nations et a su rapidement nouer quantité de contacts avec les milieux les plus divers de la Genève locale et internationale.

Genève, comme il se devait, a préparé une série de manifestations destinée à commémorer le vingt-cinquième anniversaire des Nations Unies. Le 6 juillet, au Palais des Nations, a eu lieu une séance solennelle, au cours de laquelle des allocutions ont été prononcées par U Thant, secrétaire général des Nations Unies, et M. Hans-Peter Tschudi, président de la Confédération helvétique. Mais, c'est à la mi-mai déjà, avec l'ouverture, au Palais des Nations, d'une exposition consacrée aux «Nations Unies face à l'avenir», que ces manifestations ont débuté. Elles ne prendront fin qu'avec le mois d'octobre, qui verra se dérouler un grand forum international, qui aura pour thème «Les Nations Unies face à un monde en mouvement».

Mais, entre-temps, il y aura une exposition artistique au Musée du Petit-Palais, à l'enseignement de «L'art au service de la paix»; un forum des jeunes, centré sur «Les petits Etats et les Nations Unies», auquel les étudiants de toute la Suisse sont conviés; une exposition philatélique du plus haut intérêt; et, au Palais Eynard, où les Quatre Grands de l'époque avaient eu l'occasion de se rencontrer, il y a quinze ans – c'était alors Dwight Eisenhower, Edgar Faure, Anthony Eden et Nikolai Boulganine – une exposition consacrée à «L'Histoire de la coopération internationale par la documentation», par U Thant lui-même.

Un vaste effort d'information a été accompli, dans les établissements d'enseignement secondaire de tout le canton, avec la participation de hauts fonctionnaires internationaux, invités à prononcer une conférence, ou diriger un débat, sur l'un ou l'autre des nombreux thèmes qui ont été proposés au choix des élèves de 350 classes.

C'est dire que, durant tout l'été, jusqu'à fin octobre, Genève vit à l'heure des Nations Unies, cette organisation qui ne poursuit d'autre but que de maintenir la paix et la sécurité internationale, afin de préserver les générations futures du fléau de la guerre.

La paix est un bien si précieux – avec la santé – que chacun se doit de la défendre, avec ses forces et ses moyens, dans le respect et l'estime d'autrui, car tous la méritent, et non quelques-uns seulement. V.

Schweiz Suisse

Morgins: 150 ans de tourisme

L'Histoire de Morgins n'avait pas attendu 1820 pour marquer, de dates importantes et de noms célèbres, la vie de ce charmant site valaisan puisqu'en 1108 déjà un certain prévôt en mentionnait le nom dans un acte de donation concernant Amédée, fils d'Hubert, comte de Genève. De tout temps aussi, le Pas de Morgins a été un lieu de passage réputé, voire de mémoire sarasine... Quant à l'eau ferrugineuse qui jaillit de son sol, ses premières vertus auraient été découvertes dans l'antiquité déjà. Toutefois, ce n'est qu'en 1846 qu'elles permirent l'ouverture officielle des thermes de Morgins. Après de nombreuses péripéties, aujourd'hui anecdotiques, s'achève la construction, en 1863, du Grand Hôtel de Morgins. Depuis 1820, année qui vit accourir (si l'on peut dire) les premiers étrangers, le village se développa d'année en année, plaçant ses hôtels et ses chalets

entre les sapins et les mélèzes qui y vivaient dans une sérénité parfaite. Après la première guerre mondiale, Morgins s'ouvrit aux sports d'hiver et connut une grande popularité; outre-Manche en particulier. Les hostilités de 1939-45 passées, l'on repartit timidement. Un premier téléski-siège, sur les pentes du Corbeau, qui culmine à 2000 mètres, est installé. Ce n'est pourtant qu'une dizaine d'années plus tard que, grâce à l'appui de capitaux étrangers, Morgins reprend son souffle. Avec des hommes dynamiques qui nous ont présenté leur œuvre et leurs projets, quelques jours avant que ne débütent les festivités qui marqueront le 150^e anniversaire du tourisme morginois...



Entre le passé et l'avenir
Morgins 1970, c'est une station de sports et de villégiature, à 1400 m d'altitude, à proximité de la frontière franco-suisse. Différents moyens d'hébergement sont à disposition des touristes, mais il faut relever une pénurie d'hôtels qui se comble lentement si l'on en croit la prochaine ouverture de l'hôtel Bellevue (100 lits) et l'avancement de certains projets. Le sport, la promenade et la découverte de la nature, rendus accessibles grâce à 9 téléskis, 3 télésièges, une piscine chauffée, 3 courts de tennis, une patinoire de 5000 m², un camp de camping et plus de 100 km de sentiers pédestres balisés, constituent le programme alléchant que la Société de développement de Morgins propose à ses hôtes de l'été et de l'hiver. Si «l'eau rouge» et le Grand-Hôtel de la station sem-

blent, en ces quelque 120 ans, en avoir subi l'irréparable outrage, le soleil de Morgins n'en continue pas moins de briller de plus belle. Un plan d'aménagement moderne est en voie d'achèvement, un réseau de pistes de ski a été créé, les efforts se portant surtout sur la saison d'hiver. Le complexe de Bellevue verra s'implanter de nombreuses installations mécaniques. Du Plan Riondet partira aussi un téléski qui assurera la liaison entre les installations du complexe et le téléski du Châlet-Neuf qui, lui, permet déjà de relier la station française de Châlet, départ de la Haute Route du Soleil: Châlet-Morgins-Les Crosets-Planchaux-Champéry-Avoriz-Morzine-Les Gets. Pour que cette Haute Route soit complète, il reste à construire deux installations; Morgins profite donc, en l'occurrence, d'un équipement moderne et attractif, auquel s'ajouteront bien-

Place à la fête

A l'heure de ce premier bilan, les animateurs de Morgins, trop modestes pour s'offrir une pause, ont décidé de faire participer leurs hôtes aux fêtes du 150^e anniversaire du tourisme morginois. Ils ont mis sur pied un programme attirant qui se déroulera du 25 juillet au 1^{er} août.

Des fêtes avec de la musique, des cortèges, des bals, des concerts, des productions folkloriques. Morgins, en ces jours commémoratifs, ne craindra même pas de mettre un peu de vin dans ses eaux! J. S.

Courrier de Genève

C'est bientôt les Fêtes de Genève

Les Fêtes de Genève, c'est bien connu, constituent le sommet de la saison touristique en la ville du bout du Léman. Elles sont attendues avec intérêt, année après année, tant par les hôtes de Genève que par les habitants de celle-ci. Elles auront lieu, cette fois-ci, du 14 au 16 août, sur l'emplacement habituel, soit les quais du Mont-Blanc et Wilson pour le corso fleuri des samedi et dimanche après-midi, l'enceinte de la rade pour les feux d'artifices du samedi soir. Quant au vendredi soir, il est traditionnellement réservé aux productions folkloriques qui se déroulent sur les quais de la rive droite.

C'est à l'enseigne de la «Grande Fantasia» que défilera le corso fleuri, qui sera composé d'une quarantaine de chars, groupes et musiques. Au nombre de ces dernières, il y aura la musique du carnaval de Viareggio, venue il y a quelques années déjà, et dont le succès fut énorme, la Landwehr de Fribourg et la fanfare de la Swissair, qui viendra spécialement de Zurich. Quant aux groupes folkloriques, ils accourront de France, de Yougoslavie et du Portugal. La fête de nuit sera animée par des productions sensationnelles, notamment des pièces nautiques autoproduites, ce qui est une grande nouveauté. Tout est d'ores et déjà mis en œuvre pour faire des Fêtes de Genève 1970 une réussite de plus à l'actif de l'Office du tourisme de Genève et d'un comité d'organisation «ad hoc».

Un hôtel vient d'ouvrir ses portes

Si, au cours de ces derniers mois, plusieurs hôtels ont fermé leurs portes, pour être livrés à la pioche des démolisseurs, parce que devenus trop âgés, il est réconfortant de signaler qu'un nouvel établissement vient d'ouvrir ses portes en plein centre de la ville. Il s'agit de l'hôtel de l'Arbalète, installé à la rue de la Tour-Maitresse, abritant trente-trois chambres (60 lits) avec restaurant. Les heureux propriétaires de cet établissement de premier rang sont M. et Mme Amédée Granges, des Valaisans de Genève, qui exploitaient déjà, au cœur de la ville, deux restaurants réputés, à l'enseigne des Armures et du Palais de justice. Il n'est pas sans intérêt de signaler que, dans un décor approprié, l'hôtel de l'Arbalète offre un confort «up to date», puisque chaque chambre est équipée du téléphone, de la radio et d'un récepteur de télévision en couleur. Outre le restaurant, deux bars et un carnotzet complètent l'équipement de cet établissement. V.



Gastliche Ostschweiz

Gute Bahnergebnisse

Auf ein ausgezeichnetes Jahr blicken die Ostschweizer Bahnen zurück. Vor allem die direkt an touristischen Zentren gelegenen Abschnitte weisen erhebliche Einnahmesteigerungen auf. Ganz gross ist auf Grund des langen Winters die Einnahmesteigerung bei einzelnen Bergbahnen. So meldeten in letzter Zeit die Sântis-Schwebelbahn ihr erfolgreichstes Betriebsjahr seit Bestehen. Auch die Kronbergbahn übertraf mit ihren Abrechnungen selbst die optimistischsten Prognosen. In Zukunft will man die Frequenz gar noch erhöhen, denn bereits im nächsten Winter soll auch für den unteren Teil des Berges ein Skilift in Betrieb sein und damit die Luftseilbahn entlasten. Damit sind an diesem Berg 2 Skilifte und die Luftseilbahn in Betrieb.

Generalversammlungen der Verkehrsvereine

Allenhalben wurden in letzter Zeit die Generalversammlungen der Verkehrsvereine abgehalten. Es darf die erfreuliche Feststellung gemacht werden, dass man an sämtlichen Orten der Ostschweiz optimistisch in die Zukunft schaut und dies mit Recht. Beim Verkehrsverein Schaffhausen blühte und donerte es zwar, aber nicht etwa weil irgendjemand mit der Arbeit der Verantwortlichen unzufrieden gewesen wäre, sondern ganz einfach, weil es anlässlich der Schifffahrt, während der die GV durchgeführt wurde, heftig stürmte. Hier wurde vor allem auf den neuen Prospekt hingewiesen, der in einer Auflage von 250 000 Exemplaren hergestellt wird. Ebenfalls neu aufgelegt wurde die Hostelliste. Heldens Fremdenverkehr blickt trotz Rekordergebnis nicht ohne Sorgen in die Zukunft. Hier, wie leider im grössten Teil der Ostschweiz besteht ein wachsendes Bedürfnis nach zeitgemässen Hotels. Es müssen auf diesem Gebiete entscheidende Schritte unternommen werden, will man nicht gegenüber anderen Gebieten in einen unauflösbaren Rückstand geraten.

Sport in den Ferien

Anlässlich der Generalversammlung des Fremdenverkehrsverbandes des Kantons St. Gallen hielt der bekannte Magglinger Sportpädagoge Marcel Meier ein Referat über «Feriensport für jedermann». Bereits liegen die ersten Ergebnisse vor. Wildhaus und Unterwasser werden von Mitte Juli bis Mitte August ihren Gästen erstmals ein Feriensportprogramm für jedermann bieten, das gemeinsame Morgengymnastik, Spiel und Sport, Schwimmen und Wandern für gross und klein und Leitung eines Sportlehrers umfasst. Ueberdies erhält Unterwasser einen zirka 2 km langen Vita-Parcours. Sport, nämlich Skifahren, kann man auch am Rapperswil Lido und zwar auf einem «Endlos-Tepich» der zur Benützung von 12 bis 21 Uhr geöffnet ist. Daneben betreibt der Besitzer noch eine Wasserski- und Segelschule.

Musische Ferien

Ganz anders sind die Angebote anderer Kurorte, die sich ebenfalls mit interessierten Gästen zuwenden. St. Gallen offeriert die traditionellen Sommerkonzerte bis in den September hinein, wobei es insgesamt 10 Sereaden- und fünf Sinfoniekonzerte geben wird. Mitte Juli findet in Braunwald die 35. Musikwoche statt mit Musikkurs, 5 Abendkonzerten und einer Sonntagsmatinee. St. Gallen offeriert daneben noch die Dom-Organkonzerte, die Mitte Juli ihren Abschluss fanden. Bereits stattgefunden hat mit grossem Erfolg Andor Foldes-Festival in Bad Ragaz.

Neuer Kurdirektor und neue Hotelier-Initiativen

Wildhaus besitzt in lic. oec. Reinhard Kobelt erstmals einen vollqualifizierten und erst noch speziell ausgebildeten Kurdirektor. Er wird im neuangeordneten Verkehrsbüro auch der Geschäftsstelle der Werbegemeinschaft Oberrötenberg vorstehen. Die Hoteliers der Stadt St. Gallen, genauer diejenigen der Hotels Walthaus, Hecht, Ekkehard und des Kongresshauses Schützengarten ebenso wie des Metropole in Arbon und des Ankers in Rorschach führten erfolgreiche Waidtänder Wochen, genauer Zwöchige Gaumenfreuden durch. Schliesslich sei noch auf die Eröffnung des Hotel-Restaurants «Haldenhof» in Frutthwil/Thurgau verwiesen. Das im Rustica-Stil gebaute Haus mit 11 Betten und 70 Restaurant- und 80 Saalplätzen vermag auch verwöhnten Ansprüchen zu genügen. Insbesondere sei auf die grossartige Rundschau über Untersee und Hegau hingewiesen.

Neue Sportbahnen bedingen eingehende Planung

Der Bau neuer Sportbahnen erfordert eine genaue Planung, sollen Fehlvestitionen vermieden werden. Das Seminar für Verkehrswirtschaft an der Hochschule St. Gallen hat kürzlich im Auftrag der Corvatschbahn eine Studie über eine Ausbaukonzeption der Sportbahnen im Gebiete des Corvatsch abgeschlossen.

Die starke Zunahme der Baukosten, die beschränkte Ansetzung des Tarifniveaus und die aus topographischen und landschaftsschützerischen Gründen begrenzte Verbesserung der Attraktivität der Skigebiete verschlechtern allgemein das Verhältnis Neuinvestition zur Leistungseinheit, was sich nachteilig auf die Betriebsrechnung und die Rentabilität auswirkt. Jedweder Ausbau der touristischen Spezialverkehrsmittel ist deshalb genau zu untersuchen, wobei eine einfache Rentabilitätsrechnung nicht mehr genügt. Eine eingehende Prüfung der verschiedenen Ausbaumöglichkeiten und Sportbahnvarianten auf ihre technischen, touristischen und finanziellen Aspekte für die drei Ausbauregionen St. Moritz Bad/Gland/Alva, Corvatsch-Skigebiet sowie Sils-Furtschellas ergibt einen Investitionsbedarf von rund 35 Millionen Franken. Das Seminar für Verkehrswirtschaft an der Hochschule St. Gallen schlägt einen etappenweisen Ausbau mit entsprechenden Prioritäten vor.

Aus der Presse

Verkaufskunst

Die WELT AM SONNTAG berichtet in einem Vorbericht des Buches «Hoch lebe die Organisation», von Robert Townsend, Droemersch, Verlagsanstalt über Verkaufsmethoden, die gerade bei der Diskussion über neue Entlohnungssysteme in der Hotellerie von Interesse sind:

1. Achtzig Prozent aller Verkäufe in jeder Verkäufergruppe werden von zwanzig Prozent der Verkäufer getätigt.
2. Die Anreizprämie für Verkäufer muss, wenn sie gut sein soll, mit dem Umsatz steigen. 5 Prozent für die ersten hunderttausend Mark, 7,5 Prozent für die zweiten hunderttausend Mark usw. Man ändere diese Skala auch dann nicht, wenn ein Verkäufer alle Grenzen sprengt und ein Vermögen dabei verdient. Denn das ist es ja, was die Firma will. Der Fall wird sich unter den Verkäufern herumersprechen, er wird sich bei den Frauen der Verkäufer herumersprechen und geradezu unglaubliche Ergebnisse zeitigen.
3. Spitzenverkäufer (wenn möglich auch alle Verkäufer) sollten Bezugsrechte auf Aktien bekommen und ermöglicht werden, sich wie Mitteilhaber zu fühlen.
4. Die beste Methode, einen Spitzenverkäufer lahmzulegen, ist die, ihm zum stellvertretenden Verkaufsteiler zu machen.

Manager zu sein, ist eine Sache, Verkäufer zu sein, eine andere. Die meisten guten Verkäufer gedeihen im Aussendienst, prächtig, nicht aber im Zentralbüro. «Bei der Kundschaft war ich allein, aber ich hatte meine goldene Stimme mit mir» hat ein geborener Verkäufer einmal gesagt.

Jugend bereits verbürgerlicht?

Diese Frage stellt sich bei der Lektüre eines Berichtes über den schweizerischen Jugendtourismus in der NEUEN ZÜRCHER ZEITUNG, aus dem wir auszugsweise zitieren.

w.i. Die Jugend ist eine ernstzunehmende wirtschaftliche Grösse geworden. Zur Jugend rechnet man in diesem Zusammenhang die Altersgruppe zwischen etwa 15 und 30 Jahren, also die Teens und Twens. Ihre zunehmende wirtschaftliche Bedeutung hängt vor allem mit ihrer gestiegenen Kaufkraft, mit ihrem Konsumpotential zusammen. Heute können sich schon 20jährige leisten, was früher vielleicht den 40jährigen vergönnt war.

Was die Destinationen angeht, fällt in den Spezialprogrammen der Grossreisebüros eine Konzentration auf die Mittelmeerländer auf. An der Spitze stehen Spanien und Mallorca; es folgen Jugoslawien und Italien (mit Sizilien und Sardinien); daneben sind in den meisten Prospekten Angebote nach Griechenland und Tunesien zu finden. Die Wahl des Flugzeuges als Transportmittel präjudiziert anschaulich auch die auffallende Standardisierung der Angebote.

Die Zahl der geführten Studien- und Rundreisen ist – gemessen am gesamten Angebot – sehr gering. Aufschlussreich ist ein Preisvergleich zwischen den Jugendreisen und den gewöhnlichen Erwachsenenreisen.

Als erstaunliches Resultat ergibt sich, dass die Reisen für die Jungen teurer sind als die billigen Arrangements für die Älteren. Fest steht jedoch, dass die Jungen von den Reisebüros als recht finanzstark angesehen werden und dass sie daher einige Ansprüche stellen, wenn es um den Komfort geht. Reisen mit «Rucksack, Zelt und Kochtopf» scheinen jedenfalls der Vergangenheit anzugehören. Wie kommt es eigentlich, dass gerade die Jugendlichen, denen man am ehesten eigene Initiative und eigene Ideen zufrägt, in grosser Masse organisiert zu reisen beginnen? Eine Erklärung liegt nahe: Nach so entfernten Zielen sind organisierte Reisen wesentlich billiger als Reisen auf eigene Faust.

Die Reise selbst scheint heute nicht mehr interessant zu sein. Man zieht einen raschen «Tagaustausch» mit dem Flugzeug vor. Wer nur zwei Wochen Ferien hat, will lieber die meiste Zeit in fröhlicher Gesellschaft am Wasser und in der Sonne verbringen, als unterwegs zu sein. So erklärt sich auch das geringe Interesse an geführten Studienreisen (der Studentenreisendienst ist davon ausgenommen).

Man kommt nicht um die Feststellung herum, dass Reisen standardisierte Konsumgüter geworden sind. Die Ferien und damit auch das Reisen werden selbst von der Jugend nicht mehr als Gelegenheit empfunden, auszubrechen in die Freiheit oder die Welt individuell zu erfahren.

Organisierte Reisen bieten mannigfache Vorteile, wer möchte es bestreiten. Ihr Erfolg nun auch bei der Jugend deutet jedoch an, dass die Verwertung des Menschen bald eine totale sein wird.

Kloaken

Dass nicht nur die Schweiz Gewässerschutzprobleme hat, zeigt ein Bericht in der TAT, der auf unhygienische Zustände an den Küsten Europas hinweist.

«Wir baden», predigt der holländische Meeresschutz-Prof. P. Korrings seit Jahren, «an der Nordsee in verdünntem Kloakenwasser». Während die Meereshygiene immer noch lehrt, dass die See «unrein» enthält, was dem Leben notwendig ist, sind inzwischen auch Seewasserforscher des französischen Instituts «Cerbon» eher vom Gegenteil überzeugt. Der belgische Verbraucherverband hat die Messungen der Franzosen zu einer internationalen Wartkarte verarbeitet. Danach herrschen vor allem an der französischen und italienischen Riviera zwischen Marseille und Genua bakteriologisch «schlechte» Zustände. Aber auch Badolet an der Adria, auf Sardinien und Korsika, an der Bucht von Biskaya und der belgischen und holländischen Küste gelten als hygienisch «verdächtig» bis «schlecht». Ueber die Verhältnisse in deutschen Seebädern erteilen die Franzosen und Belgier keine Auskunft.

Kennzeichnend für den behördlichen Langmut bei der Hygiene in den Seebädern sind die Verhältnisse im holländischen Scheveningen. Bis vor wenigen Jahren mündete hier die Städtische Kanalisation in den Haug 400 Meter vor dem Strand. Ohne dass amtlichseits die damit verbundene Gefahr für Millionen Badesgäste eingestanden worden ist, nachdem man für 64 Millionen Gulden eine verwerfliche Kloakenröhre durch die Brandung gezogen hatte, geben die Behörden zu: «Der hygienische Zustand war unhygienisch geworden».

WIR PRÜFEN, BERATEN UND BERECHNEN

Berichten Sie uns – wir sind im Gastgewerbe spezialisiert!

Kontrollstellmandate, Betriebsanalysen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Buchhaltungen, Steuerfragen, Verträge und Beratungen aller Art.



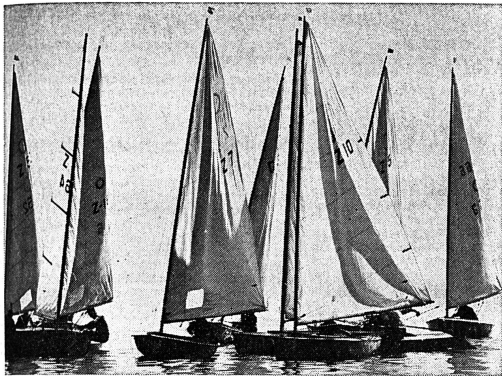
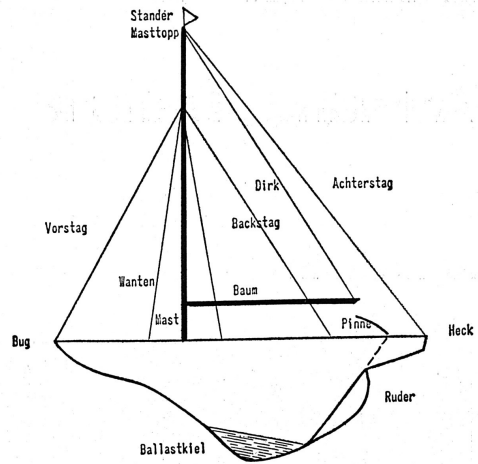
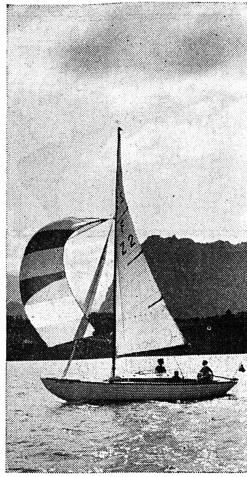
TREUHANDSTELLE SHV
FIDUCIAIRE SSH

1820 Montreux: 18, rue de la Gare
(021) 61 45 45

3000 Bern: Länggassstrasse 36
(031) 23 56 64

6000 Luzern: Lidostasse 5
(041) 23 57 44

Sie meistern Wind und Wellen



Schweizer Segelschule Thunersee

Seebühl heisst die Busstation zwischen Thun und Neuhaus-Interlaken. Wer hier aussteigt, kommt er nun aus einer der Jugendherbergen oder aus einem der vielen Hotels an den lebenswichtigen Ferienplätzen des Thunersees, der will meist nicht nur vom Ufer aus Seeluft schnuppern. Sein erster Blick gilt den blauen Standern über den Masten der grossen und kleinen Segelboote, die vor dem kleinen Hafen an der Boje schauen. Noch wohlverpackt unter der schützenden Persenning, die Nase in den Wind gestellt, warten dort schnelle Yachten und leichte Jollen auf eine lernbegierige Seemannschaft für jeden neuen Segeltag. Wer am Seebühl aussteigt oder sein Auto dort parkiert, gehört zur immer wachsenden Zahl derer, die einer der schönsten sommerlichen Sportarten verfallen sind, kaum dass die erste Unterweisung in der Kunst des Segelns hinter sich gebracht haben. Und zwar nicht irgendeine, sondern auf dem schönsten Segelsee der Schweiz. Es gibt kaum ein besseres Gewässer als dieses, um sich mit Boot, Wasser, Wind und Wetter vertraut zu machen. Denn der Thunersee, in dem sich die Wasser von Simme, Kander und Aare sammeln, hat für den Segler nicht nur eine idyllisch-majestätische Seite. Von den Bergen blasen unversehens Fallwinde, Gewitterböen peitschen vom Stockhorn her plötzlich hohe Wellen auf; aus dem Simmental drohen zuzeiten kräftige Stürme, Föhnwinde lösen binnen Minuten die Bise ab. Manche Segelfahrt, die ganz harmlos begann, wird da oft zum Abenteuer, das nur mit Mut und Umsicht, Erfahrung und Wissen zu bestehen gilt. Dann will die Führung eines Bootes ganz und gar verantwortlich sein. Sicherheit und Heil der Besatzung hängen vom richtigen Handeln im rechten Augenblick ab. Und genau das lernt man in der Segelschule in Hinterfingen oder den Schulstationen Spiez und Neuhaus. Wer dort einmal zwei, drei oder auch vier Wochenkurse mitgemacht hat, der weiss, dass der Umweg aufs Segelboot über das kleine Bootshaus der Schule der richtige Weg ist. Es ist eine Schule für lauter Individualisten, die Einordnung und Unterordnung ganz selbstverständlich leisten, weil es zur rechten Seemannschaft gehört. Einer allein richtet da nichts aus. Fred Schneider, der die Schule nun schon zehn Jahre mit Umsicht und Energie leitet, geniesst auch unter Könnern jene fraglose Autorität, die aus einer Anweisung nie Drill oder Befehl machen muss.

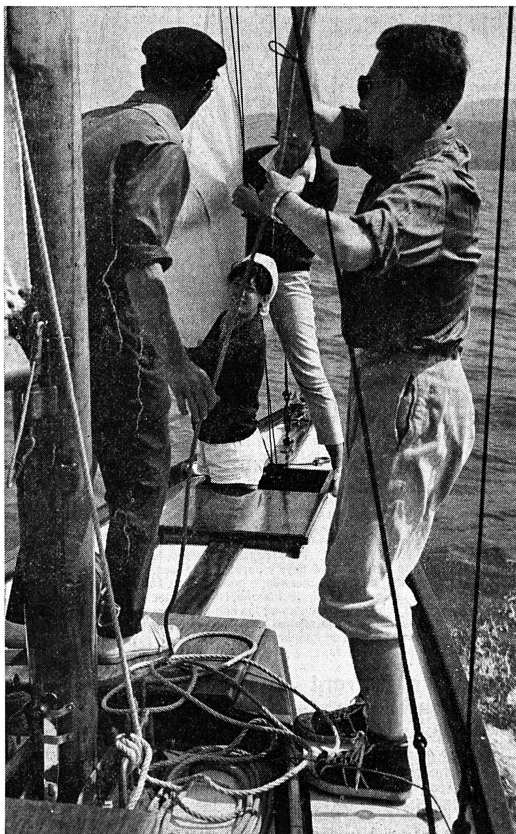
Aufnahmebedingung: Man muss Schwimmen können, das ist alles. Aus Freude am Sport wird gelehrt und gelernt. Je sechs Stunden Segeln, drei vormittags, drei nachmittags, an fünf Tagen

der Woche machen einen Kurs aus. Am Wochenende kann man unter lockerer Aufsicht oder auf Tagesfahrten mit den Yachten zeigen und erproben, was man im Kurs profitiert hat. An regnerischen Tagen sitzt man im Bootshaus oder auf den Booten, übt Knoten und Spleissen, unterhält sich über die Verfahren und Arten des Bootbaus, erfährt etwas über die Eigenschaften der verschiedenen Bootsklassen; man spricht die Sprache des Seglers, die eine schnellere Verständigung möglich macht, und vor allem lernt man, dass auch das Befahren von Gewässern genau so strengen Regeln unterworfen ist wie das Befahren der Strassen. Und man erfährt, warum ein Boot unter Segeln überhaupt segelt. Kurzum, man treibt Theorie. Auch dieses Wort sollte nicht erschrecken, denn es ist mit das Schönste an diesem Sport, dass man neben etwas Kraft und Körperbeherrschung auch Köpfchen braucht.

Immer wird in der Segelschule Thunersee Sicherheit gross geschrieben. Dazu sind nicht nur zwei Motorrettungsboote da, sondern die Ausbildung selbst. Wer die Schule absolviert hat und sich je nach Können und Länge der Ausbildung, Steuermann oder gar Bootsführer nennen darf, der kennt das sportliche Risiko und weiss, wieweit er sich selbst vertrauen kann. Er kennt viele Boote, er ist auf Jollen und Yachten gesegelt. (Dreizehn Yachten und 24 Jollen verschiedener Bauart und Grösse besitzt die Schule in den drei Stationen zurzeit). Er kennt sämtliche Segel-, Anlege- und Ankermanöver, weiss, wie man einen Spinnaker setzt und wie das Ende von einem Ende heisst. Er muss vor allem wissen, was in kritischen Situationen zu tun ist. Er geht reicher fort, als er gekommen ist, beschenkt mit Selbstvertrauen und verliebt in Boote und weisse Segel, in Wasser und Wind, in den Thunersee und seine einzigartige Bergkulisse. Inmitten unserer Zivilisation hat sich ihm eines der ganz ursprünglichen Wunder aufgetan; die Dienstbarkeit der Elemente, wenn man sie zu beherrschen gelernt hat.

Die Segelschule Thunersee wurde 1934 gegründet. Sie verdankt Bestehen und Bestand privaten Förderern und der Hilfe von Gemeinden, Verkehrsvereinen und dem Verkehrsverband Thunersee. Dank der Arbeit und Hilfe aktiver und selbstloser Freunde geniesst sie ihren guten Ruf. Jeder Erfolg kommt dem Ausbau und dem Unterhalt der Flotte zugute und damit unmittelbar wieder denen, denen diese Schule offen steht. Und sie steht allen offen, die Freude und Erholung in einer der schönsten, freiesten, abenteuerlichsten Sportarten in unserer mechanisierten Welt suchen.

U. Conrads



Ein wenig Schifferlatein für Laien

Welch Hochgefühl, mit prallen Segeln durch glitzernde Wellen zu gleiten

Nach fleissigem Lernen und vielem Üben prüft man in Regatten sein Können

Vom schwimmenden Pult aus gibt der Segellehrer seinen Schülern Unterricht

Startvorbereitungen unter kundiger Anweisung

Ausland Dans le monde

News from GB



Schottische Volkstänze anlässlich einer Arbeitstagung der europäischen Esso-Motor-Hotels-Geschäftsführer in Maidenhead, England.

Londons touristische Sonnen- und Schattenseiten

Wenn Lord Mancroft, Präsident des Londoner Verkehrsamtes, Anfangs Juli an der Jahresversammlung seiner Institution den Wunsch äusserte, junge ausländische Touristen sollen in Zukunft nicht mehr unter freiem Himmel in Parks und Anlagen schlafen dürfen, dann heisst das, dass Englands Hauptstadt für Abhilfe gesorgt hat. Heute verfügt das Verkehrsamt nämlich über eine Adressenliste von 18 000 günstigen Schlafgelegenheiten, wovon zwar 90 Prozent vorbestellt sind, was aber immer noch eine tägliche Zahl von 1800 freien Betten ergibt.

Grossbritannien erwartet 1970 6¼ Millionen Besucher, wovon 90 Prozent allein auf London entfallen werden. Davon wiederum werden 80 Prozent das Zentrum dieser Stadt überhaupt nicht verlassen. Diese Konzentration stellt natürlich Probleme. Ein grosser Teil der Besucher sind junge Leute und von diesen reist jeder fünfte ein, ohne sich zuvor für eine Unterkunft zu bemühen. Das Verkehrsamt wird deshalb für vermehrte Matratzenlager und weitere Privatbetten plädieren.

London befasst sich mit dem Projekt, die Horse Guards Parade in Whitehall mit einer Produktion von «Son et Lumière» zu bereichern. Das Verkehrsamt (London Tourist Board) unterbreitete der Regierung ein entsprechendes erneutes Gesuch. Ein solches war zuvor mit der Begründung abgelehnt worden, die Geräusche würden das umliegende Regierungsviertel stören.

Neue Konzentrationswelle im Gastgewerbe

Die englischen Hotelriesen werden immer grösser. Erst vor zwei Monaten fusionierten die beiden Hotel- und Restaurant-Grossunternehmen «Trust House»

und «Forte». Damit war die im britischen Gastgewerbe bis dahin bedeutendste «Grand Metropolitan Hotels»-Gruppe, allgemein «Grand Met» genannt, auf die Position des Zweitgrössten abgerückt. Im Gegenzug trat «Grand Met» im Mai in Verhandlungen zum Erwerb der «Berni Inns»-Kette ein; sie besitzt mehr als hundert «steak-houses» und 14 Hotels ausserhalb Londons. Mit dem Abschluss dieser Transaktion ist in Kürze zu rechnen.

Um ihren ersten Platz im Hotel- und Restaurantbereich Grossbritanniens endgültig zu sichern, hat «Grand Met» jetzt an die Aktionäre der Restaurant- und Vergnügungslokal-Gruppe «Mecca» ein konkretes Umtauschangebot (9 «Grand Met»-Aktien und Zahlung von £ 12.10 gegen 30 «Mecca»-Aktien) gerichtet. Dieses Angebot, das für «Grand Met» Verpflichtungen von rund 33 Millionen Pfund umfasst, wird als recht günstig beurteilt. Die Verwaltung der betroffenen «Mecca» selbst hat den Aktionären die Annahme empfohlen.

Unter diesen Umständen wird in London nicht an dem Zustandekommen der Uebernahme zweifelhaft. «Grand Met», derzeitiges Grundkapital 86 Mio Pfund, würde (mit Einschluss von «Berni Inns» und «Mecca») ein neues Grundkapital von 135 Mio Pfund und einen geschätzten Umsatz von 200 Mio Pfund erreichen. Die Gruppe wird dann 64 Hotels mit etwa 20 000 Betten in London, Schottland, Nordirland, Frankreich, Holland und den USA, zahlreiche Restaurants und Vergnügungslöke sowie Betriebe im Bereich Milchverarbeitung und -handel («Express Dairy», «Eden Vale») umfassen. Ob dies das Ende der derzeitigen Konzentrationswelle im britischen Gastgewerbe darstellt, vermag freilich heute noch niemand zu sagen. P. T.

Méthodologie et techniques de publicité touristique

(UIOOT) Méthodologie et techniques de publicité touristique, tels sont les sujets qui viennent d'être examinés au cours d'un cycle d'études, organisé par le Centre international d'études supérieures de tourisme de l'UIOOT, à Turin.

Les participants étaient venus de diverses régions du monde (Australie, Belgique, Congo, Inde, Israël, Italie, Japon, Jordanie, Philippines, Pologne, Rwanda, Somalie, Suisse et Tunisie). Ils se sont penchés, chaque jour, avec leurs enseignants, sur les exposés qui leur avaient été faits par des derniers dans le cadre de leur programme de travail.

Après s'être attachés aux méthodes d'étude du marché touristique et au concept de marketing à l'égard de l'offre touristique, ils ont posé le principe de la politique et de la stratégie publicitaire à observer en matière de tourisme avant de mesurer l'efficacité de la publicité.

Fait à retenir tout particulièrement: ces travaux ont permis de souligner notamment que cette publicité faisait des emprunts à grand nombre de disciplines électroniques, parmi lesquelles: les sciences exactes

telles que mathématiques et statistiques; les sciences humaines, comme l'économie, la sociologie, la psychologie et la sémantique; les domaines techniques qui constituent la recherche opérationnelle, le «marketing», le «management», les arts mineurs, graphiques, plastiques et audio-visuels.

Quant à la publicité, s'étant préoccupés, en particulier, de dresser une liste des moyens publicitaires et des moyens promotionnels, les participants au cycle d'étude se sont intéressés tout spécialement aux techniques permettant de mesurer l'efficacité de cette publicité.

Et sans doute le cours traitait de la politique et de la stratégie publicitaires en matière de tourisme permettant-il de mettre en évidence l'évolution récente de la publicité sous l'influence de l'environnement imposé par la vie moderne.

Le 4e Salon international de l'alimentation

Cette importante manifestation, destinée aux professionnels de l'alimentation du monde entier, se déroulera, du 9 au 15 novembre prochain, à Paris, dans le bâtiment du Parc des Expositions de la Porte de Versailles. 35 pays y participeront, donnant à tous les intéressés une vision complète de l'offre de toutes origines sur le marché international. Le SIAL est un salon commercial; les acheteurs s'y rendent pour traiter des affaires avec les exposants de la France et ceux de tous les autres pays.

Que désirent faire les Allemands pendant leurs vacances ?

(ONI) L'Institut de psychologie et des loisirs de Tübingen, vient d'effectuer une enquête sur les vacances d'été des Allemands qui ont rempli plusieurs milliers de questionnaires. Les premiers résultats de cette enquête sont les suivants: - 28,7% des Allemands souhaitent changer sou-



vent, si possible tous les ans, de lieu de vacances; - 14,8 % des vacanciers aspirent à l'évasion, c'est-à-dire à des vacances passées dans un milieu totalement différent de celui où se déroule leur vie quotidienne; - 13,3 % recherchent le confort et le repos. Il s'agit surtout de représentants de professions libérales et de cadres de l'industrie et du commerce; - 11,8 % des estivants veulent consacrer leurs vacances à l'amélioration de leur santé, recherchent surtout les stations thermales, climatiques, etc.; - 11,8 % des estivants d'outre-Rhin veulent faire des voyages organisés pour parfaire leurs connaissances du monde; - 9,8 % des estivants sont enfin partisans de vacances mondaines et recherchent les lieux de villégiature fréquentés par les personnalités célèbres du monde cosmopolite.

Bientôt un Hilton sur les rives du Golfe arabique

La minuscule principauté d'Abou Dhabi, située sur les rives du Golfe arabe, est devenue riche grâce à l'exploitation de ses immenses réserves de pétrole. De par la volonté de son sultan, le cheik Zaid, un hôtel Hilton de 17 étages d'une capacité de 400 à 500 chambres va être construit.

Son coût s'élèvera à 3,6 millions de livres sterling. Son style imitera le style arabe dont le vieux palais des sultans se trouvant au milieu d'Abou Dhabi, capitale désormais florissante de la principauté est un magnifique exemple. Le Palais ressemble à une forteresse du désert formée d'une construction massive entourant une vaste cour qui rappelle une oasis. La cour centrale de l'hôtel comprendra une piscine, dont l'eau sera réfrigérée, étant donné les hautes températures qui sont de règle dans cette région. L'exploitation de l'hôtel sera confiée à la compagnie Hilton Hotel International. E. A.

«Conscience touristique» en Grèce

(AFP) Les citoyens grecs qui enfreindraient les règlements du service de contrôle des prix des produits touristiques seraient considérés comme des saboteurs et de sévères sanctions seront prises contre eux, déclare notamment une circulaire que vient d'adresser à tous les préfets du pays le vice-président du Conseil et ministre grec de l'Intérieur, M. Stylianos Pattakos.

M. Pattakos invite également les préfets à prendre des mesures nécessaires pour faciliter et protéger les touristes étrangers contre les abus. «Le peuple grec doit acquiescer à une conscience touristique», conclut la circulaire.

Stockholm:

SAS baut ihre Hotelinteressen aus

Die skandinavische Fluggesellschaft Scandinavian Airlines und die Standard Radio & Telefon AB als Repräsentanten der ITT Sheraton International, Inc., USA, unterzeichneten ein Konsortiumsabkommen, das den Besitz des neuen Stockholmer Grosshotels Sheraton-Stockholm betrifft. Nach dem Inhalt dieses Vertrages ist dieses neue Haus Besitz einer gemeinschaftlichen Tochtergesellschaft, der Sheraton-Stockholm AB, deren Aktien zu 75 Prozent der ITT Sheraton International Inc. und zu 25 Prozent der SAS sind. Dieses neue Hotel wird mit seinen 476 Zimmern und 920 Betten Schwedens grösstes Hotel werden, das an der Jahreswende 1970/1971 seiner Bestimmung übergeben werden soll.

Weiter hat jetzt der Finanzausschuss des dänischen Folketings einen Vorschlag akzeptiert, für einen Kaufpreis von 22 Millionen Dänekronen ein verkehrsgünstig gelegenes Grundstück in Kopenhagen an ein unter Führung der skandinavischen Luftverkehrsgesellschaft SAS stehendes Konsortium zu verkaufen. Dieses Konsortium wird Skandinaviens grösstes Hotel «Scandinavia» und somit das erste Haus bauen, das dem Jumbo-Flugverkehr angepasst sein wird. Mit 1064 Betten in 533 Zimmern ist dieses Haus etwas grösser als das geplante SAS-Hotel Royal im Osloer Zentrum.

Das Osloer SAS-Haus erhält zirka 1000 Betten; es wird den vorliegenden Plänen gemäss 1974 seine Porten öffnen.

Finnland 1969

Statistik 1969 des Finnischen Hotel- und Restaurantverbandes

Die Belegung der zur Verfügung stehenden Hotelzimmer in ganz Finnland betrug im zurückliegenden Berichtsjahr 63,8 Prozent, was gegenüber 1968 einer Zunahme um 3,5 Prozent entspricht. Von der gesamten Anzahl der Reisenden waren 257 600 oder 22,4 Prozent Ausländer. Von diesen Ausländern waren nach wie vor die Schweden mit 31,2 Prozent die grösste Gruppe, während die Zahl der Deutschen gegenüber 1968 beträchtlich zurückging, um nach den Amerikanern (14,8 Prozent der Ausländer) den dritten Platz zu belegen.

3 Sonesta Hotels für Bundesrepublik

Hotel Corporation of America

Die Hotel Corporation of America will alle ihre Unternehmungen künftig nur noch unter der Bezeichnung «Sonesta» führen; die ersten drei Buchstaben der Bezeichnung sind eine Referenz an den Präsidenten und Hauptaktionär der Gesellschaft P. Sonnabend.

Alle Hotelbetriebe der Hotel Corporation of America

In den USA, in Kanada, auf den Bermudas und Bahamas und die beiden europäischen Betriebe in London und Mailand, wurden bereits benannt. So heisst das berühmte Londoner Carlton Tower jetzt Sonesta Tower; es gab in London viele Stimmen die gegen eine solche Umbenennung sprachen.

Am Londoner Heathrow Airport entsteht mit 360 Zimmern das nächste Sonesta Hotel in Europa, das 1972 eröffnen wird.

Drei Sonesta Hotels sind für die Bundesrepublik vorgesehen; von ihnen wird das fünfzehnstöckige Sonesta Hotel in München mit 500 Gästezimmern im Jahre 1972 eröffnen, ein Jahr später wird das terrassenförmig geplante elfstöckige Sonesta-Hotel in Hamburg folgen, das 330 Gästezimmer bekommt und im gleichen Jahr auch das Sonesta-Hotel in Frankfurt, das nach unbestätigten Meldungen für 500 Gästezimmer geplant ist.

In Bau befindet sich auch ein 600-Zimmer-Sonesta-Hotel in Brüssel, dreissig Stockwerke hoch; Eröffnung 1972.

Bereits im Betrieb ist das 300-Zimmer-Sonesta-Hotel in Mailand, und geplant ist ein 500-Zimmer-Hotel in Paris, für das jedoch noch kein geeignetes Grundstück sichergestellt werden konnte.

Die Hotel Corporation of America konzentriert ihr Interesse auf Gäste der höheren Einkommensklasse, vor allem auf die reichen Amerikaner. Ein Einzelzimmer im Sonesta Tower Hotel in London kostet immerhin zwischen 175 bis 210 Shilling, das sind 90 bis 110 Franken, und für ein Doppelzimmer liegen die entsprechenden Preise zwischen 232 und 273 Shilling.

Die ideale Grösse für ein Hotel in Europa hat Sonnabend mit 375 Zimmern angegeben, gegenüber einem Durchschnitt von 450 Zimmern in Amerika, obwohl man auch in Europa in den Städten mit sehr hohen Grundstückspreisen der 500-Zimmer-Grösse den Vorzug gibt.

Für jedes Sonesta-Hotel werden Kosten in Höhe von etwa sieben Millionen Dollar veranschlagt, das sind rund 19 000 Dollar je Gästezimmer. lg.

Holiday Inn in Utrecht eröffnet

Am Mittwoch, 15. Juli, fand in Utrecht die offizielle Eröffnung des zweiten europäischen Holiday Inn statt. Das Inn liegt in unmittelbarer Nähe des neuen Königlich-Niederländischen Industrie- und Kongresszentrums.

Das 21geschossige Hotel verfügt über 250 Zimmer, hauptsächlich Doppelzimmer. Es ist vollklimatisiert. Jedes Zimmer verfügt über Bad, Radio, Fernseher und Telefon, und Kinder unter 12 Jahren können umsonst unter, wenn sie im Zimmer ihrer Eltern wohnen.

Wohnwagen leihweise statt Hotels

Die weitere Expansion des Fremdenverkehrs in den Ostblockländern schliert vornehmlich am Mangel an Hotelbetten. Deshalb entstehen derzeit Pläne für neue Beherbergungsformen. Projekte in Ungarn und Rumänien sehen vor, dass der Tourist in Zukunft mit seinem eigenen Personenzug einreist; an der Grenze übernimmt er leihweise einen Wohnwagenanhänger, wobei er unter verschiedenen Modellen je nach Stärke des Zugwagens und Familiengrösse wählen kann. Erforderlichenfalls wird sein Wagen sogar im Schnellverfahren leihweise mit einer Anhängerkupplung ausgestattet. Dem Caravaneer auf Zeit stehen dann eine Vielzahl von Campingplätzen frei zur Verfügung. Insbesondere in den Sommermonaten in jüngerer Zeit bereits viele neue Plätze ausgebaut oder gänzlich neu eingerichtet worden. Vor der Ausreise gibt der Tourist dann seinen Wohnwagen an der Grenze wieder zurück. Wie weit diese Pläne eines neuartigen Fremdenverkehrsangebots in jenen Ländern bereits gediehen zu sein schließt, geht auch daraus hervor, dass schon feste Gespräche mit einer grossen bundesdeutschen Unternehmerrgruppe geführt werden, die Caravans herstellt und die das notwendige Material liefern soll. P. T.

Erfolg der Schweizer Elektronik in Japan

Weltausstellungsbesucher können in Tokyo nicht schlafen, denn das neue Imperial Hotel mit 1700 Betten ist mit elektronischen Grandnächten aus der Schweiz ausgerüstet. 1400 Frühwarn-Brandmelder von Cerberus aus Männedorf wachen Tag und Nacht über die Sicherheit der Gäste in allen Räumen und Gängen, Treppenhäusern und Sälen. Das ganze imposante Gebäude ist in über 250 Brandabschnitte aufgeteilt. Im Alarmfall sorgen Rauchabzugsvorrichtungen für die Freihaltung der Fluchtweg. Ein Lautsprecher-System erlaubt dabei die Erteilung klarer Weisungen zur Verhütung einer Panik. So feiert Schweizer Elektronik Triumphe im Land der aufgehenden Sonne.



Emanzipation bringt Pflichten! Wie alle Dinge hat auch die Emanzipation ihrer Kehrseite. Sie bringt neben grösseren Rechten auch grössere Pflichten. An Bilder wie dieses aus St. Louis (USA) sollte sich deshalb der Betrachter gewöhnen!

A l'Association mondiale pour la formation professionnelle touristique

Session parisienne

(ATS) L'Association mondiale pour la formation professionnelle touristique a tenu à Paris, après sa réunion de Giron-sur-Montreux, une session du comité directeur composé de délégués de l'Espagne, de la France, des Pays-Bas, de la Belgique et de la Suisse.

Son programme comprend la diffusion de listes d'établissements, la constitution d'un fichier bibliographique et l'organisation de rapports avec d'autres organisations internationales, telles que l'Unesco, le BIT et l'Académie internationale du tourisme. Ce programme, établi il y a quatre mois à Giron, est en voie d'exécution. Le but est de mettre à la disposition des formateurs et enseignants du personnel du tourisme les moyens les plus efficaces d'assumer leur tâche.

Schweiz Suisse



Folklore et tourisme

Sous le soleil du Valais

L'été amène, bien sûr, sa pleine ration de touristes dans le canton et les stations vivent à un rythme scottisé. Cela durera jusqu'à la fin des vacances, un peu plus pour les privilégiés qui n'ont pas à rentrer pour les classes.

On profite généralement de ces semaines d'été pour organiser d'importantes manifestations folkloriques dans les vallées et, si les touristes ne sont pas très nombreux sur les alpages pour assister aux vrais combats de reines, ils se serrent comme des harangs sur le parcours d'un cortège folklorique. Les fresques colorées et joyeuses formées ainsi obtiennent toujours beaucoup de succès.

C'était, à nouveau, le cas les 18 et 19 juillet derniers à Mission, dans le Val d'Anniviers où l'on organise la Fête cantonale valaisanne des costumes. L'annonce seul de ce titre est, déjà, un gage de réussite puisque des milliers de personnes se sont déplacées pour la manifestation. D'autres stations auront leur fête d'été. Certaines se seront déjà déroulées, lorsque paraîtront ces lignes, d'autres se prépareront. Les hôtes auront tous l'occasion d'assister à de telles manifestations.

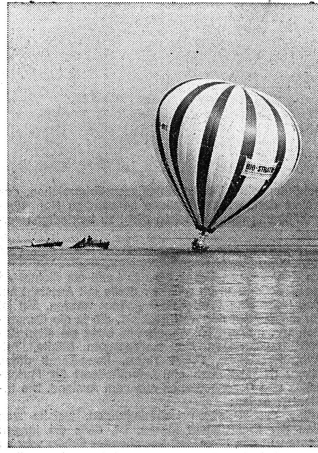
2000 km de sentiers pédestres

Le tourisme d'été valaisan n'est pas, loin de là, axé seulement sur de telles organisations. Il offre encore

beaucoup d'autres possibilités de délassément et une gamme importante de promenades. Pour ce faire, l'Association valaisanne de tourisme pédestre, qui vient de tenir ses assises, contrôle, entretient et balise quelques 2000 kilomètres de chemins allant par monts et par vaux, dans toutes les directions. Des équipes d'étudiants viennent de contrôler et de rafraîchir le balisage de grands secteurs des chemins des cols et des bisses. On a, par exemple, entièrement revu l'itinéraire des cols partant de St-Gingolph et passant par Tanay-Morgins-Champéry-Salanfe-Salvan-Col de Balme-Col de la Forclaz-Champex-Ferret-Grand-St-Bernard-Socx-Blanc-Verbière-Louvise-Aroila-Col de Turlarent-Zinal-Gruben-St. Nicolas. Du beau travail pour ces jeunes!

L'association organisera diverses courses dont celle du 31 août allant de Fiesch à Riederalp en passant par l'Eggishorn, et celle du 26 octobre allant d'Ovronnaz à Fully, par le Chavallard.

Pour ceux que la marche n'attire pas, il y a les piscines, toujours plus nombreuses, couvertes ou non, que l'on prend d'assaut dès que pointe le soleil. A la liste déjà longue de ces établissements, il faut maintenant ajouter la piscine de Saas-Fée que l'on vient d'inaugurer. Golf, équitation, tennis sont également à l'ordre du jour du programme réservé aux hôtes de l'été.



Tourisme de jadis ou de demain? Une vue du premier ballon à air chaud lors de son bain forcé dans le lac de Zurich! (Photopress)

Leserbriefe an die HOTEL-REVUE

Weshalb keine Gaststätten im Rheinwald?

Im Winter durchqueren wir den Bernardino-Tunnel in Süd-nördlicher Richtung. Wir geraten in tiefen Neuschnee und kamen nur dank einer guten Winterausrüstung durch. Andere blieben bei der Bergfahrt massenweise stecken und behinderten den Verkehr in beiden Richtungen beträchtlich. Es kam zu kilometerlangen Kolonnen und zu Wartezeiten bis zu 4½ Stunden, während denen sehr gefroren wurde. Es fehlte an Proviant, an einer Verpflegung, vor allem an warmen Getränken. Es fehlte auch eine Informationsstelle. Da die neue Strasse sämtliche Dörfer umfährt, andersseits aber die Zufahrtsstrassen zu den Ortschaften im Rheinwald so tief zugeschnitten waren, dass sie unbenutzbar wurden, gab es für die vielen Reisenden keine Möglichkeit, auf der ganzen langen Strecke einen Telefonapparat oder eine Gaststätte zu erreichen.

Solche Zustände sollte es auf einer internationalen Route, auf einer Nord-Süd-Verbindung ersten Ranges nicht mehr geben. Unter den Autofahrern befinden sich zahlreiche Fremde, die auf ihrer vielleicht ersten Fahrt durch die Schweiz einen seltsamen Eindruck erhalten haben. Niemand kümmerte sich um die Wartenden, kein Lautsprecherwagen orientierte uns, was eigentlich «los» war, und vor allem schien man nicht ernstlich bemüht zu sein, diesen Verkehrsknoten zu lösen. Hält man die sommerreifen Autos unten im Tal frühzeitig zurückgehalten, bzw. gezwungen Winterausrüstungen zu beschaffen, wird die lange Wartezeit in der Kälte vermieden werden können.

Befremdend wirkte auch, weshalb der sonst gastliche Kanton Graubünden auf der Strecke vom Dorf Hinterhein bis zum Eingang der Rofiaschlucht über keine einzige Gaststätte verfügt, die von der autobahnähnlichen Strasse aus erreichbar ist. Erst in der Rofiaschlucht zwischen Sufers und Anderer liegt ein Berghaus. Bei Kälte, schweren Schneefällen oder bei Pannen ist der Automobilist auf eine Gast- und Raststätte angewiesen, in der er notfalls übernachten kann. Ausgerechnet in der rauhen, hoch gelegenen Berglandschaft fehlt aber jede Art von Gasthaus an der Strasse.

P. H.

Zweischneidige Public Relations

«Legen Sie erst einmal die Prospekte von den Traum-Schiffsfahrten, den Liegekuren im Meeres- sand, den langen Nächten in Skandinavien beiseite! Empfohlen ein Kurort-Pressekontakt, um dann die Trommel für die schweizerischen Belange zu schlagen. Was in der Werbung schon seit Jahrzehnten

tatu ist, wird hier fröhlich vorexzerziert: Plumpa Reklame. Und damit geht die Botschaft in den wind oder in die grossen und gähnenden Papierkörbe der Adressaten. Da hilft auch das einleitend angeführte Geständnis «Der Abdruck freut uns» wenig. Was helfen Fachzeitschriften, Kurse und Schulen, Seminare und Bücher, wenn es den verantwortlichen Stellen und Personen in vielen Stationen noch immer nicht klar geworden ist, dass die Herausgabe eines «Fachzeitschriften»-Pressekontakts - der womöglich ins In- und Ausland versandt wird - von den wertvollen Informationen abhängt, die es weiterzugeben gilt. In der Regel dürften in der kleinen Schweiz nur wenige Kurorte in der Lage sein, harte Neuigkeiten durch einen hauseigenen Pressekontakt zu verbreiten. In dessen waren die Orte wohl besser beraten, wenn sie ihre Mitteilungen den regionalen Büros in Chur, St. Gallen, Interlaken, Luzern, Sion oder Lausanne und der Schweizerischen Verkehrszentrale in Zürich, zur Redaktion und Weiterverbreitung an Presse, Radio und Fernsehen zur Verfügung stellen würden. Auch in der touristischen Werbung erweist sich die Übertreibung und die vergleichende Reklame als gefährlicher Bumerang. Tiefschläge sind genau das Gegenteil von Public Relations. Auch im Tourismus.

E. A. Sautter

Im Dienste des Gastes

Es ist durchaus am Platze, dass hinter den Kulissen die Rationalisierung um sich greift. Vor dem Gaste heisst es aber, dass wir uns der Tatsache bewusst bleiben, konkurrenzfähig zu bleiben. Was in ausländischen Fremdenzentren in gepflegten Gaststätten dem Gaste geboten wird, soll er auch bei uns finden. Wir müssen nach wie vor einsteilen für einwandfreien Service und fachtuchtiges Personal. Wir verfügen in der Schweiz über hervorragende Schulungsmöglichkeiten im Gastgewerbe, die es erlauben heute wie gestern den Gaste als König zu bedienen. Der Übergang von der Ausbildung zur Praxis soll aber dem jungen Fachmann nicht den Eindruck geben, er habe jetzt ausgerechnet und Theorie gehöre nicht mehr zum Alltag. Wir begegnen heute in sehr guten und gepflegten Betrieben oft recht misslichen Begebenheiten, die sich leicht ausmerzen lassen, wenn ein wachsame Auge von oben immer und immer wieder darauf besteht, dass kein Nachlassen in der Qualität der Behandlung des Gastes gibt. Es ist bedauerlich, dass sich oft der Hoteldirektor dem Gaste eine ganze Woche über nie zeigt. Gerade der Kontakt mit dem Personal führt den obersten Chef zum Gaste und das macht letzterem aufrichtig Freude.

P. W.



Reger Verkehr herrscht während der Ausflugszeit auch auf der Autofahrt «Tellsprung», welche die beiden Seeferienorte Beckenried (NW) und Gersau (SZ) am Vierwaldstättersee verbindet. (Photo: ZP)

Glanzvolles Tennis in Gstaad

Wiederum vermachten letzte Woche die Internationalen Tennismeisterschaften von Gstaad Tausende von Tennisfreunden in ihren Bann zu ziehen. Aus eines der wenigen «Open-Turniere» vereinigt es Amateur- und Professionalspieler und erlaubt damit interessante Vergleiche. Rund 200 Zuschauer rund um die Courts und Hunderttausende von Fernsehzuschauern wurden am Finaltag Zeuge packender Tennisspiele.

Wohl noch eindrücklicher als der Sport selber war die Umgebung dieses «Wimbledonturniers der Alpen» unter der strahlenden Sonne des Wochenendes, eingebettet in die vereinzelt noch eingeschneiten Berggipfel und umgeben von den prächtigen dunkelbraunen Chalets. Gstaad vermochte die Sportveranstaltungen einmal mehr ihr einzigartiges Zauber ausstrahlen. Den Organisatoren dieses Gstaader Turniers und der hinter ihnen stehenden Gstaader Bevölkerung gebührt für dieses herrliche Erlebnis der Dank aller Tennisliebhaber. Es ist zu hoffen, dass sich das grosse finanzielle Risiko und die vorzügliche Durchführung des Turniers auch materiell als Erfolg erweisen werden.

HDB

Interlaken:

Nachwuchswerbung im Gastgewerbe

Es gehört schon fast zur Tradition, dass die Hotels von Interlaken und im engeren Berner Oberland, einmal während der Sommerferien den Schülern des 8. und 9. Schuljahres die Tore öffnen, um ihnen zu ermöglichen, sich vor und hinter den Kulissen umzuschauen.

Es geht darum, dem Nachwuchs die beruflichen Möglichkeiten im Gastgewerbe aufzuzeigen; Ausbildungsmöglichkeiten in vielseitigen, zukunftsgerichteten Berufen, die die Eltern von finanziellen Sorgen erheben und den Töchtern und Jünglingen den Weg zur weiten Welt öffnen. Wenn auch für Arbeits- und Freizeit nicht das übliche Schema angewendet werden kann, so lassen sich die heutigen Bedingungen im Gastgewerbe doch als attraktiv bezeichnen. Zudem finden sich genügend Lehrstellen im Oberland, wo auch die Berufsschulen in der Gastgewerbeschule, im Fachkurs für Köche oder in den Schulhotels besucht werden kann.

In diesem Sinn waren die Erläuterungen, die den an- nähernd 200 Schülern in der Aula, in Wort und Bild dargeboten wurden. Berufsberater Schild, sowie die Herren Rohrer und Widmer vom Schweizer Hotelier-Verband wussten in unterhaltender Weise die Berge- bilder zu umreißen. Drei junge Leute, die gegenwärtig in einer Hotelfach-Lehre stehen, gaben in Interviews Auskunft über ihre Erfahrungen, Freuden und Leiden im Beruf. Den Einblick in die Praxis boten anschliessend die Hoteliers der Böödel-Gemeinden. Kleinere Schülergruppen wurden unter fachlicher Leitung durch die Betriebe geführt. Als Abschluss und Gelegenheit zur Diskussion war das offerierte Zvieri gedacht, welches den jungen Leuten sicherlich Spass bereitet hat.

Allen, die mitgeholfen haben, die Berufsbesichtigung lehrreich zu gestalten, sei an dieser Stelle besonders gedankt. Hoffen wir, dass auf diesem Weg dem Gastgewerbe ein Beitrag geleistet wurde, den nötigen Nachwuchs zu finden.

Alpenbus au service du tourisme

(ATS) Réalisé en commun par les entreprises Alpenbus allemande, française, italienne, autrichienne et suisse, le nouvel indicateur 1970/71, qui en est à sa treizième édition, vient de sortir de presse. Il est le symbole d'une coopération internationale grâce à laquelle il est possible d'effectuer, en toute sécurité, des voyages agréables dans la région des Alpes. En plus de 15 cartes schématiques, l'indicateur international Alpenbus signale environ 300 lignes d'autobus à longue distance de Paris, Francfort, Berlin, Würzburg, Augsburg, Munich, Passau, Prague, Budapest, Vienne, Venise et Milan ainsi que des lignes en direction de la Yougoslavie. Un résumé complet de liaisons quotidiennes intéressantes, une présentation de 15 circuits alpins particulièrement attrayants ainsi qu'un aperçu des chemins de fer et téléphériques de montagne complètent cette brochure, qu'on obtient dans les offices de tourisme.

Aux quatre jeudis...

Par Paul-Henri Jaccard

Nostalgie...

Quand, au matin du 14 juillet, les Français regardent défiler sur les Champs-Élysées le détachement de la Légion étrangère, ils ne peuvent s'empêcher de penser avec nostalgie aux grandes heures de l'Empire colonial...

Nous n'avons jamais eu de colonies, et nos ambitions impériales se sont limitées au seul domaine hôtelier; en un temps où des Suisses très nombreux contrôlaient, dirigeaient et animalaient les plus grands hôtels du monde.

Ce temps est révolu, comme celui des empires coloniaux. Mais il demeure encore, tout autour du globe, des positions fortement tenues par nos compatriotes: à Hong Kong par exemple, où sous la houlette de Peter Gautschi, tout un noyau d'hôteliers suisses formés par notre Ecole dirigent les plus importants hôtels; dans divers maillons des chaînes internationales: «Hilton» ou «Intercontinental»; mais encore aux Etats-Unis, au Canada et en Amérique du Sud, au Portugal comme dans les Iles grecques, à Copenhague comme à Berlin, à Paris, à Rome, à Londres, sur la Côte d'Azur et la Riviera italienne... et j'en passe!

L'épopée égyptienne

Mais aucune de ces présences ne fait oublier l'épopée des «Egyptian Hôtels Ltd.»: époque, révolue hélas! Mais sans que s'efface le souvenir de ses grands patrons: Charles Muller, décédé voici deux années, et Charles Baehler, disparu en 1938 déjà... Pendant «l'entre-deux guerres», il était de bon ton, pour le jeune hôtelier suisse quelque peu ambitieux, de faire des saisons en Egypte. La formation était de premier ordre sous la supervision des aînés. Il faut dire aussi que les hôtels suisses, à cette époque, n'offraient pas beaucoup d'emplois durant les mois d'hiver. Et l'on s'en allait travailler en Egypte, dans ces établissements prestigieux qui avaient pour noms «Sémiramis», «Shepherds», «Héliopolis Palace», «Mena-House», etc.

L'épopée prit fin avec décalchement de la deuxième guerre mondiale, même si quelques hôteliers revinrent pour quelques années à la fin du conflit. Mais le ressort était brisé; le vent de la politique intérieure égyptienne avait aussi tourné, et l'activité de la société prit fin en 1956.

L'esprit demeure

Mais l'esprit des «Egyptian Hôtels» demeure et les souvenirs sont vivaces parmi les anciens que les hasards de leur carrière ont projeté aux quatre coins des lieux.

Combien sont-ils encore aujourd'hui, ces «Old-Boys» des «Egyptian Hôtels»? Plus d'une trentaine, sans doute, et dans leurs rangs se recrutent beaucoup de grands noms de l'hôtellerie d'aujourd'hui. Ils se sont réunis, voici quelques semaines, sur l'initiative de MM. Walter O. Schnyder et E. L. Niederhauser, directeurs généraux des deux palaces lausannois, deux des leurs bien entendu! Mais non pas dans le décor traditionnel d'un grand hôtel... Dans la gentillissime pré-alpine de Walter Schnyder, «La Joretta», à Gmefens en Gruyère.

Ce furent de très joyeux moments, qui devaient s'achever, quelque 24 heures plus tard, par la constitution d'un «club». Les «Old-Boys» des «Egyptian Hôtels». Mais un club sans comité ni président, sans statuts ni cotisations; sans uniforme non plus! Sur ce dernier point cependant, il convient de dire qu'il y eut ample distribution de «tarbouche», ces bonnets rouges au gland de soie bleue qui coiffaient les têtes orientales; l'un des invités M. Robert L. Fontana, qui fut Assistant Manager du «Shepherd's» de 1934 à 1937 portait l'uniforme authentique d'un «Dragoman» du «Shepherd's»!

Ceux qui en étaient...

Mais en matière de folklore, on s'en tint aux souvenirs. Il y avait là M. Freddy Elwert, du «Central» à Zurich, qui fut manager du même «Shepherd's» jusqu'en 1939; André Hamburger, manager du «Continental-Savoy» et du «King David» à Jerusalem; Oscar Geyer, qui fut lui aussi au «Shepherd's» avant de revenir à un «Atlantico» de Hambourg, Antonio Foerster, présentement au «Ritz» de Lisbonne mais manager du «Shepherd's» jusqu'à son incendie en 1950; Max Plattner, assistant manager du «Continental-Savoy» de 1933 à 1936; Marcel Herminjard, des «Trols Couronnes» à Vevey et qui fut assistant manager du «Sémiramis»; Fredy W. Herrling, qui dirigea le «Mena-House» de 1931 à 1939 et que l'on retrouve aujourd'hui au «Kulm» à St-Moritz; Peter Klicks, de Munich, qui fit sa carrière égyptienne à Luxor et à Assouan; et enfin les Lausannois E. L. Niederhauser, au palmiers égyptien très chargé, allant du «Man-House» à l'«Héliopolis Palace» en passant par le «Shepherd's». Max Locher, présentement directeur de «La Résidence» et autrefois au «Shepherd's» et «Mena-House» avant d'assumer la direction du «King David» de 1950 à 1955, Robert Croisier, qui fut chef de réception au «Continental-Savoy» et l'hôte du jour Walter O. Schnyder qui, de 1933 à 1937 fut assistant manager du «Shepherd's» puis manager du «Sémiramis» de 1938 à 1939.

Nous avons beaucoup appris en terre égyptienne, on conclut tous ces «Old-Boys»... même si nous n'y avons que peu gagné! Car à cette époque, les salaires des directeurs n'égalèrent pas ceux d'un modeste secrétaire d'aujourd'hui! Mais l'amitié et l'expérience n'ont pas de prix!

Special Blend for Ice Tea

PLANTEURS REUNIS sa

Lausanne (021) 23 99 23

Die Freizeitstadt Kiryat Ono

Ueberlegungen

Eine nicht traditionelle Gesellschaft schafft sich Konflikte; das ist gewissermaßen ein Charakteristikum ihrer sozialen Dynamik. So stellen sich immer neue Fragen, die das Verhältnis der Sozialbereiche zu den veränderten Umweltsbedingungen und Lebensrhythmen betreffen. Eine der Hauptfragen ist diejenige der Freizeitgestaltung. Der Mensch arbeitet immer weniger, und schon in wenigen Jahrzehnten wird man über mehr als die Hälfte des Tages frei verfügen können. Diese Entwicklung ist das Resultat einer allgemeinen Steigerung des Lebensstandards. Die Freizeit ist die wichtigste Voraussetzung für eine Regeneration von Körper und Geist; die psychischen und physischen Anlagen im Menschen werden mit neuer Kraft angereichert. Dazu sollten neue Mittel und Wege gefunden werden.

Forderungen

Der heutige Stadtmensch verfügt nicht mehr über jene günstigen Bedingungen, die es ihm ermöglichen würden, die ihm persönlich zur Verfügung stehenden Zeitspannen für eine gesunde körperliche und geistige Erholung auszunutzen. Die individuellen und gemeinschaftlichen Aktivitäten, und der spontane Kontakt von Gleichgesinnten ist durch die vorhandenen Umweltsbedingungen bedroht. Das Wohnumfeld in der geballten Siedlungsform verschlimmert sich von Tag zu Tag. Unsere Städte werden sowohl im privaten wie auch im öffentlichen Bereich erduldet und erlitten; ihr Lebensraum wird durch verschmutzte Luft, verunreinigte Gewässer, Verkehr und Lärm beeinträchtigt. So kommt es dazu, dass wir in freien Stunden, am Wochenende sowie in den Ferien die Städte fliehen und andernorts neue Rhythmen, andere Gruppierungen oder die Einsamkeit suchen, um so von den durch das Stadtleben erlittenen Strapazen Erholung zu finden. Es stellt sich die Aufgabe, städtische Ballungszentren für die Freizeitgestaltung wieder attraktiv zu gestalten, wobei zu beachten ist, dass Freizeit nicht nur Trägheit, Passivität und physische Entspannung bedeutet, sondern auch aktive Gestaltung und

schöpferisches Tun in Komplementärbereichen, das heisst dort, wo die tägliche notwendige Normalbeschäftigung den Menschen nicht zu befriedigendem vermag.

Das Experiment

Im Zentrum von Israel, wo das Land am dichtesten bewohnt ist, soll an erhöhter Stelle mit Aussicht auf das Meer eine Freizeitstadt gebaut werden. Sie ist für die Jugend der Welt gedacht, die ja die Generation von morgen ist. Andernteils steht sie allen Bevölkerungsgruppen der umliegenden Städte, Tel-Aviv, Ramat-gan, Petah Tiqwa, Bene-beraq offen. Kiryat Ono ist auch ein Aufenthaltsort für Feriengäste und Organisationen aus dem Ausland. Die Initiatoren sagen:

«Eine der wichtigen Ueberlegungen, welche zum Bau der Freizeitstadt führen, ist, dass die jungen Leute von den Strassen bestehender Städte weg an einen Ort der Begegnung geführt werden sollen, welcher ihre Frische und Unbekümmertheit nicht zerstört. Es geht also auch um eine Erziehungsaufgabe und um hohe ethische Werte. Das Zusammenreffen in der Freizeitstadt bei Anlässen, bei Sport und Spiel soll letztlich einen Beitrag leisten zu Kontakten auf internationaler Basis und damit den Frieden in der Welt fördern.»

Das Baugelände liegt in der Nähe der Universität und verfügt über ein unmittelbares städtisches Einzugsgebiet von zirka 700 000 Einwohnern; es ist nur zehn Minuten vom internationalen Flughafen Lod entfernt. Eine der wichtigsten Nord-Süd-Verbindungsstrassen des Landes führt an der Freizeitstadt vorbei.

Eine israelische Unternehmerrgruppe, unterstützt vom Ministerium für Tourismus, will Kiryat Ono in Zusammenarbeit mit einigen Banken und unter Zuzug von Kapital befreundeter Organisationen aus dem Ausland so realisieren, dass jeglicher Profit zum vornherein ausgeschlossen ist. Anteilsscheine sollen auf dem freien Markt zu günstigen Preisen verkauft werden, wobei auch ausländische Gruppen, Sportvereine, Touristikunternehmungen usw. berücksichtigt werden können.

Die Freizeitstadt Kiryat Ono stellt sich als «grüner Hügel» dar, also gewissermaßen eine Urform der Natur! Man könnte auch von einer «besteigbaren» Tektur sprechen, die in ihrer äusseren, terrassierten Schichtung anthropologische Einsichten visualisiert. Die Kalottenstadt, in ihrer äusseren Form Symbol für eine wiedergewonnene Naturbeziehung, ermöglicht die Konzentration ohne Zwang und bietet im introvertierten Raum der Gemeinschaften ein hohes Mass an Geborgenheit.

Das Raumprogramm umfasst ein olympisches Schwimmbad, eine Kunsteisbahn, Springgarten für Reiter, Go-Cart-Bahn, Curling und Bowling, Tennisplätze, Anlagen für alle möglichen Ballsportarten usw. Eingestreut sind diverse Restaurants, Cafés, Bars, Automaten für Kurzverpflegungen sowie Läden, Information, Unterhaltungszentren für Tanz und Spiel, Theater, Kino, Diskothek, Bibliothek, Kunstaustellung usw. Auch für die Kleinen soll gesorgt werden; darum sind Kindergarten, Robinsonspielplätze, Bastelwerkstätten usw. vorgesehen. Der unter einer grossen Klimahülle liegende Allraum für gemeinsame Aktivitäten gestattet diejenige Flexibilität, die für eine abwechslungsreiche und vielseitige Organisation nötig ist. Er kann das ganze Jahr hindurch benutzt werden. Es sind wenige Fixpunkte für

Modellphoto der Stadt von oben

Vertikalkommunikation beim Schwimmbad und bei der Kunsteisbahn vorgesehen; im übrigen bleibt die ganze «Architekturlandschaft» frei verfügbar. Mit mobilen Wandelementen, beweglichen Strukturen, fahrbaren Elementen, mobilen Versorgungswagen (sanitäre Einrichtungen, Energieerzeugung) können nach Bedarf «Environments» geschaffen werden, die temporären Charakter haben. Man denkt hier auch an Gottesdienste, Experimentiertheater, audiovisuelle Darbietungen usw.

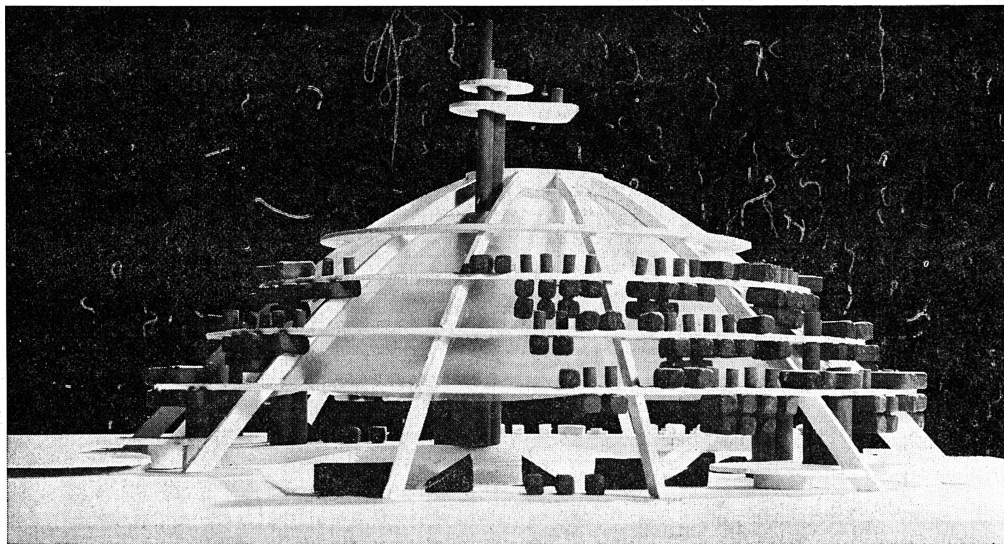
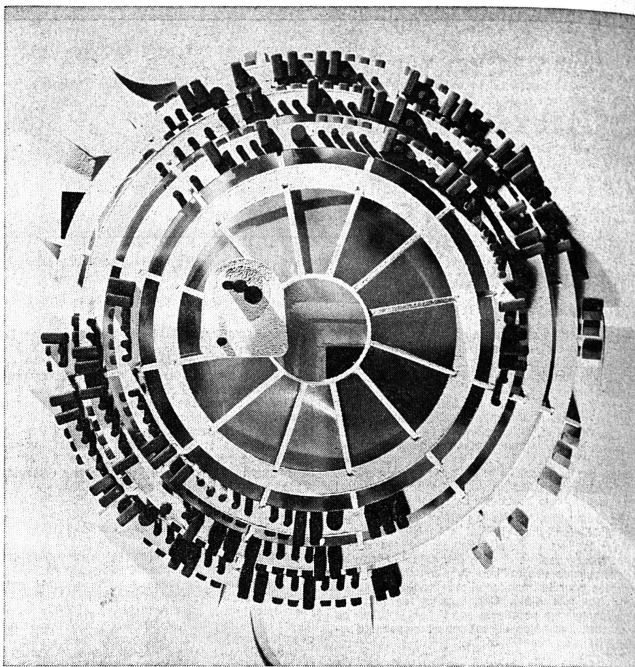
An einem zentralen Versorgungsmast sind die Einrichtungen für TV, Radio, Regie usw. angeordnet. Dieser «Jahrmast des Lebens» im öffentlichen Bereich, der gleichzeitig labyrinthisch und in seiner Gesamtheit erfassbar bleibt, kann jederzeit (horizontal und vertikal) verlassen werden. Er steht in offener Verbindung mit der Freinatur. Ueberdies führen an mehreren Stellen vertikale Kommunikationsstränge (Lifts, Treppen) aus dem Öffentlichkeitsbereich in den Privatbereich auf der Aussenseite der Kalotte mit seinen ringförmigen Spazierwegen, Gartenanlagen, Kinderspielflächen und Liegeterrassen. Von hier aus geniesst der Freizeitbewohner eine herrliche Rundschau auf das Meer und die naheliegenden Berge. Neben Jugendherbergen, Hotel, Appartements, Ateliers, Sport- und Trainingslagern, Hobbywerkstätten sind hier auch Wohnungen für ältere Leute sowie die Büros der Verwaltung untergebracht. Auf dem untersten Ring können Wohnwagen abgestellt werden.

Die Zufahrt zur Freizeitstadt ist unterirdisch; sie führt zentral in die unterirdische Parkbene. Die vertikalen Verkehrsträger, die von hier aus durch den öffentlichen Bereich bis an die Aussenseite der Kalotte durchstossen, haben ihre Ausstiegsstationen bei allen Plattformen, die ihrerseits Restaurants und zuoberst einen Heliport aufnehmen.

Die Freizeitstadt Kiryat Ono gliedert sich konstruktiv in eine Makrostruktur (paraboloidales Skelett) mit horizontalen Zugringen, sowie eine zelluläre Mikrostruktur, die im Clip-On-Bauverfahren angebracht wird. Die Makrostruktur aus vorfabrizierten Elementen kann segmentartig errichtet werden. Eine unter das Traggerüst gespannte, halb lichtdurchlässige Membran schliesst den Innenraum gegen die äusseren Witterungseinflüsse ab und dient gleichzeitig als Riesleinwand für Stereoprojektionen. Die unterste Randpartie der Kalottenstruktur bleibt nach aussen hin offen (Gegenstromanlage).

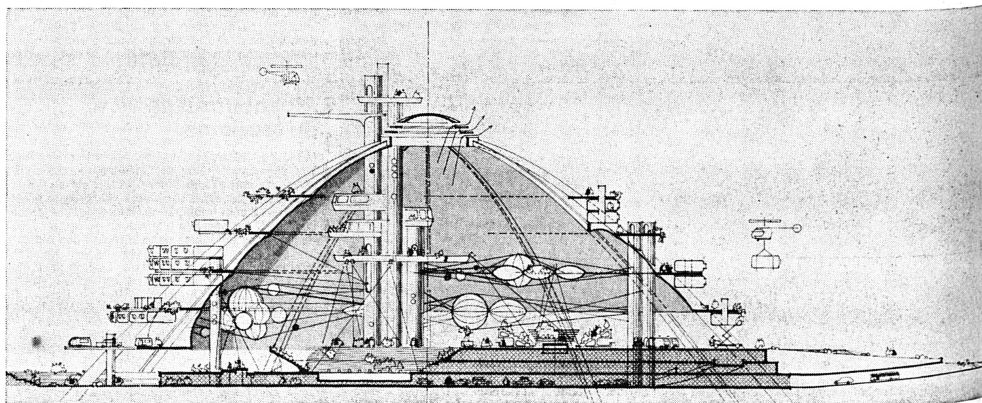
Die zelluläre Mehrzweck-Elemente der äusseren Wohnstruktur basieren auf einer Raumeinheitengrösse von 35 Quadratmeter. Man kann in diese Einheit Hotelzimmer, Studentenquartiere, Ateliers, Appartements, Altenheim usw. einrichten. Die Wohnzellen werden mit Helikoptern antransportiert und auf Montagewagen abgestellt, welche auf den horizontalen Ringen fahren. Hydraulische Hebebühnen dienen dazu, die Zellen unter die Ringplatten zu heben, wo sie angeschraubt werden. Die Zellen können jederzeit ausgewechselt oder wieder abgebaut werden.

Dr. J. Dahinden

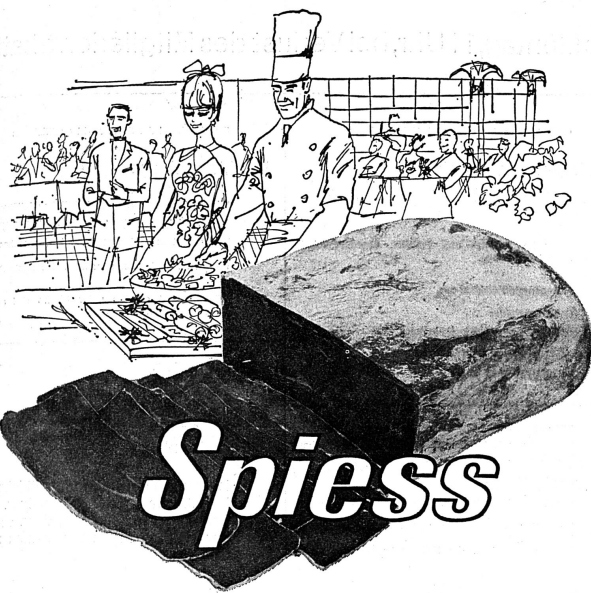


Modellphoto der Stadt von der Seite

Schnittplan



Erstklassig... das mundet Ihren Gästen



Bündnerfleisch
Bündner Rohschinken
Bündner Rohspeck
Salami Spiess
Salami Nostrano

Fr. 24.50
Fr. 20.50
Fr. 10.—
Fr. 14.50
Fr. 15.—

Salami Calanda
Modellschinken
Press-Schinken
Mortadella
Schinkenmortadella

Fr. 11.—
Fr. 11.50
Fr. 10.50
Fr. 5.50
Fr. 6.50

Albert Spiess & Co., Schiers

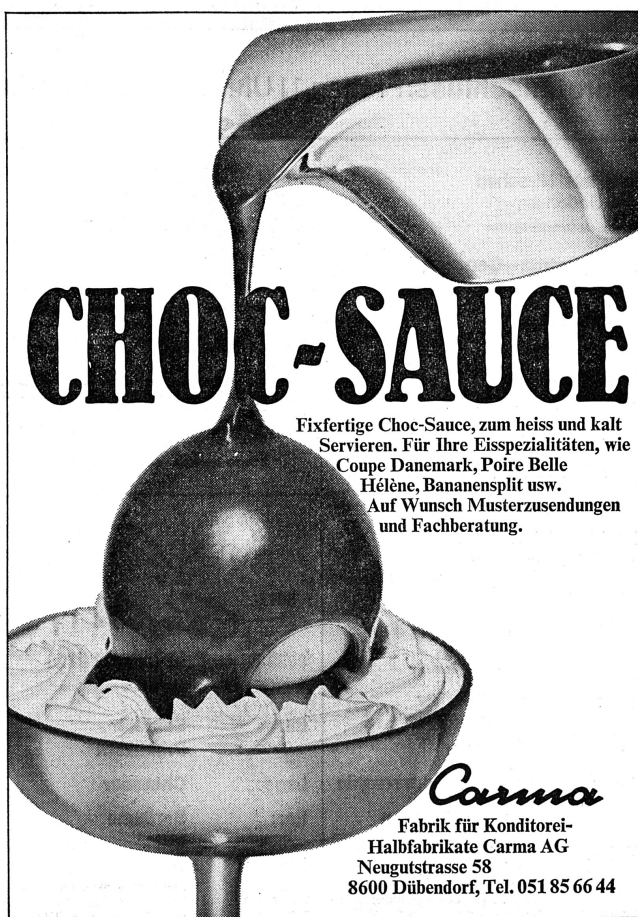
Grossmetzgerei und Fleischwarenfabrik
Telefon (081) 53 14 53 — Telex 7 41 70

Filialen in: Arosa, Davos, St. Moritz, Klosters, Klosters Dorf, Küblis, Jenaz, Truns, Lugano, Bad Ragaz, Buchs (SG).

OFA 56794003

CHOC-SAUCE

Fixfertige Choc-Sauce, zum heiss und kalt Servieren. Für Ihre Eisspezialitäten, wie Coupe Danemark, Poire Belle Hélène, Bananensplit usw. Auf Wunsch Musterzusendungen und Fachberatung.



Carma
Fabrik für Konditorei-Halbfabrikate Carma AG
Neugutstrasse 58
8600 Dübendorf, Tel. 051 85 66 44

Englisch in England

BOURNEMOUTH Staatlich anerkannt
Spezialkurs für das Hotel- und Gastgewerbe
2. November bis 4. Dezember 1970 5 Wochen

LONDON OXFORD
Sommerferienkurse
an Universitätszentren

Ausführliche Dokumentation für alle Kursorte erhalten Sie unverbindlich von unserem Sekretariat ACSE, 8008 Zürich, Seefeldstrasse 45, Tel. 051 47 79 11, Telex 62629
ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH
Die führende Sprachschule in England

Die Office-Kaffeemaschine

BRAVILORMATIC

einfach
automatisch
zuverlässig
rasch



633

HGZ-Aktiengesellschaft
8046 Zürich, Tel. (051) 57 14 40

Der weitsichtige Hoteller oder Restaurateur lässt sich in

Organisations- und Verkaufsfragen

vom Spezialisten beraten.

HOREZ
Hotel- und Restaurant-Beratung
8557 Lipperswil

6643

Französisch- und Fachkurse

Halbjahres- und Kurzlehrgänge

Ecole hôtelière de langues et de secrétariat
LEYSIN (VD), Dir. SCHUSTERBAUER, ☎ (025) 6 25 24
6769

Deutschlands weltbekannte Spezialität
nun auch in der Schweiz fabriziert und erhältlich:

Beinschinken zum Rohessen

nach westfälischer Art

hervorragend in Geschmack und Aroma, mild und preisgünstig.
Engrospreis für Wiederverkäufer Fr. 14.— per kg.

Verkauf durch
Rusal AG, 6017 Ruswil, Tel. (041) 87 38 87

P 06-21928

Insertatenschluss:
Jeden Freitag morgen um 11 Uhr!

La méthode sûre et éprouvée pour la destruction des

cafards



et d'autres parasites de l'alimentation:

La poudre insecticide

TOXICAL à pulvériser

Sans danger pour l'homme et les animaux.

La grande boîte soufflée fr. 5.90, 1 kg fr. 12.40, par 5 kg fr. 11.25/kg.

Dans les pharmacies et drogueries.

ADROKA SA, BALE

OFA 153103001

THE LITTLE SCHOOL OF ENGLISH

Colonnade House, High Street Worthing, Sussex, England

SPEZIALKURSE FÜR HOTELANGESTELLTE

intensive Studium der englischen Sprache. Kursbeginn 15. 9. 1970 und 11. 1. 1971. Dauer: 12 Wochen.

Unterkunft mit Vollpension in englischen Familien. Sport- und Studienfahrten. Schule direkt am Meer.

Anmeldeformulare und Auskünfte:

Frl. G. Fawer, 16 F, route de Jussy, 1226 Moillesulaz

P 18-61703

S'assurer auprès de la
Caisse-accidents de la SSH
vous procure la sécurité

18, rue de la Gare
1820 Montreux
Téléphone 021 614922

Stellenangebote Offres d'emploi



Inseratenschluss: Freitag, 11 Uhr. In Ausnahmefällen bis Montag, 11 Uhr, bei Verlust des Mitgliederrabattes.

Bad-Hotel Hirschen
5400 Baden

sucht für baldmöglichst

Aide du patron – Gouvernante
Koch
Commis de cuisine
Zimmermädchen
Hotelpartikantin

Gute Entlohnung zugesichert. Jahresstellen.

Offerten sind erbeten an:
Familie R. Friz-Wüger, Tel. (056) 2 69 66

AMBASSADOR

Hotel-Bar-Restaurant
modernes Erstklasshotel beim See, Falkenstrasse 6,
hinter dem Opernhaus, 8008 Zürich, Tel. (051) 47 76 00
Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Zimmermädchen

Bei uns können Sie in einem modern organisierten
Betrieb bei guter Entlohnung und geregelter Arbeits-
zeit eine interessante Anstellung finden.
Auf Wunsch Zimmer in unserem Angestelltenhaus.

Offerten erbeten an die Direktion.

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

tüchtiger Alleinkoch
sowie
Hilfskoch

Geregelte Arbeits- und Freizeit, überdurchschnitt-
liche Entlohnung.

Anfragen sind erbeten an:
Gebr. Schneider

Hotel-Restaurant Arche
8910 Affoltern am Albis
Tel. (051) 99 45 33

Nachtconcierte

Wir bieten: Ueberdurchschnittliche Entlohnung, an-
genehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit, Alters-
fürsorge.
Wir erwarten: Gutpräsentierenden, sprachgewandten
Herrn.
Eintritt 15. September oder nach Uebereinkunft.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6004 an Hotel-
Revue, 3011 Bern.

Gesucht
Küchenchef!

(Spitzenlohn)

Haben Sie überdurchschnittliche
Kenntnisse in der feinen bzw. inter-
nationalen Hotelküche, dann sind Sie
der richtige Mann für meinen neuen
Betrieb.

Landhaus Köhne am See,

Eröffnung: 1. 9. 1970.

Betriebsferien bis 30. 7. 1970.

Bewerbungen erbeten an

Gourmet-Restaurant, Hotel Köhne,
D-3011 Garbsen/Hannover,
Hannoversche Str. 27,
Tel. D-05137/4272.

Hotel Excelsior, 7050 Arosa
Erstklasshotel – 100 Betten

sucht folgende qualifizierte Mitarbeiter für kommen-
de Wintersaison:

Büro: **Chef de réception**
Sekretärin
(korrespondenzkundig)

Loge: **Nachtportier**
Conducteur
Chasseur

Etage: **Anfangs-Gouvernante**
(Praktikantin)
Zimmermädchen

Küche: **Küchenchef**
Chef saucier
Chef entremetier
Commis de cuisine

Saal: **Chef de rang**
Demi-chef de rang
Commis de rang

Hotelbar
Halle: **Barmaid/Hallentochter**

Lingerie: **Gouvernante**
Stopferin/Glätterin

Vollständige Offerten bitte an Rolf Reutener, Hotel
Schweizerhof, 7552 Vulpera (Tel. 084/9 13 31)

Hôtel d'Angleterre, 1200 Genf

sucht

Econamatverwalterin

Eintritt sofort.

Offerten sind erbeten an die Direktion.

HOTEL
Central

8023 Zürich, Tel. (051) 32 68 20

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft:

Büro: **Sekretär**
Praktikant

Loge: **Chasseur**

Bar: **Bardame**
(Ablösung)

Küche: **Chef de partie**
Commis de cuisine

Office: **Ragazza d'office**

Wir bieten: Angenehmes Arbeitsklima, interessante
Tätigkeit, geregelte Arbeitszeit, überdurchschnittliche
Salarierung.

Bei Eignung Dauerstelle mit guten Aufstiegsmöglich-
keiten und Personalfürsorgestiftung.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die
Direktion erbeten.

Institut privé, situé à Leysin (1400 m) cherche pour
entrée immédiate ou à convenir

1 laveur expérimenté

2 lingères
(repasseuses, calandreauses)

Horaires réguliers. – Possibilité d'engagement pour
conjoint(e).

S'adresser à Monsieur O. E. Zuber

Leysin American School S.A.,
1854 Leysin, tél. (025) 6 28 12

Gesucht per sofort in bestbekanntes Spezialitäten-
restaurant

junge Köchin

Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten sind erbeten an:
Familie W. Kernen

Restaurant Steinbock, 3600 Thun,
Tel. (033) 2 40 51.

Wir suchen nach Uebereinkunft

Commis de cuisine

Jahresstelle, geregelte Freizeit.

Sich wenden an:

Restaurant Terminus,
2300 La Chaux-de-Fonds,
Tel. (039) 3 35 92.



Grand Hotel
Victoria-Jungfrau
3800 Interlaken

sucht mit möglichst sofortigem Eintritt

Büro: **Journalführer/**
in MCR
Büropraktikanten
(evtl. Student)

Service: **Restaurationskellner**
oder **Tochter**
Winebutler
Chef de rang
Demi-chef de rang

Lingerie: **Wäscher**

Offerten sind zu richten an die Direktion
(Tel. 036 / 2 10 21)

Anmeldeformular für Stellensuchende

(Gebührenfreie Vermittlung)

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem
unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte
nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich
und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse
einsenden:

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Stellenvermittlung
Postfach 2657
3001 Bern

Formule d'inscription pour employés cherchant une place

(Le placement est exempt de taxes)

Les candidats qui désirent trouver un emploi dans
un des hôtels membres de notre société sont priés
de remplir complètement et lisiblement en lettres
capitales le coupon ci-contre et de le retourner
à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement
Case postale 2657
3001 Bern

Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name		Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
	Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address		Telefon Téléphone Telefono Telefono Telephone
	Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	
	Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datori di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment		
Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken	Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks		
Gewünshtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance			

Pflegeheim der Gemeinden des Kantons Schaffhausen,
J. J.-Wepferstrasse 12, Schaffhausen

Wir suchen für unsere modern eingerichtete Küche

Köchin oder jüngeren Koch

neben Küchenchef.

Gute Arbeitsbedingungen. Auf Wunsch Unterkunft im Personalhaus. Interessenten sind gebeten, ihre Offerte an die Verwaltung einzureichen.

OFA 64041045

Initiativem, beruflich bestens ausgewiesenen, sympathischem

Geranten-Ehepaar

bietet sich die Gelegenheit, die Leitung eines

**Restaurations-Betriebes
mit kleinem Hotel**

im aufstrebenden Ferienort MALBUN, Liechtenstein, zu übernehmen.

Spätere Pachtübernahme oder eventueller Kauf nicht ausgeschlossen.

Bewerber mit guten Umgangsformen, welche die Gewähr für freudigen Einsatz, aufmerksame Betreuung der Gäste und verständnisvolle Personalführung bieten, und in der Führung einer ausgezeichneten Küche und eines gepflegten Kellers bewandert sind, wollen ihre

Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Referenzen einreichen an

Direktor H. Haemmerli, Hotel Bristol, Stampfenbachstrasse 34, 8006 Zürich.

Die Stelle wäre sehr geeignet für tüchtigen Küchenchef, dessen Frau sich dem Restaurationsbetrieb und dem Hotelbetrieb widmen würde.

6914

Hotel-Restaurant Belvoir 8803 Rüschlikon/Zürich

Nach 4 1/2-jähriger Tätigkeit suchen wir Ersatz für unsern

Chef de service

(15. August oder nach Uebereinkunft)

Wir benötigen einen seriösen Bewerber, der in der Lage ist, für unsere Gäste im Rest. Français zu sorgen und die vielen kleinen und grossen Bankette zu leiten. (Wird gut eingearbeitet.)

Wenn Sie nicht in der Stadt, aber doch in deren Nähe arbeiten wollen, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Einzelzimmer mit Seeblick steht auf Wunsch zur Verfügung. Direkte Busverbindung bis Bürkliplatz.

Offerten sind erbeten an

E. Schriber, Tel. (051) 92 03 02

6872

KONGRESSHAUS ZÜRICH



sucht zu baldigem Eintritt

2. Office-/ Küchenguvernante

Commis de cuisine

Commis patissier

Restaurationskellner

Restaurationstochter

Büroangestellte

(für Bonkontrolle und allgemeine Büroarbeiten)

Büroangestellter

(für Keller- und Barkontrolle)

Etagen-Hilfsgouvernante

Gef. Offerten richte man an das Personalbüro unter Beilage der Zeugniskopien mit Foto.

2063

Terminus Hotel Silberhorn Wengen

sucht fachkundigen

Koch

zur Ablösung des Chefs de cuisine vom 15. August bis zum 15. September

Commis de cuisine

zum sofortigen Eintritt.

Anfragen erbeten an:

Fam. W. Beldi-Lauener
Hotel Silberhorn Wengen, Tel. (036) 3 41 41

6850



Bahnhofbuffet SBB, St. Gallen

sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft

Chef saucier

Commis de cuisine

Offerten bitte an

Hans Kaiser-Schuller, Tel. (071) 22 56 61.

6799

Hotel Engel, Vaduz/F. L.

Wir suchen per sofort oder für
15. 7. 1970

Restaurationstochter

(englische und französische Sprachkenntnisse erwünscht)

oder

Kellner

Commis de cuisine

Offerten erbeten an:

Fam. Marchner-Schlegel,
HOTEL ENGEL, VADUZ,
Tel. (075) 2 10 57

6861

Happy Night

Dancing-Club in Basel (geöffnet 18-02 Uhr)

sucht

Barmaid

Barkellner

Portier

(20-02 Uhr)

Dancing-Club Happy Night, Viaduktstrasse 35,
4000 Basel, Tel. (061) 24 48 88 (ab 19 Uhr)

P 03-404

HOTEL Beau Rivage 1200 GENÈVE

cherche

secrétaire de direction

parlant et écrit le français, l'anglais et l'allemand,
date d'entrée août ou à convenir.

Faire offre avec copies de certificats et photo à:
Hôtel Beau-Rivage, Genève.

6977

Auf 1. August oder nach Uebereinkunft suchen wir einen jungen, tüchtigen

Commis de cuisine

In mittlere Brigade.

Spezialitätenrestaurant LOCANDA,
Marktplatz 34, 4000 Basel, Tel. (061) 25 39 30

6883



Restaurant Rathausgarten
R. + K. Rutishauser
5000 Aarau, Tel. (064) 24 15 34

Sonntag geschlossen

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft in unser
Speiserestaurant

Chef de partie

Commis de cuisine

Buffettochter

Serviertochter



Hoher Lohn, geregelte Freizeit. Jahresstelle.

Restaurant Rathausgarten
R. + K. Rutishauser
5000 Aarau, Tel. (064) 24 15 34

Sonntag geschlossen

P 01-12865

Hôtel Grand Combin 1936 Verbier

cherche pour saison d'hiver 1970/71
(15. 12.-15. 4.)

fille ou garçon de salle garçon de maison

Faires offres à la direction avec photo, certificats et prétentions.

6789



TRANS EUROP EXPRESS

Für die Bewirtschaftung der internationalen Luxuszüge auf den Strecken:
Zürich-Mailand, Zürich-Amsterdam und Zürich-München, suchen wir
gutaugewiesene und fachkundige

Restaurationstochter und Kellner

im Alter von 20 bis 45 Jahren, mit guten Kenntnissen der drei Landessprachen. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.
Dienstdomizil: Zürich oder Umgebung.

Wir bitten um Zustellung einer kurzen Bewerbung mit Zeugnisausschnitten und Bild an die
Direktion der Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft, Neuhardstrasse 31,
4600 Olten, Tel. (062) 21 10 61. Personalbüro verlangen.

P 29-412

SARAZENA

für die kommende Wintersaison suchen wir dynamische Mitarbeiter in unser junges Team:

- Jungküche
- Garderobier-Telefonist
- Dancing-Serviertochter oder Kellner
- 1. Barmaid
- Commis de bar (evtl. Dame)
- Chef de rang
- Commis de rang
- Office- und Küchenhilfspersonal
- Buffetdame oder Buffetbursche

Bewerbungen sind erbeten an:
Kurt O. Winkler, Dir.
SARAZENA, 7504 Pontresina

PS. Wir haben in Pontresina ein neues Hallenbad eröffnet.

6927

Hotel Seestern, 6315 Oberägeri

Wir suchen nach Uebereinkunft in unsern interessanten Küchenbetrieb

1 Commis tournant**1 Commis saucier****1 Kochlehrling**

Gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit.

Offerten an:

Direktion des Hotel Seestern, 6315 Oberägeri, Tel. (042) 72 18 55.

P 43-13024

**Hotel Continental, Basel**

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Hotelsekretärin

In Jahresstelle

sowie

Praktikantin**Etagenportier**

Offerten mit Photo und Zeugniskopien sind zu richten an: F. Eschler, Hotel Continental, Centralbahnplatz, 6, 4051 Basel, Tel. (061) 24 19 43.

6990

COOP RESTAURANT CHUR

sucht für Mitte August oder nach Uebereinkunft eine

1. Buffettochter

(Stellvertretung des Geranten)

Sie sollte in den allgemeinen Buffetarbeiten sowie im Umgang mit den Gästen und dem Personal Erfahrung mitbringen.

Wir bieten:

- angenehme Arbeitszeit
- überdurchschnittlichen Lohn
- Einkaufsvergünstigungen
- Sozialleistungen

Offerten sind zu richten an

Coop-Restaurant «Alexanderhof»
z. Hd. von Herrn Mollet, 7002 Chur,
Tel. (081) 22 19 21, intern 26.

P 13-1550

TESSIN

Gesucht per 1. Oktober 1970 für mein Hotel-Kurhaus zuverlässige, willige

Bürovolontärin

zur Mithilfe im Hotelbüro.

Verlangt wird: deutsche und französische Sprachkenntnisse, Maschinenschreiben. Beste Gelegenheit, die italienische Sprache zu erlernen, familiäre Behandlung, guter Lohn, Kost und Logis im Hause, bezahlte Ferien.

Zuschriften mit Foto und Schulzeugnissen unter Chiffre AS 16133 Lo, ASSA, 6601 Locarno.

Gesucht ins neu eröffnete Anglo-Swiss-Bear-Hotel in Wincanton/Somerset tüchtiger

Koch oder Köchin

Sehr gute Gelegenheit Englisch zu erlernen. Eintritt nach Uebereinkunft.

Auskunft erteilt:

A. Glarner

Chalet Caprice, 3818 Grindelwald
Tel. (036) 3 23 35

6088

Hotel Engel am See, 8820 Wädenswil
sucht:

**Koch oder Köchin
Buffettochter**

Guter Verdienst, geregelte Freizeit. Kost und Logis im Hause.

Offerten an:

Max Nützi, Tel. (051) 75 00 11

6987

Nach Accra/Ghana in bestes Restaurant am Platze gesucht:

erstklassiger Küchenchef

gewohnt an selbständiges Arbeiten. Möglichst gute Englischkenntnisse, sehr gutes Gehalt (40 Prozent transferierbar), 2-Jahres-Vertrag. Reise bezahlt. Kost und Logis frei. Geregelte Ferien, sonstige Vergünstigungen.

Eilofferte per Luftpost erbitten an:

W. Kessel, Club chez Maxim, P. O. Box 1344, Accra/Ghana.

P 03-103291

In das neue Heim für Jugendliche in Rösliwil, Bolligen bei Bern, suchen wir auf den Herbst 1970

Koch oder Köchin

Wir bieten gute Arbeitsbedingungen, geregelte Arbeitszeit. Für eine Köchin steht ein schönes Zimmer zur Verfügung.

Die Besoldung richtet sich nach der kantonalen Besoldungsordnung.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbitten an H. R. Scheurer, Leiter der Kantonalen Beobachtungsstation für Jugendliche, 3077 Englisheim (Tel. 031 / 83 27 43).

6995

Erstklasshaus im Oberengadin sucht für kommende Wintersaison:

Telefonist**Nachtportier****Chasseur****Büropraktikantin****Chefs de partie****Commis de cuisine****Küchenhilfspersonal****Officegouvernante****Officemädchen****Chefs de rang****Demi-chefs de rang****Saalcommis****Serviertöchter**

(flambierkundig)

Lingeriemädchen**Glätterin****Kellerbursche****Barmaid**

(Schweizer Personal bevorzugt)

Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 6072 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Hotel-Restaurant Löwen,
6252 Dagmersellen**

Wir suchen in unser neues Spezialitätenrestaurant

Koch oder Köchin**Restaurationstochter**

Eintritt 15. August oder 1. September.

Angenehmes Arbeitsklima, geregelte Freizeit, guter Lohn.

Offerten sind erbitten an:

Familie Gander, Tel. (062) 86 18 55.

6030

HOTEL DE VILLE, 1347 Le Sentier, Lac de Joux**Kellnerinnen**

auch Anfängerinnen,

Töchter

ganzjährig gesucht.
Guter Verdienst.

Tel. (021) 85 52 33.

P 22-6818

**Europa Grand Hôtel au Lac
6900 Lugano-Paradiso**

cherche pour son snack-bar

serveuses

connaissant les 2 services, bon gages.
Entrée de suite.

Faire offre avec copies de certificats au bureau central de l'hôtel ou téléphoner au (091) 54 36 21.

6031

NEUCHÂTEL
Nous cherchons

1 sommelière**1 commis de cuisine****1 garçon de cuisine**

Prière de faire offres au

Restaurant des Halles
2000 Neuchâtel

6994

Hotel **IP** Restaurant
IM PARK.

Zürich, Kappelstrasse 41

sucht per Mitte August oder sofort

**2. Sekretärin/
Telefonistin**

mit Fremdsprachenkenntnissen. Anfängerin wird eingeführt.

Geregelte Arbeitszeit und guter Verdienst.

Wir erwarten Ihren Anruf auf Tel. (051) 36 65 65.

6999

Restaurant Salmen, 5610 Wohlen

sucht per sofort

Chef de partie

in sehr gut bezahlte Jahresstelle.

Per 1. September:

Bartochter

zum selbständigen Führen unserer gut gehenden Abendbar sowie

Restaurationstochter

(Schichtbetrieb)

Hoher Verdienst.

Anmeldungen bitte an:

E. Arnold, Tel. (057) 6 41 33.

6002

Hotel Quisisana, 6600 Locarno

Gesucht für Saison- oder Jahresstelle

**Hotelsekretär(in)
sprachenkundig.**

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten an R. Schällibaum, Hotel Quisisana, 6600 Locarno, Tel. (093) 7 41 41.

6000

Hotel Continental, 6000 Luzern

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

Garde-manger oder Koch**Restaurationstochter**

oder

Serviertochter

Saison- oder Jahresstellen.

Hotel Continental, Morgartenstr. 4, 6000 Luzern,
Tel. (042) 22 15 68.

6997

Gesucht für Wintersaison 1970/71

Barmaid**Bartochter****Praktikantin für Réception**

Offerten erbitten an:

Hotel Bernerhof Garni,
3715 Adelboden

6998

In bekanntem Sommer- und Winterkurort des Berner Oberlandes ist die Stelle einer gutqualifizierten

Sekretärin

im Verkehrsbüro zu besetzen.

Wir erwarten: guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck in Deutsch, Französisch und Englisch, Branchenkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung, angenehme Umgangsformen.

Wir bieten: fortschrittliche Arbeitsbedingungen in kleinem Team.

Eintritt: Herbst 1970 oder nach Uebereinkunft.

Wir erwarten Ihre Kurzofferte unter Chiffre 6992 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Les Restaurants du Comptoir Suisse
Lausanne**

engagé pour la durée de la Foire du 12 au 27 septembre 1970

sous-chef de cuisine**chefs de partie****commis de cuisine****pâtisseries****commis pâtisseries****gouvernantes****chefs de service****sommeliers****sommelières****dames de buffet****aide-cavistes****casseroliers****garçons de cuisine****filles de cuisine**

Faire offres avec références et photo à Mr. Wot, directeur des Restaurants du Comptoir Suisse, chemin du Presbytère, 1004 Lausanne, tél. (021) 21 22 22.

699

Hotel
acker montana

Wildhaus (Obertoggenburg)

sucht für sofort

Garde-manger**Commis de cuisine**

Offerten an:

Frau M. Hilty-Weber, Hotel Acker Montana
9601 Wildhaus

697

Für Eintritt im Oktober 1970 suchen wir

Kochlehrling**Hotel Krone, 3074 Muri/Bern**

Tel. (031) 52 16 66

69

Gesucht

tüchtigen Koch

Chef-Stellvertreter. Gutbezahlte Jahresstelle.

Grossrestaurant Bayrische
4000 Basel

69



Für unseren vielseitigen, jungen und dynamischen Betrieb suchen wir nach Uebereinkunft:

Chef de partie**Commis de cuisine****Buffettochter****Officemädchen/-bursche****Tournante Lingerie/Etage**

Bei uns wohnen Sie wie die Gäste, haben eine IP regelte Arbeitszeit und verdienen gut. Wartes 54 nicht länger.

J. Schnarwiler-Gall, Tel. (041) 99 18 88



OFA 62018

Institut privé, situé à Leysin (1400 m) cherche pour entrée immédiate ou à convenir

1 cuisinier

(même sortant d'apprentissage)

2 aides de cuisine**1 garçon d'office**

Horaires réguliers.

Possibilités d'engagement pour conjoint(e)

S'adresser à Monsieur O. E. Zuber

Leysin American School S.A.,
1854 Leysin, tél. (025) 6 28 12

P 05

Stellenangebote Offres d'emploi



Grand Hotel Victoria-Jungfrau 3800 Interlaken

sucht in Jahresstelle mit Eintritt 1. September 1970 oder nach Uebereinkunft in Zusammenarbeit mit der Direktion

selbständigen, sprachkundigen

Personalchef

(Deutsch, Französisch, Italienisch und möglichst Spanisch).

Kann in die Aufgabe eingeführt werden.

Offerten mit Unterlagen, Lebenslauf, Angabe von Referenzen und Lohnansprüchen sind an die Direktion erbeten.

Tel. (036) 2 10 21, Telex: 32602.

6863

Gesucht

Küchenchef

(evtl. versierter Chef de partie)

Eintritt nach Uebereinkunft.

Wir erwarten: Fachmann für gepflegte Restauration, guter Organisator und Kalkulator.

Fähigkeit: einer mittleren Brigade mit Takt und Umsicht vorzustehen.

Wir bieten: Weltgehende Selbständigkeit, eine der Verantwortung und den Fähigkeiten entsprechende Entlohnung. Dauerstelle.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten unter Chiffre 6879 an Hotel-Revue, 3011 Bern.



Bestbekanntes Hotel-Restaurant mit Grill-room und Foyer français sucht ab 1. September oder nach Uebereinkunft

jüngeren versierten Oberkellner

Schweizer oder Niederlasser.

Es kommen nur solide im à-la-carte-Service bestausgewiesene Bewerber in Frage, welche die nötige Autorität besitzen, eine mittlere Brigade zu führen sowie Lehrpersonal auszubilden. Es handelt sich um einen absolut selbständigen Vertrauensposten (rechte Hand des Patrons).

Wir bieten: Gut bezahlte Dauerstelle, geregelte Arbeits- und Freizeit, angenehmes Betriebsklima. Ihre Offerten unter Beilage von Zeugniskopien und Foto sind zu richten an:

P. Musa, Hotel Metropol, 9000 St. Gallen
Persönliche Vorstellung nach Vereinbarung. Tel. (071) 23 35 35

6878

Restauroute

Dieses Angebot sollten Sie unbedingt lesen!

Modernes Autobahn-Restaurant mit voll ausgebauter Restaurations-Küche eröffnet im September/Oktober.

Wir suchen ein junges, aufgeschlossenes, bewegliches Mitarbeiter-Team für:

- die Küche
- das Restaurant
- die Snackbar
- die Cafeteria und
- den Shop

als

- Küchenchef/Koch/Köchin
- Hostess/Steward
- Hausangestellte zum Mithelfen, ihrer Neigung entsprechend

Interessenten aus der Verkaufsbranche für die Gästebetreuung werden jenen aus dem Gastgewerbe gleichgestellt.

Wir bieten zum Grundlohn folgende zusätzliche Entschädigungen für

- Überzeitarbeit
- Spät- und Sonntagsdienst
- spezielle Berufskennnisse
- guten Arbeitseinsatz und
- Freundlichkeit

Fordern Sie die aufschlussreichen Unterlagen an. Aufgrund Ihrer Neigungen und Kenntnisse können Sie damit Ihren zukünftigen Verdienst selbst ausrechnen. Diesen Verdienst (und das gilt auch für unsere Mitarbeiter im Service) garantieren wir Ihnen bei Vertragsabschluss.

Wir haben auch interessante Halbtags- und Stundenstellen zu vergeben. Haben Sie Freude am Umgang mit Menschen? Bei uns werden Sie mit ihnen zusammentreffen!

Wenden Sie sich an:

Restauroute Kölliken AG, zuhause von
Frl. R. Vögeli, Direktions-Sekretariat,
5001 Aarau, Postfach 196, Tel. (064) 24 45 71

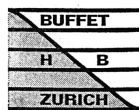
Kölliken Nord

Zimmermädchen

ab Mitte/Ende Juli für Sommersaison gesucht.

Waldhaus Dolder, 8032 Zürich

6683



Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft

Betriebsgouvernante

Einer tüchtigen Kraft bieten wir gutbezahlte Dauerstelle mit geregelter Arbeitszeit. Gutsausgebaute Sozialleistungen (Pensionskasse).

Auf Wunsch Einzelzimmer in einem unserer Personenhäuser.

Interessentinnen sind gebeten, sich telefonisch mit dem Personalchef des Bahnhofbuffets Zürich-HB in Verbindung zu setzen. Tel. (051) 23 37 93, intern 55.

6629

Gesucht auf Herbst 1970 in Jahresstelle selbständige

Sekretärin

Aide du patron

für Reception, Kasse und Korrespondenz.

Offerten an:

Hotel Jura
4002 Basel, Tel. (061) 23 18 00

6944

Les Restaurants du Comptoir Suisse, Lausanne

engagé pour la durée de la Foire du 12 au 27 septembre pour le Restaurant «CHILI»

brigade de service composée de:

1 maître de service

6 chefs de rang

6 commis de rang

Faire offres avec références et photo à Mr. I. Wolf, directeur des Restaurants du Comptoir Suisse, chemin du Presbytère, 1004 Lausanne, tél. (021) 21 32 91.

6941

Gesucht für Winter- und Sommersaison (durchgehend von Dezember bis Oktober)

1 Saucier

1 Entremetier

1 Commis de cuisine

1 Köchin

Angebote sind erbeten an:

Hotel Schweizerhof
3818 Grindelwald

6955

Gesucht für sofort oder nach Vereinbarung

Nachtcongiere Haus- und Küchenbursche Haus- und Küchenmädchen

Jahresstelle.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Direktion Hotel Basilea
8001 Zürich, Zähringerstrasse 25

6972

Restaurant neuf à Genève dans quartier résidentiel cherche

1 chef de cuisine

1 commis de cuisine

1 garçon de cuisine

2 dames de buffet

1 chef de service

3 sommeliers

1 garçon ou fille d'office

Salaire très élevé assuré.

Faire offres sous chiffre OFA 2142 à Orell Füssli-Annonces, 1211 Genève 1.

Junger, tüchtiger

Entremetier

findet bei uns gut bezahlte Jahresstelle in mittlere Brigade. Eintritt 1. August oder nach Uebereinkunft.

Spezialitätenrestaurant LOCANDA,
Marktplatz 34, 4000 Basel, Tel. (061) 25 39 30

6882

Hotel Restaurant Zentrum Töss Winterthur

sucht für seinen modernen und vielseitigen Betrieb (Neueröffnung 1. 11. 1970) folgende Mitarbeiter in Jahresstellen:

Küchenchef
Chef de partie / Sous-chef
Chefs de partie
Commis de cuisine
Chef de service oder Chef Hostesse
Chefs de rang (flambierkundig)
Commis de rang
Serviertöchter
Buffettöchter
Zimmermädchen
Lingère
Hausburschen
Hilfspersonal für Küche und Office

Eintritt auf Mitte/Ende Oktober 1970 oder nach Vereinbarung.

Richten Sie Ihre Offerten bitte an
G. Meier, Klosterstrasse 54, 8406 Winterthur
Tel. (052) 23 93 27 (ab 19 Uhr)

P 41-595



Hotel Merkur 3800 Interlaken am Bahnhofplatz

Wir suchen per 1. oder 15. Oktober 1970 in Jahresstelle:

Sekretärin

für Korrespondenz, Réception, Bonkontrolle.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion, Telefon (036) 2 16 31

6854

Privatklinik Bircher-Benner,
Keltenstrasse 48, 8044 Zürich

(Tel. 32 68 90) sucht sofort oder nach Uebereinkunft jüngere, gut ausgebildete

Zimmermädchen

und

Tochter für Service

Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion.

4603

Grosshotel in St. Moritz (Engadin)

sucht tüchtige

Lingerie- gouvernante

(nur Lingerie, nicht Wäscherei)

in 2-Saisons- oder Jahresstelle.

Offerten mit Unterlagen und Lohnansprüchen unter Chiffre 6877 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Grand hôtel à la montagne, région lémanique, cherche d'urgence:

chef de cuisine cuisiniers

Prière de téléphoner au (022) 60 12 01.

6981

Wir suchen auf Herbst, eventuell früher, sehr tüchtigen, jüngeren

Küchenchef

mit viel Initiative, guter Rechner und Organisator, versiert im Restaurations- und Bankettwesen, interessiert an vielseitigen internationalen Spezialaktionen.

Berufs-, lern- und arbeitsfreudigem Mitarbeiter bieten wir gut bezahlte Jahresstelle in grosser Schweizer Stadt. Wir legen viel Wert auf Zusammenarbeit und offerieren Ihnen dennoch selbständigen Vertrauensposten. Gepflegtes Erstklassrestaurant mit kleinerer Küchenbrigade.

Wir freuen uns auf Ihre handgeschriebene Offerte mit Gehaltsanspruch und Foto unter Chiffre 6976 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Wir suchen auf den 1. Juli 1970 oder nach Uebereinkunft in lebhaften, gutgeführten Hotelbetrieb im Zentrum der Stadt, junge, freundliche sowie sprachkundige

Büropraktikantin oder Anfangssekretärin

Wir sind ein fortschrittliches, junges Team und würden uns freuen, Sie in sämtliche Sparten des Hotellachs einzuführen.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Telefonanruf.

Familie P. Stettler, Hotel Metropole, Zeughausgasse 28, 3000 Bern, Tel. (031) 22 50 21.

OFA 54646007

KREISSPITAL MÄNNEDORF

260 Betten, am Zürichsee, Nähe Zürich

Wir suchen eine jüngere

Hilfsköchin

(Anfängerin wird angelernt)

für die Mithilfe in unserer Diätküche. Es handelt sich um selbständige und abwechslungsreiche Arbeiten in unserer geräumigen, hellen Küche.

Neuzeitliche Anstellungsbedingungen, geregelte Dienstzeit, Zimmer intern oder auswärts.

Anmeldungen sind zu richten an die
Verwaltung Kreisspital 8708 Männedorf,
Tel. (051) 73 91 21.

P 44-996

Gesucht für Herbst 1970 sprachkundiger

Nachtportier

in Jahresstelle.

Offerten an:

Hotel Jura
4002 Basel, Tel. (061) 23 18 00

6945

RESTAURANT BEAU-RIVAGE, NEUCHÂTEL

cherche pour le 1er août ou date à convenir

filie ou garçon de buffet sommelier (ère)

(restauration)

sommelier (ère)

(limonade et assiettes)

Faire offres ou téléphoner à la direction.
Tél. (038) 5 47 65.

P 28-24

Gesucht für Winter- und Sommersaison (durchgehend von Dezember bis Oktober)

1 Gouvernante Zimmermädchen 1 Lingère 1 Saaltöchter 1 Saallehrtochter

Angebote sind erbeten an:

Hotel Schweizerhof
3818 Grindelwald

6964

Auf 1. August, evtl. früher gesucht (Aushilfen für 2 bis 3 Monate):
seriöser

Koch oder Köchin 2 Kellner oder Serviertöchter Haus- und Küchenmädchen

(auch entlohnende Ausländerin)
Hoher Lohn.

Eilofferten an Chiffre 6942, Hotel-Revue, 3011 Bern.
(Kleinhof am Vierwaldstättersee)

6942

Nous cherchons une place pour notre

cuisinier seul

Nationalité allemande, 22 ans.
Libre à partir du 15 septembre pour 2½ mois ou éventuellement plus.

Offres direction

Hôtel Eden, 1936 Verbier
tél. (026) 7 12 02

6936

Wir suchen in Jahresstelle:

Chef de partie (Tournant)

1 oder 2 Commis de cuisine
Eintritt September oder Oktober (oder sofort)
Wir bieten moderne, gut eingerichtete Küche, geregelte Arbeitszeit (Schichtbetrieb), guten Verdienst.
Fertig

2 Restaurationstöchter oder/und Restaurantskellner

Sehr guter Verdienst, Schichtbetrieb.
(Eintritt nach Uebereinkunft)

Offerten erbeten an
Hotel Bären, Langenbruck (BL), z. Hd. Hans Grieder
4438 Langenbruck (Tel. 062 / 60 14 14)

P 03-4026

Hotel Metropol, 9001 St. Gallen

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Chef saucier

Chef entremetier

(für unseren bestbekannten Grill-room)

sowie

tüchtigen Koch

für unsere neu eröffnete Metro-Snack-Bar.

Bewerber, die Freude haben, in einer modernsten, komplett neu eingerichteten Satellitenküche selbständig zu arbeiten, wollen sich bitte telefonisch melden.
Wir bieten überdurchschnittliche Entlohnung, sowie geregelte Arbeits- und Freizeit in nettem Arbeitsklima.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf:
Telefon (071) 23 35 35

6970

Küchenchef

für Wintersaison in guten mittleren Hotelbetrieb gesucht. Eintritt zirka 15. Dezember 1970.

Gut ausgewiesene Bewerber (Schweizer) ersuchen wir um ausführliche Offerte an E. Streiff

Hotel Streiff, 7050 Arosa
Tel. (081) 31 11 17

6979

Restaurant Beaulac,
2001 Neuchâtel

cherche

sommelier

qualifié, très bon gain.

Faire offre à la direction ou tél. (038) 4 42 42.

6986

Hôtel premier ordre à Genève

cherche:

1 chasseur tournant portier de nuit 1 chasseur hall 1 commis de bar 1 sommelier d'étages (petits-déjeuners)

Entrée de suite ou à convenir.

Faire offre avec curriculum-vitae et photographie sous chiffre 6969 à Hotel-Revue, 3011 Bern.

Davos

Gesucht in erstklassiges Wintersporthotel (130 Betten)

General (Etagen)-Gouvernante

von Oktober bis April. Absolute Vertrauensstelle.

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Referenzen an:

E. Walsoe, Derby-Hotel
7260 Davos-Dorf

6967

Gesucht tüchtiger

Alleinkoch oder -köchin

in gepflegten Landgasthof (A-la-carte-Service)

Allein-Serviertöchter

Sehr guter Verdienst.

Und zuverlässiger

Hausbursche

für allgemeine Haus- und Kellerarbeiten und Besorgung der Kegelbahn. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Fam. W. Kohler, Landgasthof Ilge
Zell bei Winterthur
Tel. (052) 35 14 29

P 41-438

Restaurationsbetrieb in Basel sucht auf Herbst 1970 oder nach Uebereinkunft:

Buffetdame / Aide du patron

als Leiterin eines Selbstbedienungs-Café.

Wir bieten Jahresstelle, angenehmes Arbeitsklima und gute Verdienstmöglichkeit.

Offerten sind zu richten an Chiffre 6966, Hotel-Revue, 3011 Bern.



Restaurant
Bar
Brasserie

cherche pour le 1er août

sommelière cuisinier filie de buffet (aide sommelière)

Faire offres ou téléphoner à M. Lüthi, Terreaux 7,
tél. 5 85 88 ou 5 82 50.

ASSA 87035203



Wir suchen für unser modernes Hotel (100 Betten) mit Hallenbad

zwei junge, sympathische

Réceptionistinnen

(Anfängerinnen werden gründlich eingearbeitet)
Eintritt per 1. September und 1. Dezember
(für Wintersaison 1970/71)

sowie vom 1. September bis 15. Oktober 1970

Servicepersonal

Gutes Arbeitsklima, schöne Personalzimmer.

Sport- und Feriencentrum

A. G. Weizler, Dir.

7250 Klosters, Tel. (083) 4 29 21

6024

Gesucht per sofort in Passantenhotel an der St.-Bernadino-Route

freundliche, im Speiserestaurant versierte

Serviertöchter

Gute Verdienstmöglichkeiten und geregelte Arbeitszeit werden zugesichert.

Offerten sind erbeten an H. Wysz

Hotel Gemsli, 7430 Thusis,
Tel. (081) 81 14 20

6959

Gesucht per sofort für Dancing-Bar

Barmaid

Serviertöchter oder Kellner Buffetdame

Hotel Eden, 6440 Brunnen.

6957

Lugano-Paradiso, Albergo Bellariva

sucht zum sofortigen Eintritt:

Zimmermädchen

Ab Mitte August bis Ende Oktober:

Kellner oder Serviertöchter

1 Bursche oder Tochter für Buffet

Offerten sind erbeten an:
Familie J. Kern-Casty, Tel. (091) 54 10 41.

6955

Wir suchen noch

Barmaid

für Night Club für sofort oder 15. August 1970, für Sommersaison oder Jahresstelle.

Wir verlangen: gute Umgangsformen, gepflegte, gutpräsentierende Person.

Wir bieten: gutes, ruhiges Betriebsklima, geregelte Freizeit, überdurchschnittlicher Verdienst.

Offerten mit Bild, Lebenslauf und Referenzen an:

Dir. La Romantica, 6815 Melide

6953

«Grand Hotel Europe», 6000 Luzern

sucht zu baldigem Eintritt bei überdurchschnittlichem Verdienst:

1. Officegouvernante 2. Kaffeeköchin Economatgouvernante Wäscher oder Wäscherin Lingeriegouvernante Chasseur

Offerten sind an die Direktion zu richten.
Tel. (041) 22 75 01.

6951

Hotel Schwanen,
8640 Rapperswil am See

sucht per sofort

Zimmermädchen Lingeriemädchen Officeburschen

Offerten sind erbeten an die Direktion,
Tel. (055) 2 07 77.

Für unseren gut eingerichteten Betrieb suchen wir zum Eintritt nach Uebereinkunft einen nüchternen, treuen und zuverlässigen

Caviste

Er muss selbständig unseren grossen Keller betreuen können. Vertrauensposten. Alter nicht unter 30 Jahren. Wir bieten guten Lohn, geregelte Arbeitszeit und Pensionskasse.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an W. Frauchiger-Minnig, Bahnhofbuffet SBB, 8401 Winterthur, Tel. (052) 22 13 35

P 41-178

Hôtel de l'Ancre, Genève

sucht für sein modernes Haus mit regem Passantenbetrieb

Buffetdame/-tochter

Tochter

(Selbstbedienungsrestaurant)

Bursche

(Buffet und Keller)

Kellner/Serviertochter

Lingeriemädchen

Zimmermädchen

Portier

(vom 1. September für 3 Monate)

Jahresstellen bei gutem Verdienst. Gelegenheit sich in der französischen Sprache zu verbessern.

Offerten sind erbeten an

HOTEL DE L'ANCRE, 1211 GENEVE, 34, rue de Lausanne, Tel. (022) 32 18 31.

6908



Continental Hôtel, Lausanne

cherche

contrôleur
des marchandises

Date d'entrée à convenir

Pour entrée immédiate

un secrétaire de cuisine

Nous demandons:

Connaissance des marchandises. Langues française et allemande.

Nous offrons:

Place à l'année. Travail varié en étroite collaboration avec le chef de cuisine. Veuillez faire parvenir vos offres avec copies de certificats à

M. D. Thuillard, sous-directeur Continental Hôtel, 2, place de la Gare, 1000 Lausanne.

6886

bata
dance/show
concert
bern
gurtengasse 3

Gesucht zur Eröffnung des alkoholfreien Dancing, Konzertlokals Ba-Ba-Lu, Bern, mit etwa 400 Plätzen, auf Herbst 1970

Aide du patron

Sind Sie der Mitarbeiter (oder Mitarbeiterin) mit Unternehmungslust, Initiative, beständiger Wirtprädigung, Praxis im Service, ausgeprägtem Charakter zur Führung des Personals und tadellosen Leumund? Idealalter: 20 bis 30 Jahre. Kaufmännische Kenntnisse sind keine erforderlich.

BA-BA-LU, das moderne Dancing mit bekannten internationalen Schaurchestern

BA-BA-LU, Ihre Chance zum Aufstieg in der Vergnügungsbranche

Schriftliche Offerten mit Foto und Lebenslauf sind erbeten an

Th. Quiblier, alkoholfreie Gaststätten,
Schwarztorstrasse 11, 3000 Bern.
Diskretion wird zugesichert.

P 059082

Möchten Sie selbständig eine Küche leiten, am Umsatz beteiligt sein? - Ja? dann müssen wir uns kennenlernen, denn wir suchen einen

Küchenchef in kleine Brigade

In neu umgebauten, dynamischen Restaurationsbetrieb. Unsere Serviertochter arbeiten im Hosenanzug, die Gäste können ihr Entree am originellen Grill im Restaurant selber braten, Sie haben sicher noch weitere Ideen. Sie werden grosszügig behandelt und entlohnt und lernen einen modern geführten Betrieb kennen. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Schreiben oder telefonieren Sie an die

Braustube Lichtensteig
9620 Lichtensteig(Herr Karl Burth verlangen)
Telefon (074) 7 15 24

6974

«Calèche», St. Moritz

Appartementhaus, Café/Restaurant, Bars, Dancing
sucht auf den 1. September 1970

für 7 Wochen:

Geschäftsführer-Stellvertreter(in)

Völlig selbständig, mit kaufm. und hotelfachlichen Kenntnissen.

In Jahresstelle oder bis April 1971:

Sekretärin/Aide patron

mit Allroundkenntnissen.

In Saison- oder Jahresstelle:

seriöse

Buffettochter

Anfängerin wird angelernt. Möglichkeit zur Barablösung.

Sehr gute Bedingungen.

Offerten an die Direktion.

P 13-28245

Wir suchen für September oder nach Uebereinkunft

Küchenchef

Auskunft erhalten Sie von:

Oskar Seiler

Restaurant du Nord, Bahnhofplatz 2
8001 Zürich, Tel. (051) 23 37 40

6876

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

tüchtige, freundliche Serviertochter

Café-Restaurant Müller,
Confiserie Stadthof
8640 Rapperswil, Tel. (056) 2 16 39

(zwischen 12 Uhr und 13.30 Uhr, Dienstag geschlossen).

6855

Le Littoral, Café-Restaurant
1814 La Tour-de-Peilz

offre place agréable à

commis de cuisine
jeune cuisinier

Date d'entrée à convenir.

6870



ALEXANDRA GRAND HOTEL • LAUSANNE

20, avenue de Rumine, 1001 Lausanne

Pour pouvoir assurer un service convenable à sa clientèle de premier choix, Jean-Louis Buticaz, propriétaire, engage pour dates à convenir, mais le plus rapidement possible:

2 commis de restaurant

1 femme de chambre

2 garçons d'office et de maison

1 lingère/repasseuse

Postes stables de longue saison ou à l'année. De bonnes qualifications morales et professionnelles sont exigées, ainsi que la connaissance du français. La préférence sera donnée à des suisses, des porteurs du livret C ou qui sont hors planonnement ainsi qu'à des étrangers résidant dans le canton de Vaud.

Places sous contrat à salaires fixes, bien rétribuées, dans une ambiance de travail agréable pour toute personne sérieuse, propre, honnête et travaillant avec bonne volonté, qui aime son métier et le fait adroitement, par plaisir.

Prière de faire des offres manuscrites complètes avec curriculum vitae, photographie d'identité, copies de certificat, présentations de salaire et date de disponibilité.

6853

Wir suchen auf 1. August oder nach Uebereinkunft jüngere, tüchtige

Restaurationstochter

in nettes Team.

Ausserordentlicher Verdienst und geregelte Arbeitszeit sind zugesichert.

Spezialitätenrestaurant LOCANDA,
Marktplatz 34, 4000 Basel, Tel. (061) 25 39 30

6881

DOLDER
GRAND HOTEL
ZÜRICH

sucht mit Eintritt nach Uebereinkunft

Telefonistin

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung und Pensionskasse.

Offerten mit den nötigen Unterlagen sind an die Direktion des DOLDER GRAND HOTELS erbeten.

6869

Elite
HOTEL BIENNE

cherche pour le 15 septembre ou à convenir

2 chefs de partie
(sauceur, entremetier)

2 commis de cuisine

1 portier d'étage

1 femme de chambre

2 commis de rang

Place à l'année.

Les intéressés sont priés d'adresser leur offre complète à la direction de l'Hôtel Elite, 2501 Bienne (tél. 032/2 54 41).

6838



Carlton Elite Hotel, Zürich

sucht für die Loge einen

Hallenchasseur

Eintritt für sofort oder nach Uebereinkunft.

Einer einsatzfreudigen Fachkraft, welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, bieten wir guten Verdienst, geregelte Arbeitszeit sowie Aufstiegsmöglichkeiten.

Rufen oder schreiben Sie an die Direktion

Carlton Elite Hotel, Bahnhofstrasse 41
8001 Zürich, Tel. (051) 23 66 36

6949

Hotel Limmathaus
Zürich

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft qualifizierte

Hotelsekretärin

Englisch, Französisch und NCR-42-Kenntnisse erwünscht. Jahresstelle.

Interessentinnen richten bitte ihre Offerte an die Direktion oder Tel. (051) 42 52 40.

OFA 67604002

Erstklasshotel in Zürich mit Restaurant und Bar sucht

Direktor/Directrice

Handgeschriebene Offerten mit den üblichen Bewerbungsunterlagen erbeten unter Chiffre 6999 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel Schatzalp, 7270 Davos

sucht für Wintersaison

Büro:	Chef de réception Sekretär(in)
Küche:	grosse Bridge modernste Einrichtungen: Chef pâtissier Commis pâtissier Commis de cuisine
Etage:	Etagengouvernante Zimmermädchen Portier
Loge:	Telefonist Chasseurs
Saal:	Chef Demi-chef de rang Commis de rang
Bar:	1. Barman 2. Barman Commis de bar
Office, Economat:	Gouvernanten Ragazzi(e) per cucina e office
Restaurant Terrasse:	Buffetöchter Restaurationstöchter

Sehr guter Verdienst. Alle Wintersportmöglichkeiten.

Offerten sind erbeten an:
M. Engel, Dir., Hotel Schatzalp, 7270 Davos.

6993

Important Buffet de Gare

cherche

chef de cuisine

Nous demandons: Professionnel pour une restauration soignée et sachant diriger une brigade avec tact et circonspection.
Bon calculateur et initiatif

Nous offrons: Poste de confiance et large indépendance
Salaire en fonction des responsabilités.
Caisse de pension.

Offres manuscrites avec certificats et références sous chiffre 6894 à l'Hôtel-
Revue, 3011 Berne.

KONGRESSHAUS ZÜRICH



sucht für seinen neuzeitlich organisierten

SNACK-Corner

tüchtige, gewandte

Service-Hostessen

und

Stewards

Feste Entlohnung.

Interessentinnen und Interessenten senden ihre Offerten mit Zeugniskopien und Foto an das
Personalbüro.

5844

Im Auftrag einer Schweizer Brauerei suchen wir einen qualifizierten und für
das moderne Management aufgeschlossenen

Geschäftsleitenden DIREKTOR

für ein gastgewerbliches Objekt an zentraler Stadtlage im französischen
Sprachgebiet der Schweiz.

Der Betrieb umfasst:

Hotel mit 60 Betten, verschiedene Restaurants mit total 240 Sitzplätzen,
Gesellschaftsräume mit total 240 Sitzplätzen, Nigh-Club und Bar mit 180
Sitzplätzen.Bewerbungen, mit Zeugniskopien, handgeschriebenem Lebenslauf und
Foto sind erbeten an die

KATAG-TREUHAND, Seidenhofstrasse 14, CH-6000 Luzern.

6960

GRAND HOTEL VEREINA, 7250 Klosters

sucht für die kommende Wintersaison (Dezember bis April)

Büro:	Réceptionssekretär Journalführer(in) NCR 42 Büropraktikant	Saal:	Chefs de rang Demi-chefs de rang Demi-chef de vins Commis de rang
Küche:	Chefs de partie Commis de cuisine Commis pâtissier Ragazzi e ragazze per la cucina/office	Loge:	Telefonist Logentournant Kondukteur Chasseurs (Fahrbewilligung)
Etage:	Zimmermädchen Hilfzimmermädchen Etagenportiers	The Country Pub:	Barman Restaurationskellner Grillkoch (Commis)
Kaffeeeküche:	Hilfsgouvernante/ Tournante		
Hallenbad, Sauna:	Masseur Bademeister (evtl. Ehepaar, das beide Funktionen ausüben kann)		

Interessenten für diese gutbezahlte Stellen bitten wir, der Direktion Zeugniskopien, Foto
und Gehaltsansprüche zuzustellen.

6021

MÖVENPICK

Wir öffnen eine neue Stelle in unserem Unternehmen für

Hotel- und Restaurantkader

1 oder 2 Revisionsassistenten sollen unter Leitung unseres Chefrevisors die Möglichkeit
haben, in sämtliche Belange der Administration, Buchhaltung, Budgetwesen, Personal-
administration, Einkauf, Kontrolle organisatorischer Abläufe usw. Einblick zu nehmen.
Es wird Ihre Aufgabe sein, anfänglich bei Revisionen zu helfen, um später selber Revisionen
durchführen zu können.

Was versprechen wir uns davon?

Wir glauben, dass junge Hotel- und Restaurantfachleute in 2-3 Jahren auf diese Art und
Weise sich umfassendes Wissen aneignen, das sie befähigt, eine Stellung als Sous-
directeur und Leiter der betrieblichen Administration zu übernehmen.
Wir hoffen, auf diese Art und Weise in unserem Unternehmen junge Kadermitarbeiter zu
finden.

Was verlangen wir?

Die Bewerber müssen in beruflicher Hinsicht die nötige gastgewerbliche Ausbildung haben
(Küche und Service) und kaufmännisch soweit vorgebildet sein, dass sie in der Lage sind,
nach Anweisung Revisionsarbeiten zu übernehmen. Der Bewerber muss sich für wenigstens
2 Jahre verpflichten, Mindestalter 24 Jahre.

Was können Sie von der Stelle erwarten?

Dadurch, dass Sie vielleicht in 20 Betrieben tätig sind, dass Sie Einblick haben in sämtliche
Unterlagen, können Sie sich ein umfassendes kaufmännisches Wissen aneignen, voraus-
gesetzt, dass Interesse, Auffassungsgabe und Urteilsvermögen vorhanden sind.Schicken Sie Ihre Unterlagen an **Mario Taravella, Direktor des Personal- und Schulungs-
departementes, Zürichstrasse 77, 8134 Adliswil, (Tel. 051/91 01 01).**

P 44-61



NEUERÖFFNUNG WINTER 1970/71

Für Eintritt im Herbst 1970 nach Uebereinkunft suchen wir eine sprachkundige

Hausdame/Etagengouvernante

Wir stellen uns vor, dass unsere Hausdame ihre Aufgabe nicht nur im blossen «Zimmer kontrollieren» sieht, sondern dass sie mit der notwendigen Kontaktfreudigkeit auch unsere Gäste persönlich und freundlich betreut. Ihr Verantwortungsbereich umfasst neben den Zimmergeschossen auch verschiedene Gebiete im öffentlichen Bereich unseres vielseitigen Luxusbetriebes. Auch sollte sie die Fähigkeit besitzen einem grösseren Mitarbeiterstab mit Kompetenz und Taktgefühl vorstehen zu können.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit vollständigen Unterlagen und Gehaltsansprüchen.

Tschuggen Hotel, 7050 Arosa, Tel. (081) 31 14 31

6962



Parkhotel, 6600 Locarno/Tessin

sucht für baldmöglichsten Eintritt für durchgehende Saison bis November

Commis de cuisine

Commis de rang

Wäscher(in)

Zimmermädchen

Lingeriemädchen

Kaffeeköchin

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion. Tel. (093) 33 45 54.

6638

POSTHOTEL*Valbella



7077 VALBELLA

Hotel ersten Ranges (Baujahr 1965) - 160 Betten - mit Hallenschwimmbad - verschiedenen Restaurants und Bars - Sauna - Massage - Therapie - Coiffeur und Boutique

sucht für die Sommersaison (bis Mitte Oktober) mit sofortigem Eintritt:

Saal: **Chefs de rang**
Demi-chefs de rang
Commis de rang

Küche: **Chef tournant**
Commis de cuisine
Ragazzi de cucina

Wir offerieren überdurchschnittliches Gehalt, Garantielöhne für Trondberechtigte, angenehme Arbeitsatmosphäre, sehr gute Unterkunft, ausgezeichnete Verpflegung und Benützung des Hallenbades.

Zusicherung für sehr lange Wintersaison (anfangs Dezember bis zirka Ende April).

Offerten mit den üblichen Unterlagen belieben man an die Direktion zu richten.

6493



cherche pour entrée à convenir

1 gouvernante générale

Faire offres ou se présenter à la direction.
Tél. (032) 2 32 55.

6623



Neues Hotel mit 200 Betten sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Sekretärin

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lebenslauf sind an die Direktion, Eurotel St. Moritz, 7512 Champfèr, zu richten.

6916



Für Selbstbedienungsrestaurant

Küchen-Commis

auf 1. September 1970 oder nach Uebereinkunft gesucht.

Offerten an
Restaurant PTT, 4, av. d'Ouchy, 1000 Lausanne,
Tel. (021) 22 21 40.

P 22-6633

Lime Tree Beach Hotel, St. Thomas, U.S. Virgin Islands, an 84 room year-round resort operation, has a vacant position for September, 1970, for

chef de cuisine

who is willing and capable to work with a good brigade of native cooks. We are looking for an imaginative, honest and first-class professional, not under 28 years of age, English speaking, preferably single, and in possession of U.S. work Visa.

We offer top salary, room and board, insurance, paid vacation, etc. If requested, we are willing to make a two-year contract and pay airfare in this case. Please send resumé, requested salary, photocopies of certificates and recent photograph, Air Mail, to:

René W. Mebas, General Manager, Lime Tree Beach Hotel, P.O. Box 4996, St. Thomas, U.S. Virgin Islands 00801.

6888

Gasthaus Weisses Rössli, 9422 Staad

direkt am Bodensee

sucht per sofort

tüchtigen, soliden Koch

In kleinere Brigade in Jahresstelle. Guter Lohn, geregelte Arbeitszeit.

Offerten sind zu richten an:

R. Steiner
oder rufen Sie an Tel. (071) 41 61 35.

6857



cherche:

femme de chambre

chef de rang

commis de rang

chasseur

commis de cuisine

apprenti de restaurant

contrôleur de bons

Faire offre avec copies de certificats et photo a: Hôtel Beau-Rivage, Genève.

6892

Gesucht adrette, flinke

Serviceangestellte

für Restaurant und Speiseservice. Eintritt ab sofort.

Nbfalls auch in Aushilfe bis zur Wintersaison. Wir zeigen Ihnen gerne Ihren zukünftigen Arbeitsplatz und geben Auskunft über alle Detailfragen.

Frau A. Senn oder Frau Walser

Hotel Bären, 3507 Biglen,
Tel. (031) 91 53 54.

6846

Sporthotel Meierhof Davos Dorf

Wir suchen auf kommende Wintersaison in Jahresstelle

Gouvernante

für Lingerie - Etage - Economat

Eintritt Anfang November oder nach Uebereinkunft. Zeitgemässe Entlohnung und geregelte Freizeit.

Offerten erbeten an: J. Meier, Sporthotel Meierhof, 7260 Davos Dorf

6892

Gesucht für Neueröffnung auf 1. September

1 Barmaid
2 Kellner
2 Serviertöchter
1 Buffetier

Rest. Tödi,
Tödistrasse 44, 8000 Zürich
Tel. (051) 25 25 18

6904

Hotel Terminus, 7270 Davos Platz

Telefon (083) 3 77 51

sucht für die kommende Wintersaison (evtl. in Jahresstelle) tüchtige

Chef garde-manger

Patissier

Koch-Entremetier

Hotelmetzger

Gouvernante-Hausdame

Zimmermädchen

Buffetmädchen

Buffetburschen

Chef de rang

2. Hotelsekretärin

Sehr gute Verdienstmöglichkeiten, gute Unterkunft.

Offerten mit Zeugnissen und Foto an die Direktion.

OFA 56879001



Carlton Elite Hotel, Zürich

sucht

Telefonistin/Hallenhostesse

für sofortigen Eintritt oder nach Vereinbarung.

Sie sind: sprachenkundig, PTT-ausgebildet und kontaktfreudig.

Wir bieten: Vielseitiges Arbeitsgebiet. Geregelte Arbeit. Freie Verpflegung im Hause. Gute Entlohnung.

Rufen oder schreiben Sie an die Direktion

Carlton Elite Hotel, Bahnhofstrasse 41
8001 Zürich, Tel. (051) 23 66 36

6948



Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Restaurationskellner oder -tochter

Chef de partie

(Garde-manger)

Officebursche oder -tochter

(evtl. Ehepaar)

Offerten sind erbeten an die Direktion, Kongresszentrum Schinzenhof, 8810 Horgen, Tel. (051) 82 27 05.

6952

MÖVENPICK

Das MÖVENPICK am Hauptbahnhof werden wir im Monat August umbauen und am 2. September in seinem neuen Gewande wieder eröffnen. Wir werden gleichzeitig unsern Mitarbeiterstab um folgende Posten erweitern:

1 Chef de partie

2 Servicehostessen oder -stewards

Wir bieten: - fortschrittliche Arbeitsbedingungen
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Unser Mövenpick liegt in unmittelbarer Nähe des Zürcher Hauptbahnhofs.

Sollten Sie Interesse haben, mit uns die Premiere zu erleben, so melden Sie sich bitte bei M. Givel.

Mövenpick am Hauptbahnhof
Bahnhofplatz 14, 8001 Zürich, Tel. (051) 27 78 78

P 44-61

Im November wird in Zürich das Atlantis Hotel eröffnet. Viele haben mitgeholfen, es zu einem Erstklass-Hotel zu machen.

Aber erst, wenn wir Sie bei uns haben, sind wir es wirklich.

Das Atlantis Hotel liegt in einem grossen, offenen Park auf einer sonnigen Terrasse am Walde rande und doch nur Minuten von der City entfernt. Nicht nur seine Lage ist erstklassig – auch die 235 best-eingerichteten Zimmer, die Luxus-Suiten im Penthouse, die Bar und das Dancing, die Konferenzräume, die verschiedenen Restaurants, das Hallenbad und die Gym-Hall – alles strahlt einen ungezwungenen Luxus aus und eine gemütliche Wohnlichkeit.

Doch ein Erstklass-Hotel lebt in allererster Linie vom erstklassigen Personal. Wir sind auch gerne bereit, unsere Mitarbeiter erstklassig zu behandeln. Das werden Sie zum Beispiel merken, wenn Sie sich Ihre Wohnung im Personal-Haus aussuchen. Vor allem aber, wenn wir einmal ins Gespräch kommen miteinander.



Ganz gleich, in welcher Sparte der Hotellerie Sie arbeiten oder arbeiten möchten – wir können Ihnen bestimmt eine interessante Stelle anbieten.

Unser junges, dynamisches Team freut sich darauf, Sie von allem Anfang an mit dabei zu haben. Damit wir zusammen die Erwartungen erfüllen können, die man vom neuen Atlantis Hotel hegt. Wir werden Sie sorgfältig in Ihre Aufgaben einführen und stellen uns deshalb vor, dass Sie ca. Ende September zu uns stossen.

Nehmen Sie doch unverbindlich telefonisch oder schriftlich Kontakt auf mit unserem Personalchef Herr Wolf. Wir werden Ihre Bewerbung selbstverständlich vertraulich behandeln.

Atlantis Hotel, Döltschweg 234, 8055 Zürich, Telefon 051 35 00 00

Atlantis Hotel  Zürich

Geranten-Ehepaar nach Zug

Wir suchen zur Führung eines neu konzipierten, modernen, Speiserestaurants, ein überdurchschnittlich tüchtiges

Geranten-Ehepaar

Bewerber mit bester fachlicher Ausbildung, richtet Ihre schriftliche Offerte an:

Katag Treuhand, Seidenhofstrasse 14, 6000 Luzern

P 22-30440



Krankheit und Unfall bereiten Sorgen; sieh dich heute vor und nicht erst morgen!

Die Kranken- und Unfallkasse des SHV in Montreux wird Sie gerne beraten. Sehr günstige Kassenbedingungen

Krankenkasse SHV, 18, rue de la Gare, 1820 Montreux, Tel. 021 61 49 22

SWISS CENTER — New York

Das neueröffnete Swiss-Center-Restaurant an der Fifth Avenue sucht

5 Kellner oder Kellnerinnen

Wenn Sie sich für diese Stellen interessieren und über gute Englischkenntnisse verfügen, sind Sie gebeten, Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugnisschriften unter Chiffre D 03-103298 an Publicitas AG, 4001 Basel, zu senden.

Für Schweizer Bürger sind die Einreiseformalitäten bereits geregelt.

P 03-103298

KONGRESSHAUS ZÜRICH



sucht für sein neues, gediegen gestaltetes,

RESTAURANT *Français*

fachtüchtige, sprachgewandte

Restaurationskellner

Feste Entlohnung.

Interessenten senden ihre Offerten mit Zeugniskopien und Foto an das Personalbüro.

5843

FOTSEERIE*la cabane*RESTAURANT/BAR

sucht per sofort

Koch/Köchin

evtl. Aushilfe.

Wir bieten angenehmen Arbeitsplatz sowie fortschrittliche Entlohnung.
Für Verheiratete evtl. 2-Zimmer-Wohnung im Hause.

A. Wermelinger, Tel. (056) 6 72 62

HOTEL STADION

Wettingen

P 02-570

**RIGI
bellevue**

Ich übernehme einen eigenen Betrieb und suche deshalb auf den
1. November 1970 einen Nachfolger für meinen Posten als

Direktor

Sind Sie ein auf allen Gebieten des Hotels- und Restaurantgewerbes
bewandelter Fachmann?

Sind Sie initiativ und ideenreich?

Arbeiten Sie gerne selbstständig in einer schönen Umgebung?

Schätzen Sie ein gutes Betriebsklima und aufgeschlossene Vorgesetzte?

Wenn Sie alle diese Fragen mit ja beantworten können, bitte ich Sie, Ihre
ausführliche Offerte mit Unterlagen zu senden an:

Herrn Peter Riva, Direktor, Hotel Bellevue,
6356 Rigi Kaltbad.

6961

**Restaurationsbetriebe Shopping-Center
Spreitenbach bei Zürich**

Das grösste und modernste Einkaufszentrum in Europa.

Wir suchen per sofort in Jahresstellen:

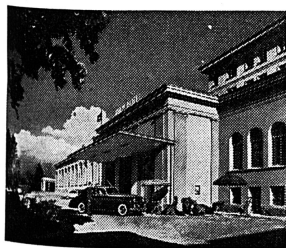
Buffettöchter**Buffet-Praktikantinnen****Serviertöchter****Kellner**

Wir bieten modernste Arbeitszeit, Schichtbetrieb, modernst eingerichtete
Betriebe, Leistungslohn, ausgebaute Sozialleistungen.

Einsatzfreudige, bestqualifizierte Bewerber richten Ihre Offerte oder
Telefon an die

Direktion der Restaurationsbetriebe
im SHOPPING-CENTER,
8958 Spreitenbach 2, Tel. (056) 3 63 68.

6858

**Kulm Hotel
St. Moritz**

Wir suchen für Wintersaison
(Ende November bis Anfangs
April)

Loge:

Conducteur
Chauffeur für Gäste Cadillac (Bahnhofdienst)
Garderobiere (Frau)
Chasseure

Restaurant:

Chefs de rang
Chefs d'étage
Commis

Grill-room:

Chef de rang
Commis

Küche:

Chef de partie
Commis de cuisine

Etag:

Zimmermädchen und Tournanten
Personalzimmermädchen
(cameriere personale)

Lingerie:

Näherinnen (cucitrici)
Glätterinnen (stiratrici)

Wäscherei:

Hilfswäscher (aiuto lavandaio)
Mangelmädchen (manganatrice)

Hilfspersonal

für Küche und Office
(ragazzi e ragazze per office e cucina)
Casseroliers

Kaffeeköchinnen

(caffettiere)

Econamat:

Hilfskraft (aiuto per economat)

Casino/Dancing:

Serviertochter

Kursaal:

Personal für Bedienung
(personale per servizio)

Offerten mit Unterlagen an Direktion, Kulm Hotel, 7500 St. Moritz.

6971

Hotel Beatus,
3658 Merligen am Thunersee

sucht

Hoteltgärtner

in Jahresstelle.

Interessante Stelle, neues Gewächshaus, Kein
Gemüsegarten.

Offertiert wird: Gute Entlohnung sowie Pen-
sionskasse, Unterkunft und Verpflegung im
Haus. Eintritt: Etwa 1. Oktober 1970.

Offerten sind zu richten an die Direktion des
HOTEL BEATUS, 3658 MERLIGEN

6903

**RESTAURANT
BEAU-RIVAGE, NEUCHÂTEL**

cherche pour le 1er août ou date à convenir

**sous-chef de cuisine
commis de cuisine
garçon de cuisine**

Faire offres ou téléphoner à la direction,
Tel. (038) 5 47 65

P 28-24

Gesucht ins

Hotel Stadthaus Burgdorf

2 Commis de cuisine**3 Serviertöchter**

(auch Anfängerinnen)

Gute Entlohnung, geregelte Freizeit.

Telephonische Anfragen an

Fam. H. Knechtli-Graf, Tel. (034) 2 35 55,
3400 Burgdorf

6893

Davos

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft bis an-
fangs Oktober in bekanntes Bergrestaurant einfache,
fleissige

Serviertochter

Sehr guter Verdienst, Kost und Logis im Hause.

Offerten an:

O. Hadorn, Berghaus Strelapass,
7270 Davos-Schatzalp,
Telefon (083) 3 52 60

OFA 56867001

Directeur général d'une chaîne d'hôtel à la
Costa del Sol (Espagne) cherche pour entrée
immédiate

**secrétaire
de direction**

parlant anglais, espagnol, français et alle-
mand, de préférence avec expérience dans
l'hôtellerie. Salaire intéressant, nourrie et lo-
gée, voyage payé, contract de 2 ans. Faire
offre avec curriculum vitae et copies de cer-
tificats à

Sebastian Gomila, Hôtel Azor,
Torremolinos/Málaga, Espagne.

6018

**Gross-Restaurant
in der Stadt Zürich
sucht****Küchenchef**

-Mitarbeiter
als rechte Hand. 6-Mann-Brigade.

Wir bieten Ihnen beste Bedingungen!

Es sollten sich nur Schweizer oder
Niedergelassene melden unter Chif-
fre 686 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel Lenzerhorn, 7078 Lenzerheide

sucht

**Küchenchef
Chef de partie
Commis de cuisine**

Jahresstellen.

Eintritt sofort.

Offerten an:

Paul Bossi, Tel. (081) 34 11 05.

6968

**CONTINENTAL HOTEL**

cherche pour le 1er septembre ou date à convenir

pour sa rôtisserie «Le Beaujolais»

un chef de rang**un demi-chef de rang**

sachant flamber et trancher

commis de rang

pour son snack

serveurs(es)

pour sa cuisine

un chef de garde-rôtisserie**commis de cuisine****un commis pâtissier****un sandwichman**

pour son administration

un contrôleur de marchandise

pour sa loge

un chasseur

Nous offrons:

- une place à l'année
- une ambiance de travail jeune et agréable
- des installations modernes et rationnelles
- avantages sociaux

Veuillez faire parvenir vos offres avec copies de certificats
à M. D. THUILLARD, sous-directeur, CONTINENTAL HOTEL,
2, place de la Gare, 1001 Lausanne.

P 22-6356

Hotel Kurhaus, Weissenstein

sucht tüchtigen, selbständigen

Küchenchef

zu kleiner Brigade.

Gute Entlohnung.

Offerten sind zu richten an:

A. Imholz, Hotel Kurhaus, 4511 Weissenstein, Tel. (065) 2 17 06

6772

Motel in Liechtenstein, 9490 Vaduz

sucht selbständige und sprachenkundige

Sekretärin evtl. Sekretär

Der Eintritt hätte baldmöglichst zu erfolgen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an H. Ferr erbeten.
Telefon (075) 2 26 66, Vaduz.

6973

**sucht für ihre Flugküche
in Kloten
zwei Köche**

An den Personaldienst/PBB der Swissair, Postfach, 8058 Zürich.

Ich habe Ihr Inserat in der Hotel-Revue gelesen und möchte mich als
Koch bewerben. Ich bitte um Zustellung von Bewerbungsunterlagen (An-
meldeformular und die Broschüre «Was bietet die Swissair ihrem Boden-
personal») an folgende Adresse (mit Postleitzahl):

P 44-1312

Pour le compte d'une brasserie suisse, nous cherchons

UN DIRECTEUR

qualifié et acquis aux principes d'un management moderne pour l'exploitation d'un établissement situé en plein centre d'une ville de Suisse romande.

L'exploitation comprend:

un hôtel de 60 lits, restaurants divers avec au total 240 places, des locaux de sociétés avec au total 240 places, night-club et bar 180 places.

Les offres avec copies de certificats, curriculum vitae manuscrit et photographie sont à adresser à la

Fiduciaire KATAG, 14, Seidenhofstrasse, CH-6000 Lucerne.

6959

Hotel Schweizerhof, 4000 Basel

sucht

Generalgouvernante/Aide du patron

Eintritt: Herbst oder nach Uebereinkunft.

Offerten sind erbeten an:
P. Götzinger.

6946

HECHT ST. GALLEN das gute HOTEL

Hotel Hecht St. Gallen
am Bohl 115
Tel. 071 22 65 02
Willy und Mita Studer

Wir suchen erfahrene, freundliche

Restaurationsstochter oder Kellner

Deutsch sprechend, wird auch angelernt

Buffettöchter

Für unser Stadrestaurant, direkt kassierend, Service inbegriffen, guter Verdienst.

Commis de cuisine

Zimmermädchen

Alles gute Jahresstellen, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten erbeten an:

Familie W. Studer, Hotel Hecht, Am Bohl 1, 9004 St. Gallen, oder rufen Sie Telefon (071) 22 65 02 an.

6642

Wie steht es
in meinem Betrieb
mit der zweiten
Säule
der Sozial-
versicherung

Freiwillige Opfer
sind weniger hart als
ein Obligatorium!
Die Alterskasse SHV
in Montreux
unterbreitet Ihnen
gerne Vorschläge.

AHV-Ausgleichskasse Hotela
18, rue de la Gare, 1820 Montreux
Telefon 021 6149 22

BAD SCHINZNACH

bei Brugg

sucht für sofort

Chef de rang

Demi-chef de rang

Commis de rang

Commis de cuisine

Telefonist/Logentournant

Offerten an die Direktion

Parkhotel Kurhaus
5116 Schinznach-Bad Tel. (056) 43 11 11

7041

OLD SWISS HOUSE LUZERN



Gesucht
junger, ideenreicher und selbständiger

Küchenchef

Verfügen Sie über gründliche Berufserfahrung im à-la-carte- und Bankettbetrieb und können Sie einer mittelgrossen Brigade überzeugend vorstehen, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Wir bieten gut bezahlte Jahresstelle, geregelte Arbeitszeit sowie angenehmes Arbeitsklima. Eintritt per zirka 1. Oktober 1970 oder nach Uebereinkunft.

Offerten an Willy und Kurt Buholzer,
Tel. (041) 36 37 38.

6921

L'Hôtel Eden à Genève

engage fin septembre-octobre

une gouvernante générale

poste à l'année - horaire régulier, bon salaire.

Adresser offres avec copies de certificats et références à la direction Hôtel Eden, 1211 Genève 21.

6803

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Restaurationsstochter oder Kellner

Eintritt sofort.

Geregelte Arbeitszeit.

Gute Entlohnung.

HOTEL RESTAURANT SONNE

4322 MUMPF am Rhein

Tel. (064) 63 12 03

6105

Gerant oder Gerantin

für Diskothek in Kurort in der Ostschweiz

Wir wünschen: Jemanden
up-to-date - auf Draht - populär,
selbständig und verantwortungsbewusst - Idealalter 24 bis 35
Organisations- und Improvisationstalent - sehr gute Erscheinung - beste Referenzen - Fähigkeitssausweis nicht erforderlich

Wir bieten: Höchstlohn
Umsatzbeteiligung
Jahresstelle (Eintritt Dezember 1970)

Offerten mit Bild erbeten unter Chiffre 6891 an Hotel-Revue, 3011 Bern.



Hotel Astoria 6000 Luzern

sucht zu baldmöglichstem Eintritt in Jahresstelle

Chef pâtissier

Commis pâtissier

Offerten sind erbeten an die Direktion. Tel. (041) 23 53 23.

700

Wienerwald

In der Gastronomie setzen sich neue Massstäbe durch. Sie, als Fachleute auf diesem vielseitigen Arbeitsgebiet, wissen das. Rechtzeitiges Anpassen an die neue Marktsituation ist erforderlich. Und die Chance, einen Arbeitsplatz mit Zukunft angeboten zu bekommen, z. B. bei einer Gaststätten-Kette in der Schweiz.

Wenn Sie zwischen 25 und 40 Jahre alt sind, sollten Sie dieses Angebot wahrnehmen. Werden Sie leitender Mitarbeiter in unserem Unternehmen. Wir bieten Sicherheit und gutes Salär. Wir suchen:

Geschäftsführer

Schicken Sie uns bitte Ihren Lebenslauf, Zeugnisphotokopien und möglichst ein Photo.

Nur Bewerber mit Zürcher Wirtpatent sollten sich melden unter Tel. (051) 34 18 66 oder reichen Sie Ihre schriftliche Offerte ein. Wir werden Ihre Unterlagen prüfen und einen Vorstellungstermin mit Ihnen vereinbaren.

Wienerwald Betriebs AG
Seefeldquai 1, 8008 Zürich

216

Hotel Terminus, 7270 Davos Platz

Telefon (083) 3 77 51

sucht in Jahresstelle

1. Hotelsekretärin

(Anker-Buchungsautomat)

Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift. Kost und Logis im Hause. Wir legen Wert auf eine Mitarbeiterin, die bereit ist, ihren Posten auf 1-2 Jahre zu versehen.

Überdurchschnittliche Entlohnung.

Offerten mit Zeugnissen und Foto an die **Direktion**.

OFA 56879001



NEUERÖFFNUNG WINTER 1970

Wir suchen für die Wintersaison 1970/71

Küche: Chef pâtissier
Commis pâtissier

Speise-Stübl und Tschuggen-Club-Dancing:

Barmaid-Leiterin Stübl
Barmaid-Leiterin Tschuggen-Club
Service-Hostessen
(eleganter Hosendress wird vom Betrieb gestellt)

Loge: Chasseure

Restaurant und Rôtisserie: Demi-chefs de rang
Commis de rang

Gerne erwarten wir Offerten mit vollständigen Unterlagen.

Tschuggen Hotel, 7050 Arosa, Tel. (081) 31 14 31

6963

BUERGENSTOCK HOTELS

Gesucht ab sofort für lange Sommersaison

Chef saucier
gute Bezahlung

Commis de cuisine

Commis de bar oder Barlehrtöchter

Commis de rang

Schreiben oder telefonieren Sie uns

Bürgenstock Hotels, 6366 Bürgenstock, Tel. (041) 64 13 31.

6962

MÖVENPICK

Möchten Sie mit uns im Tessin arbeiten?

Wir eröffnen im November 1970 das Mövenpick

LUGANO

und wollen die

KOCH- und SERVICEBRIGADEN

jetzt schon zusammenstellen, um rechtzeitig ein gut eingeführtes Team zu haben.

Schreiben oder telefonieren Sie uns heute noch, damit wir Ihnen eine für Sie interessante Stelle und eine Wohnung oder ein Zimmer reservieren können.

Mövenpick-Zentralverwaltung, Personalabteilung
(Peter Keller), 8134 Adliswil, Tel. (051) 91 01 01.

P 44-61

Gesucht in Jahresbetrieb auf 1. September 1970

Alleinkoch oder Alleinköchin

Wir legen Wert auf ein angenehmes Arbeitsklima und bieten einem(ern) tüchtigen, gut ausgewiesenen(ern) Interessent(in) guten Lohn sowie geregelte Freizeit.

Offerten sind zu richten an Familie Fritz Wüthrich

Kurheim Schöneegg
3803 Beatenberg
Telefon (058) 3 05 05

6787

Hotel du Nord, 3800 Interlaken
Tel. (036) 2 26 31

Gesucht für sofort

Serviertöchter
oder Saal-Restaurationstochter

Guter Verdienst.

Ellenofferten sind erbeten an die **Direktion**.

6526

HOTEL PARK AROSA

1800 m ü. M. Erstklasshotel

Hallenschwimmbad, Massageabteilung, Sauna, Spezialitätengrill, Kegelbahnen, sucht für kommende Wintersaison, anangs Dezember bis Mitte April:

Etage: Zimmermädchen/
Tournante
Hoteltournante
(Etage/Kaffeeküche)

Service: Chef de rang
Demi-chef de rang
Commis de rang

Cuisine: Chef saucier
Chef de garde
Chef-Tournant
Chef pâtissier
Commis de cuisine
Commis pâtissier

Büro: Night auditor
(Anker-Buchungsmaschine)
Chasseur
Telefonistin

Massage: Masseuse

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten an die **Direktion**.

6880

Restaurant

Wir suchen auf 15. August 1970



1 Serviertöchter
1 Köchin
2 Haus- und
Küchenmädchen

Kost und Logis frei.
Guter Lohn.

seit 1846

Fam. F. Cavelli, Tel. (051) 76 02 14

Richterswil

P 44-23859

Hotel Rigi-Bahn, 6411 Rigi-Staffel

sucht
für Sommersaison oder Jahresstelle

1 oder 2 Restaurationstöchter

Saaltöchter oder Kellner
(evtl. Anfänger)

Commis de cuisine
Kochlehrling

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft

Offerten an:
Josef Rickenbach, Tel. (041) 83 11 57

6890

Nous cherchons

apprenti cuisinier

Faire offres à la direction.

Hostellerie St-Georges,
1663 Gruyères

6824

Saucier - Souschef

gesucht in Hotel in Kurort für Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt nach Uebereinkunft. Auch jüngerem Anwärter wird eine Chance geboten.

Offerten mit Bild sind erbeten unter Chiffre 6038 an Hotel-Revue, 3011 Bern.



Wir suchen einen

Mitarbeiter für die Kaderschulung

Sein Aufgabenbereich liegt in der Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung von Ausbildungsanlässen.

Er sollte:

- über gute Kenntnisse der gastgewerblichen Berufsarbeiten, besonders in den Sektoren Produktion und Verkauf verfügen
- Freude am Instruieren haben
- Organisationstalent sein
- gute Umgangsformen haben
- deutscher Muttersprache sein, Französischkenntnisse haben
- zirka 25 Jahre alt sein.

Wir bieten:

- angenehme Arbeitsatmosphäre
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- umfassende Einführung in die neue Aufgabe.

Wir freuen uns auf Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen.

Schweizer Hoteller-Verein, Personalchef, Monbijoustrasse 31,
3011 Bern, Tel. (031) 25 72 22.



HOTEL BELLEVUE
6356 Rigi-Kaltbad

Saisonverlängerung

Für die Monate September und Oktober 1970 suchen wir noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Chef de partie Commis de cuisine Restaurationskellner Restaurationstöchter

Eintritt auch früher möglich.

Bei gegenseitiger Zufriedenheit nach Wunsch anschliessend Vertrag für lange Wintersaison oder Jahresengagement.

Geregelte Arbeits- und Freizeit, gutes Betriebsklima und zeitgemässe Entlohnung sind bei uns selbstverständlich.

Schriftliche oder telefonische Offerten an Dir. P. Riva,
Tel. (041) 83 13 51.

6028

Restaurant récemment ouvert en Valais cherche de suite ou pour date à convenir

commis de cuisine

première force.

Faire offre à téléphone (026) 2 30 75.

6984



Sie sind gelernter Koch und beabsichtigen, sich in der Administration eines modern geführten Grossbetriebes einzuarbeiten. Sie sind voller Ambitionen und könnten sich vorstellen, ab sofort oder auch nach Abschluss der Saison als

Kontrolleur

zu arbeiten. Den jetzigen Stelleninhaber haben wir für anspruchsvollere Aufgaben nachgenommen.

Wir bieten Ihnen:

- sorgfältige Einarbeitung
- interessantes Tätigkeitsfeld
- Aufstiegsmöglichkeiten
- überdurchschnittliche Entlohnung
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- fortschrittliche Sozialleistungen.

Wir erwarten von Ihnen:

- Initiative
- Einsatzbereitschaft
- viel guten Willen
- Anpassungsfähigkeit.

Deutsche Bewerber (die mindestens ein Jahr in der Schweiz arbeiten) oder Schweizer erhalten den Vorzug. Schreiben Sie uns doch einmal oder rufen Sie uns ganz einfach an. Nähere Details möchten wir mit Ihnen gern persönlich besprechen. Wir freuen uns, Sie baldmöglichst kennenzulernen.

Bahnhofbuffet Basel SBB, Inh. E. Wartmann, Centralbahnstrasse 10, 4000 Basel, Tel. (061) 34 96 60 (Herr Burgard verlangen).

6939

Neues Hotel mit 200 Betten
sucht für lange Wintersaison 1970/71



7500 St. Moritz

Chef de réception
Telefonistinnen
Warenkontrollleur
(Computer-Einschulung)
Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Barcommis
Gouvernante
Economat/Officegouvernante
Lingeriemädchen
Zimmermädchen
Personalzimmermädchen
Portiers
Chasseur
Chauffeur
Commis de cuisine

Wir bieten: Gute Verdienstmöglichkeiten, gute Unterkunft (alle Zimmer mit fließendem Kalt- und Warmwasser, Etagebad oder -dusche) und Verpflegung. Personalaufenthaltsräume mit Fernsehen, Tischtennis, Tischfussball, Flipper. Einmal wöchentlich steht dem Personal am Abend das Hotel-Hallenbad zur Verfügung.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lebenslauf sind an die Direktion, Eurotel St. Moritz, 7512 Champfèr, zu richten.

6915

Jüngerem, strebsamem, gut ausgewiesenem

CHEF DE PARTIE

mit gründlichen Berufskenntnissen, und welcher gewillt ist, ab und zu Kurse über neuzeitliche Küchenführung mitzumachen, bietet sich die Chance, den

Küchenchefposten

zu übernehmen. Unser Restaurant, in grosser Stadt, ist das ganze Jahr geöffnet.

Wir sind alle jung und aufgeschlossen. Wir würden Ihnen gerne zur Seite stehen. Wagen Sie den Sprung zum Küchenchef einer mittleren Brigade?

Offerten unter Chiffre 6975 an Hotel-Revue, 3011 Bern.



Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft in Jahresstellung, freundliche und tüchtige

Restaurationstochter oder Kellner

Schreiben oder telefonieren Sie an
Hotel-Restaurant Erilbacherhof, W. Hodel, 8703 Zürich-Erlenbach,
Tel. (051) 90 55 22

6871

Sind Sie gern mit jungen Menschen zusammen?

Der Schweizerische Studentenreisedienst (SSR) ist eine den Studenten gehörende Genossenschaft mit dem Zweck, den Studierenden und Jugendlichen in Ausbildung möglichst günstige und originelle Ferien- und Reiseprogramme zu vermitteln.

Zu unseren vielseitigen Aktivitäten auf dem Gebiete des Tourismus gehört auch die Betreuung diverser Hotels und Ferienlager in eigener Regie. Gegenwärtig suchen wir für unseren Sommer- und Winterhotelbetrieb in Klostern ein Initiatives

Geranten-Ehepaar

Als Betriebsleiter sind Sie verantwortlich für sämtliche Belange, die sich bei der Leitung eines mittelgrossen Hotelbetriebes (mit Vollpension) ergeben. Unser Haus ist grosszügig und zweckmässig eingerichtet und umfasst nebst einem Barbetrieb mit Diskothek auch eine bequeme Gerantenwohnung.

Wenn Sie bereits eine gewisse Erfahrung im Hotelfach besitzen, wenn Sie Freude haben am Umgang mit jungen und unkomplizierten Gästen, dann bietet Ihnen diese Stelle dankbare und vielfältige Möglichkeiten. Selbstverständlich bieten wir eine zeitgemässe und den Anforderungen entsprechende Entlohnung.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen! Rufen Sie uns an oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an den



SCHWEIZERISCHEN STUDENTENREISEDIENST (SSR)
Verwaltung
Limmatquai 138
8001 Zürich
Tel. (051) 32 34 93

6611



Hotel Rhodania, 1936 Verbier

Saison d'hiver
Entrée début décembre

loge

secrétaire-téléphoniste
(anglais, français, allemande)
portier de nuit
(conciergerie débutant)
(français, anglais, allemande)

cuisine

saucier
chef de partie
chef tournant
chef de garde
commis de cuisine

service

chef des vins – étages
(français, anglais, allemande)
chef de rang
(français, anglais, allemande)
demi-chef
commis

dancing

2ème barmaid
(français, anglais, allemande)
chef de rang

étages

portier
femmes de chambre
gouvernante
(étage et lingerie)

lingerie

1ère lingère
filles de lingerie

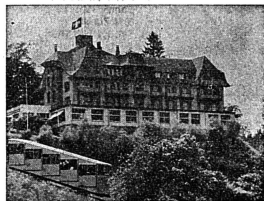
arrières

tournante
garçons ou filles
d'office
garçons de cuisine
garçon de maison

femme de chambre du personnel

Faire offre avec copie de certificat et photo.

6897



Hotel-Restaurant Gurten-Kulm
Bern

Auf September dieses Jahres haben wir den Posten der

Gouvernante-Hausbeamtin

neu zu besetzen.

Wir wünschen uns eine jüngere Mitarbeiterin, welche gerne bereit ist, in einer seit mehreren Jahren eingespielten Arbeitsgemeinschaft mitzuwirken.

Der interessante und weitgehend selbständige Posten wird auch seiner Bedeutung entsprechend honoriert.

Ihre Offerte mit Beilage der üblichen Bewerbungsunterlagen oder Ihren telefonischen Anruf zur Vereinbarung einer persönlichen Kontaktaufnahme erwarten wir gerne.

Direktion der Hotel-Restaurants Gurten-Kulm
3084 Wabern/BE, Tel. (031) 53 21 41.

6896

L'Hôtel Eden à Genève

engage en septembre

demi-chef de rang

nourri-logé poste à l'année.

Offres avec référence à la direction Hôtel Eden,
1211 Genève 21.

6804

Fräulein oder Dame

Sind Sie mit den alltäglichen kaufmännischen Arbeiten eines Hotelsekretariates vertraut,

sind Sie sprachkundig und lieben Sie den Umgang mit Gästen aus der ganzen Welt, können Sie mit Takt Personal führen und befehlen, wollen Sie in bekanntem Sommer- und Winterkurort des Kantons Graubünden leben und wirken, dann laden wir Sie gerne zu einer unverbindlichen Besprechung ein.

Senden Sie uns Ihre Offerte an Chiffre SA 65290 Z, Schweizer Annoncen AG, ASSA, 8024 Zürich.

VERENAHOF HOTELS, 5401 BADEN

Erstklasshaus mit 150 Betten sucht

Telefonistin mit Eintritt anfangs oder Mitte September

Zimmermädchen Eintritt Ende September

Portier Eintritt Ende September

Gouvernante/Tournante
für Etage und Economat, abwechslungs- und lehrreiche Stelle

Demi-chef

Offerten mit Unterlagen an
Hotel Verenhof Baden

6202



Hotel-Restaurant Waldheim, Risch am Zugersee

sucht auf etwa 1. September für sein bekanntes Spezialitätenrestaurant tüchtigen, zuverlässigen

Küchenchef

(evtl. versierten Chef de partie)
zu kleiner 4-Mann-Brigade

Wir sind: Ein gut organisierter und vielseitiger Hotel-Restaurantbetrieb mit anspruchsvoller Kundschaft.

Wir wünschen: Gutes Organisationstalent mit Verantwortungsbewusstsein
Sicherheit in Kalkulation und Menuplanung
Erfahrung im Restaurations- und Bankettservice
Geschickte Führung der Küchenbrigade
Mindestalter 30 Jahre

Wir bieten: Grosse Selbstständigkeit und nach Bewährung betriebinterne Mitbestimmung
Modernst eingerichtete Küche
Langjähriges Engagement, gerechten Leistungslohn

Wir freuen uns: Auf Ihre Anmeldung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen umgehend einzureichen an:

Familie B. Schriber, Hotel-Restaurant Waldheim, 6343 Risch

6209

HOTEL ENGADINERHOF 7550 Bad Scuol

Erstklassfamilienhotel, 130 Betten, Tel. (084) 9 14 41

Für die kommende Wintersaison ab Mitte Dezember suchen wir folgende Mitarbeiter

Réception: 2. Sekretärin
(NCR 42)

Loge: Nachtportier
(deutschsprachig)
Conducteur

Saal: Saalkellner und Töchter

Küche: Chef saucier
Chef entremetier
Chef pâtissier
Chef de partie/Tournant
Commis

Etage: Portier

Halle: Barmaid
(auch Anfängerin)

Bar-Dancing: Serviertochter

Office: Bursche, Mädchen und allgemeines
Hilfspersonal

Für gut qualifizierte Bewerber garantieren wir überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten, geregelte Arbeitszeit, angenehmes Betriebsklima.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion zu richten, eventuell telefonisch (084) 9 14 41.

6200

Kurhaus und Medizinische Privatklinik Sonn-Matt,
6000 Luzern

sucht in Jahresstelle mit Eintritt per 1. Oktober 1970, evtl. später

tüchtige Sekretärin

für Journal, Kasse, Korrespondenz (Englisch- und Französischkenntnisse erwünscht), Mithilfe beim Telefon. Geregelte Arbeitszeiten, kein Spätdienst. Interessantes Gehalt.

Offerte erbeten an die Direktion Kurhaus Sonn-Matt, 6000 Luzern.

6203

Stellengesuche Demandes d'emploi



ER: Küchenchef, Fähigkeitsausweis A
SIE: Hotelsekretärin

suchen interessanten Wirkungskreis als

Gerantenehepaar

auf Herbst oder Frühling. Graubünden bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 6014 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

2. Küchenchef

alter Schule
sucht Stelle.

Geboten wird: Hervorragende Menuegestaltung, grosses Repertoire in- und ausländischer Spezialitäten, versiert im à-la-carte- und Bankettservice, guter Kalkulator. Gewesener Kochfachlehrer. Stadt Zürich oder Umgebung.

Offerten unter Chiffre 6013 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Jeune secrétaire, parlant allemand, intéressant en qualité de

secrétaire de réception

en Suisse romande.
(Lausanne est préférée)
date d'entrée: 1er septembre 1970.

Faire offres sous chiffre 6032 à l'Hôtel-Revue, 3011 Bern.

Couple d'hôteliers cherche

gérance ou direction

d'un hôtel-restaurant.

Faire offre sous chiffre 6036 à Hotel-Revue, 3011 Bern.

Absolut selbständige

kaufmännische Angestellte

ausgebildet als Bilanzbuchhalterin, sucht auf 15. Oktober 1970 Stelle in Hotel in der westlichen Schweiz oder im Tessin. Deutsch und Englisch perfekt, etwas französisch und italienisch sprechend.

Offerten erbeten unter Chiffre 6034 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Erfahrener dipl. Bademeister

für Schwimm- und Strandbäder sucht selbständigen Posten. Bevorzugt würde Hotelbad, kombiniertes Hallenfreibad oder Thermalbad. Evtl. käme auch Bad in eigener Regie in Frage.
Bevorzugt Jahresstelle. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6958 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Restaurant-hôtelier cherche pour saisons poste de

gérant, directeur ou administrateur

30 ans d'expérience.

Offre sous chiffre 6953 à l'Hôtel-Revue, 3011 Bern.

Schweizer (27), sucht auf 1. Oktober 1970

leitende Stellung

in der Administration eines Hotels oder Restaurants. Koch- und Konditorlehre, Hotelfachschule, Handelschule, Fähigkeitsausweis A, England- und Welschlandaufenthalte.

Offerten bitte unter Chiffre 6991 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Italiener, 29jährig, mit Niederlassung, sucht per sofort Stelle als

Barman

4sprachig, beste Referenzen vorhanden.
Nur in Erstklasshotel.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6001 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Schweizer, 30, mehrsprachig, Diplom Hotelfachschule Lausanne, versiert in allen Sparten der Hotellerie, langjährige Erfahrungen, sucht Stelle als

Chef de réception

nach Zürich oder Umgebung.
Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten bitte unter Chiffre 6015 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Stellenangebote Offres d'emploi



Gesucht in Hotel von 50 Betten für Sommersaison (April/Mai bis Anfang Oktober)

Chef de partie

Commis de cuisine oder Köchin

Saalpraktikantin

Buffettochter

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Foto an

Familie Michel, Hotel Seeburg
3852 Ringgenberg bei Interlaken

3050

Wir suchen für möglichst sofort einen tüchtigen

KOCH (evtl. Köchin)

für unsere Spitalküche.

Wir bieten zeitgemässe Arbeitsbedingungen, Fünftageswoche und sehr guten Lohn sowie Altersvorsorge.

Wir erwarten guten Einsatz und Sinn für Zusammenarbeit.

Interessenten wenden sich an den

Personalchef des Krankenhauses
BETHESDA, Basel, Postfach 20
Tel. (061) 42 42 42, intern 2232

P 03-2104

HOTEL ALMAGELLERHOF, 3905 Saas Almagell

Gesucht für Sommersaison oder Jahresstelle ab sofort

tüchtiger Koch oder Köchin

hauptsächlich zum Menükochen; sowie

nette Serviertochter

Gute Verdienstmöglichkeiten.

Offerten sind zu richten an
Florinus Zurbruggen, Tel. (028) 4 87 61

6508

Hotel Roter Turm, 4500 Solothurn

Tel. (065) 2 96 21

sucht für seinen neuen Dachgrill-room,

Eröffnung 1. August

einen Grillkoch

Sehr gute Bezahlung.

Küchenbursche oder -mädchen

Praktikant/Praktikantin

Offerten sind erbeten an die Direktion.

6527

Hotel St. Gotthard
Bahnhofstr. 87
8001 Zürich

sucht:

Commis de cuisine

Offerten und Anfragen an:

Herrn P. Wagner,
Tel. (051) 23 17 90.

6025

P 37-248

Im
Hotel Bahnhof
Volkshaus
Biberist

findet eine

Serviertochter

gute Jahresstellung,
Eintritt sobald als möglich.

Melden Sie sich bitte
bei Familie Luginbühl,
Tel. (065) 4 72 48.

Gesucht für Sommersaison

Serviertochter

(auch Anfängerin)

In Café-Restaurant.

SPORT-HOTEL
7451 Spilügen (GR)
Tel. (081) 62 12 44

5765

Im
Hotel Bahnhof
Volkshaus
Biberist

findet

Köchin oder Koch

geregelte Jahresstellung.
Eintritt ab sofort.

Melden Sie sich bitte bei
Familie Luginbühl
Tel. (065) 4 72 48

P 37-248

Hotel mit 60 Betten,
Restaurant und Bar
am Thunersee sucht für
sofort oder nach
Uebereinkunft

tüchtigen Koch

Offerten an:

Hotel-Restaurant Kreuz,
3653 Oberhofen.

6950

Hotel St. Gotthard, Zürich
sucht

Restaurations-
tochter

für Café-Brasserie

- Interessante Arbeitszeit
- hoher Verdienst
(Umsatzbeteiligung)

Offerten und Anfragen
bitte an:

Herrn P. Wagner,
Hotel St. Gotthard,
Bahnhofstrasse 87,
8001 Zürich.
Tel. (051) 23 17 90.

6951

Gesucht per 1. 8. nach
Bern in Tea-room

Buffettochter

oder

Buffetbursche

Kann Anfänger(in) sein.

Guter Lohn, nettes
Arbeitsklima, geregelte
Freizeit.

Offerten an:

Frl. Schneider, Muristr. 51,
Tel. (051) 44 35 60 oder
privat 54 04 80.

6005

Hotel Marinella

Diano Marina
Blumenriviera

Wir suchen ab sofort
eine

Serviertochter

für Sommersaison.

6012

Par suite d'accident, on
cherche de suite, même
en remplacement

CUISINIER(ERE) et
SERVEUR(EUSE)

Possibilité de reprendre
gérance.

S'adresser à:

Hostellerie 13 Etolles,
St-Léonard (VS),
tél. (027) 9 67 67.

ASSA 89009545

Das Regierungshotel ASHOKA in NEW DELHI (INDIA)

das mit seinen 500 Zimmern und mehreren Restaurants das grösste Hotel in Indien ist, sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Chefs de partie

(CHEF PATISSIER, CHEF GARDE-MANGER, CHEF SAUCIER, CHEF TOURNANT)

einen Bankett- und
Convention-Manager

Wir bieten Ihnen neben einer überdurchschnittlichen, steuerfreien Bezahlung, freie Kost und Logis und einen Zwei- bis Dreijahresvertrag. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Es wollen sich bitte nur solche Herren bewerben, die neben ausserordentlich guten praktischen Fähigkeiten auch in der Menschenführung Erfahrung haben.

Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen und Foto an:

The General Manager (Schweizer), Ashoka Hotel, NEW DELHI, INDIA.

6011

Gesucht für lange Wintersaison ab Ende November, in Erstklasshotel mit 150 Betten im grössten Wintersportort des Berner Oberlandes

R Loge:	Chasseur	W
E Allgemein:	junger Mann als Stütze des Patrons für Dancing	E
G Küche:	Garde-manger Entremetier Pâtissier	N G
I		
N Bar:	Barmaid Bar-Volontärin Barcommis oder -praktikantin	E N
A		
Restaurant-Saal:	Chef de rang Demi-chef Commis de rang	

Offerten mit Bild und Zeugniskopien an

Jack Meyer, Hotel Regina, 3823 Wengen, B.O.

6019

Zunftthaus am Neumarkt
Zürich

Infolge Veränderung des bisherigen Geranten suchen wir für unseren gepflegten Restaurants- und Bankettbetrieb ab dem 1. Januar 1971, evtl. auch früher

Geranten- oder
Pächter-Ehepaar

Individuelles Restaurant mit 80 Plätzen, 3 Zunftstuben für Anlässe und Sitzungen, romantischer Altstadtgarten, 120 Plätze, Personalhaus und Wohnung.

Bewerber mit grosser beruflicher Erfahrung in feiner exklusiver Küche und Service, Sprachkenntnissen, richten ausführliche Offerte mit Referenzen an:

Heinrich Wipf, Präsident der Genossenschaft Zunftthaus Hottingen,
8605 Gutenswil, Tel. (051) 86 55 01.
Diskretion zugesichert.

Mosse 9938898

Töchterhandelsschule «Waldheim»
ob 8887 Mels (St. Galler Oberland)

■ 1 Jahr-kaufmännische Grundausbildung zur Büro- und Hotelsekretärin, Hostess, Bürogehilfin ■ Pensionat ■ Prospekt durch die Direktion, Tel. (085) 2 20 77/2 12 56.

P 13-3192



directeur-restaurant

gérant

ou

maitre-d'hôtel

Ecrire sous chiffre K 307149, Publicitas S.A., 6901 Lugano.

Stellengesuche Demandes d'emploi



29-jähriger Italiener sucht Stelle als

1. oder 2. Concierge

Bevorzugt Jahresstelle, evtl. lange Sommersaison. 4sprachig, 8 Jahre Erfahrung in Schweizer Hotels ersten Ranges, Frei ab Ende Oktober.

Offerten unter Chiffre 6978 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Chef-Kontrollleur (Einkäufer) sucht Führungsposition als Einkaufsfleiter oder Projekt-Manager

Langjährige Erfahrung in Restaurants, Grossbetrieben inkl. Planung, Neueröffnungen, Organisation der Administration und der Betriebstechnik.

Zuschriften unter Chiffre X 25-301852 an Publicitas AG, 8002 Luzern.

Suisse rentrant de l'étranger, 50 ans, 25 ans expérience hôtelière et branches annexes, parlant français, allemand, anglais, italien, notions espagnol, portugais, hébreu, cherche

situation intéressante

dans hôtellerie (événement, agence de voyage) pour fin 1970.

Offres détaillées sous chiffre 44-301679 à Publicitas S.A., 8021 Zurich.

Junger, qualifizierter, sprachenkundiger

Hoteldirektor

sucht auf Herbst/Winter 1970 oder Frühjahr 1971 interessante Tätigkeit im Tessin, Italien oder bei einer internationalen Organisation. Erfahrung in leitender Stellung in Erholungsküchen, Vertraut mit neuzzeitlichen Führungs- und Organisationsmethoden. Fähigkeitsausweis Typ 1 vorhanden.

Freundliche Kontaktnahme unter Chiffre 6831 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Erfahrener

Chef de réception

Schweizer, 4 Sprachen, gute Referenzen, sucht neuen Wirkungskreis ab Herbst 1970. Frei ab etwa Anfang Oktober oder nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre 6898 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Qualifizierter, seriöser Hotelfachmann, anfangs 40, evtl. mit Gattin, sucht baldmöglichst in der deutschen Schweiz (evtl. Tessin)

Hotel garni

ab 70 Betten

Jahres- oder Zwei-Saison-Betrieb, in Pacht oder Miete zu übernehmen. Fähigkeitsausweis A, langjährige Praxis. Viersprachig und beste Referenzen vorhanden.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6042 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Barmaid

25 Jahre, Oesterreicherin, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle für Wintersaison in gutgehender Bar.

Offerten unter Chiffre 6035 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Kellner

27-jährig, sucht auf 15. September Stelle in Bern. Italienisch, Englisch, Französisch.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6956 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Erstklassig versierter

Barplanist

Oesterreicher, sucht Stelle für die kommende Saison. Internationales Repertoire und gute Referenzen vorhanden. Frei ab 15. Juli 1970.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6983 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Etagenportier

sucht Stelle für die kommende Wintersaison. 20-jährig, Führerschein, 2. Zt. als Verwalter eines Gutsbetriebes beschäftigt. Arosa bevorzugt.

Offerten an: Johann Kämmerich Sausal 68, A-3443 Gleinstätten.

Junge, sprachenkundige Schweizerin sucht Stelle als

Anfangs-Receptionistin

(Absolventin der Wirtschschule) auf 1. Nov. oder nach Uebereinkunft. Westschweiz bevorzugt.

Offerten sind erbeten unter Chiffre OFA 8464 S an Orell Füssli-Annoncen AG, Postfach, 4500 Solothurn.

Junge Schweizerin, mit Fachausbildung, sucht Stelle als

Aide-patron

auf 1. Nov. oder nach Uebereinkunft. Westschweiz bevorzugt.

Offerten sind erbeten unter Chiffre OFA 8463 S an Orell Füssli-Annoncen AG, Postfach, 4500 Solothurn.

Junge Sekretärin

Mit Mittelschulbildung und guten Französisch- und Englischkenntnissen sucht verantwortungsvolle Tätigkeit in Hotelbetrieb. Zürich oder Umgebung bevorzugt.

Offerten erbeten unter Chiffre 7601 an Mosse-Annoncen AG, 8023 Zürich.

Hotelschreiner

Schweizer, 36-jährig, mit praktischer Erfahrung in Hotel, sucht Stelle auf anfangs August. Sprachen: Deutsch und Französisch.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6885 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Gesucht wird von Bündner Ehepaar, zurzeit in leitender Stellung im Unterland,

Direktion oder Gérance

In gutgehendes Hotel, Motel oder Hotel garni. Graubünden bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 6954 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Fille d'hôtelier

avec diplôme de commerce (parlant italien, allemand, français et notions d'anglais) cherche place dans un bureau-réception d'un hôtel à Genève.

Silvia Rudolf, Albergo Alessandra, 6900 Lugano, Tel. (091) 54 18 81

P 24-307156

Junges

Gerantenehepaar

sucht neuen Wirkungskreis nach Uebereinkunft. Fähigkeitsausweis und gute Referenzen sind vorhanden.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6957 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Oberkellner

Schweizer, 21-jährig, 6sprachig, gute Referenzen, sucht Stelle für Wintersaison.

Offerten erbeten unter Chiffre 6947 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Schweizer sucht ab sofort Stelle als

Barman oder Chef de service

Saison- oder Jahresstelle. Beste Referenzen vorhanden. Garantielohn erwünscht.

Offerten erbeten unter Chiffre 44-301682, Publicitas AG, 8021 Zurich.

Schweizer, 45-jährig, viersprachig, mit langjähriger Praxis und besten Referenzen sucht Stelle als

Concierge

für kommende Wintersaison.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6955 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

B MIX
ar
KURS
der

Internationalen Barfachscheule KALTENBACH

Kursbeginn 3. August

Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch. Tag- und Abendkurse, auch für Ausländer. Neuzzeitliche, fachmännische Ausbildung. Auskunft und Anmeldung: Büro Kaltenbach, Leonhardstrasse 5, 8000 Zurich (3 Minuten vom Hauptbahnhof), Tel. (051) 47 47 91

Älteste Fachschule der Schweiz.

Buffetdame

sucht Stelle für sofort. Frühdienst, gute Zeugnisse.

Offerten unter Chiffre 6016 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



Zu vermieten

In Olten per sofort oder auf 1. November ein gutgehendes, neu eingerichtetes

Restaurant

mit fünfjährigem Mietvertrag. In Frage kommen nur Metzger- oder Kochehepaar. Nötiges Kapital Fr. 50 000.- bis 60 000.- für Kleininventar.

Offerten an Restaurant Landhaus, Burgdorf, G. Lorenz, Tel. (034) 2 29 92.

P 09-1020

A vendre

en plein centre de Morgins au bord de la route internationale

local pouvant servir de snack-bar ou restaurant

Surface 120 m² à Fr. 1500.- dans ce prix les locaux de stockage (cave et rangement) sont compris.

Fr. 180 000.-

Eventuellement appartement de 4 pièces tout confort 120 m² à Fr. 1200.-

Fr. 144 000.-

3 chambres indépendantes pour personnel avec sanitaire

Fr. 75 000.-

S'adresser à: Agence immobilière GABRIEL MONAY, 1875 Morgins. Morgins, tél. (025) 8 31 43 Monthey, tél. (025) 4 22 89.

6023

Hotel-Ehepaar mit Bergsommerbetrieb sucht auf Herbst 1970 in Pacht

Hotel garni

Berghotel, Bergrestaurant oder Skihaus.

Offerten unter Chiffre 6037 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Zu verkaufen oder zu vermieten in aufstrebendem Fremdenort am Neuenburgersee

Hotel-Restaurant

Bar-Dancing-Kegelbahn. Grosser Parkplatz.

Tel. (037) 77 11 08

OFA 54421534

Zu verkaufen modernes

Wohn- und Geschäftshaus mit Hotel-Restaurant

(20 Betten)

Lage: Industrie- und Fremdenstadt am Bodensee

Umsatz Hotelbetrieb	Fr. 300 000.-
Mietzinseinnahmen	Fr. 60 000.-
Kaufpreis	Fr. 1 300 000.-
Anzahlung	Fr. 200 000.-

Zu verkaufen oder zu vermieten altershalber und seit Generationen in selbstem Besitz

Kurhaus Hotel

40 Betten, grosser Umschwung

Sommer- und Wintersaison, Gondelbahn in nächster Nähe.

Lage: Brüniggebiet B.O. Gute Existenz für tüchtiges Kochehepaar. Wenig Kapital nötig.

Zu verkaufen:

Hotel-Restaurant

In Fremdengebiet im Waldenburgerland Baselland. 2 Sall, 20 Betten, 4-Zimmer-Wohnung, Parkplatz.

Kaufpreis Fr. 430 000.-, Anzahlung Fr. 80 000 bis 100 000.-

Obige und sehr viele andere Objekte in der ganzen Schweiz durch Ihren Fachmann

Hans Holenstein Gaststättenvermittlung Schneebelstrasse 7, 8048 Zurich

19

gezielt inserieren ist besser!

Inserieren heisst informieren!

Erweitern Sie Ihren Kundenkreis in Hotellerie und Gastgewerbe mit einer gezielten Werbung in der Hotel-Revue, der offiziellen Fachzeitung des Schweizer Hotelier-Verbands. Die Technische Beilage der Hotel-Revue behandelt das weitgespannte Gebiet der Hoteltechnik, deren Entwicklung im vollen Gange ist. Werben Sie deshalb nicht irgendwo für Ihre Produkte, sondern dort, wo Ihr Inserat von Fachleuten gesehen und gelesen wird, in der Hotel-Revue, dem Fachblatt für den Fachmann.

Inseratenverwaltung der Hotel-Revue
Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, Telefon 031 25 72 22

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



In Bezirkshauptort im St. Galler Rheintal an bester Lage

Hotel mit Restaurant

umstünde halber günstig zu verkaufen evtl. zu verpachten.

Liegenschaftsbeschreibung und nähere Auskünfte durch:

Ostschweizerische Bürgschafts- und Treuhandgenossenschaft, 900 St. Gallen, Rorschacherstr. 63, Tel. (071) 24 91 24 (Herr Gmür, intern 93)

641

Zu verkaufen modern eingerichtetes

HOTEL in guter Lage von Vaduz

Fürstentum Liechtenstein, mit Aussichtsterasse. Grosse Restaurationsmöglichkeiten mit Dancing; bekannt für gute Küche; grosser Parkplatz. Solvente Interessenten erhalten detaillierte Auskünfte durch die Confida Treuhand- und Revisions-AG, Vaduz, Kirchstr. 749.

P 33-31604

LAUSANNE, Avenue d'Ouchy 47

A louer immédiatement dans immeuble neuf

café-restaurant

avec autorisation de patente pour 183 places.

S'adresser à: SOGIM SA, rue du Maupas 2, tél. (021) 22 56 02.

OFA 60791027

Zu verpachten

An der Blumenriviera gut renommierter Hotel, 250 Betten, zweite Kategorie, neue Konstruktion direkt am Meer mit Privatstrand. Beste Kundenschaft und höchste Belegung.

Schriftliche Anfragen an Hotel Teresa - 18013 Diano Marina

6867

Alleinstehende Frau mit Erfahrung im Hotelgewerbe sucht in Kurort (Wintersportplatz oder Badeort) ein

kleines Garnihotel

oder ein

möbliertes Haus

welches zu diesem Zweck geeignet wäre. Miete, evtl. mit Vorkaufrecht.

Offerten unter Angabe des genauen Standortortes und sämtlicher Mietbedingungen an Chiffre 44-301699, Publicitas AG, 8021 Zürich.

Zu verkaufen

in zentraler Lage von Locarno, älteres, jedoch gut erhaltenes

Hotel Garni

mit 40 Betten. Sehr gute Ausbaumöglichkeiten und Bewilligung zur Einrichtung einer Bar sind vorhanden. Notwendiges Eigenkapital Fr. 800 000.-.

Offerten unter Chiffre OFA 2040 B an Orell Füssli-Annoncen AG, 3001 Bern.

A louer ou à vendre

au centre de Châtel-St-Denis

immeuble commercial

comprenant:

- 1 hôtel-restaurant, avec carnetet, 1 jeu de quilles, 15 chambres (2, 3, et 4 lits), dortoir pour 180 personnes.
- Bureaux commerciaux.

Convientrait également pour colonie de vacances, maison de retraite ou locaux d'exposition.

S'adresser à la Gérance Delafontaine et Destraz, rue de Lausanne, 17, 1800 Vevey, tél. (021) 51 82 31.

P 8266-42 V

Gesellschaft sucht gutgehendes, grösseres

Hotel

zu kaufen, mit Schweizer Direktion.

Saison- oder Jahresbetrieb.

Preis: Fr. 5 000 000.- bis Fr. 9 000 000.-.

Offerten unter Chiffre 44-24026 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

Zu verkaufen mitten in Ferien- und Sportort des Berner Oberlandes

HOTEL-RESTAURANT

mit 30 bis 35 Betten. Warm- und Kaltwasser in jedem Zimmer. Zentralheizung, heimelige, diverse Wirtschaftsräumlichkeiten. Autoparkplätze usw. Ansehnlicher Umsatz. Preis mit Inventar und Mobiliar Fr. 570 000.-, Anzahlung Fr. 180 000.- oder zu besprechen.

Auf schriftliche Anfragen erteilen wir gerne weitere Auskunft unter Nr. 2557 durch G. Frutiger, Hotel-Immobilien, Amthausgasse 20, 3000 Bern.

115

Bad Scuol-Tarasp-Vulpera

Zu verkaufen, evtl. zu verpachten

Hotel Tarasp

Schöner Familienbetrieb in sehr gutem Zustand. Herrliche, unverbaubare Lage mit viel Umschwung, beim Schloss und See. Sommer- und Wintersaison. Mindestanzahlung bei Kauf Fr. 150 000.-, Kapitalbedarf für Pacht Fr. 50 000.-.

Weitere Auskünfte durch den Besitzer: August Koller sen., 7553 Tarasp.

6935

In Lugano

neu zu verpachten besteingeführtes,

modernes Hotel

140 Betten

überdurchschnittliche Besetzung. Grösseres Barkapital erforderlich.

Offerten unter Chiffre 6875 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Konkursamtliche Steigerung

Im Konkurs der Ruscada SA, Immobilien, Via al Forte 2, Lugano, gelangen Samstag, 25. Juli 1970, 10 Uhr, in der Turnhalle in Menziken, an eine einmalige öffentliche Steigerung:

Hotel Sternen, Menziken

Grundbuch Menziken, Nr. 956, Plan 6, Parz. 1510, 20,46 Aren Gebäudeplatz und Garten, Unterdorf, Gasthaus Sternen mit Anbau Nr. 10, Zugehör: Hotel- und Wirtschaftsinventar laut Verzeichnis.

Grundbuch Menziken Nr. 2324, Plan 6, Parz. Nr. 2176, 11,61 Aren Bauland.

Eigentümerin: Ruscada SA, Lugano.

Konkursamtliche Schätzung inkl. Zugehör: Fr. 900 000.-.

Besichtigung der Liegenschaft: 20. Juli 1970, 15-17.30 Uhr.

Auflage der Steigerungsbedingungen: vom 10. Juli an beim unterzeichneten Konkursamt.

Konkursamt Kulm
Stellvertreter:
Bezirksgebäude Unterkulm
Tel. (064) 46 12 02

OFA 51901503

Zu verkaufen an zentraler Lage von BERN sehr gepflegter, gutfrequenzierter und bestrenommierter

Tea-room

(Praktisch oder Küchenanteil.) Es besteht ein langjähriger, sehr günstiger Mietvertrag.

Es möchten sich bitte nur Fachleute melden, die eine Mindestanzahlung von Fr. 300 000.- leisten können. Diskretion wird zugesichert.

Anfragen im Auftrage von Drittpersonen werden nicht beantwortet.

Chiffre M 901042 an Publicitas, 3001 Bern.

Verbier

Cherchons à remettre

hôtel-restaurant

(30 lits)

pour la prochaine saison d'hiver.

Ecrire avec références sous chiffre 6033 à Hotel-Revue, 3011 Bern.

Zu verkaufen
In voralpiner Lage und Fremdenort an bekanntem See

neu renoviertes Hotel

mit 45 Betten, alle Zimmer mit fl. Wasser, teilweise mit Bad, Lift.
Restaurant mit Grill für circa 70 Personen, Bar, Speisesaal für 180 Personen, Terrasse.
Eigene Ruderboote und direkte Zufahrt zum Hotel.
6 Garagen, Parkplatz für circa 50 Wagen, grosser Garten, circa 5000 m².

Ernsthafte Interessenten wollen sich bitte melden an Chiffre OFA 2183 ZG, Orell Füssli-Annoncen, Postfach, 8022 Zürich.

Gesucht kapitalkräftige Interessenten mit gastwirtschaftlichen Kenntnissen zwecks

Übernahme und Finanzierung eines 1971 zu erstellenden

Hotel-Restaurants

mit Selbstbedienung, Grill-room, circa 10 Hoteldoppelzimmer.

Lage: im Bau befindliches Feriendorf der Berner Voralpen mit Skiliftanlagen.

Angebot:
- Bauland unentgeltlich
- Erstellen eines Feriendorf-Schwimmbassins im Bereich des Restaurants
- weitere Erleichterungen.

Eine reelle Gelegenheit für Wirteshepaar, das sich eine Zukunft aufbauen will.

Interessenten melden sich unter Chiffre S 901036 an Publicitas AG, 3001 Bern.

Mit bester Empfehlung

TABOR

TREUHAND- UND VERWALTUNGS AG.

Birmensdorferstrasse 379 8055 Zürich
Telefon 051 / 35 67 77/78

Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes
20 Jahre Erfahrung

Treuhandstelle

Generalunternehmung

Entwürfe und Planung

Innenausbauten für:

Restaurant - Hotel - Tea-

Room - Bar - Kantine

Büro, Laden

sowie spez. Innenein-

richtungen

Finanzierungen

Gutachten / Exp.

Wohnhäuser

Bürohäuser

Servicestationen

Immobilien

Vermietungen

Verwaltungen

Inserate in der Hotel-Revue haben Erfolg



Wegen Anschaffung einer grösseren Anlage
zu verkaufen

1 vollautomatisch gesteuerte

Wasser-Enthärtungsanlage Culligan/Oertli

Einwandfreier Zustand, Kann in Betrieb besichtigt werden.

Café FLORIDA, E. Wegmüller-Stettler,
2555 Studen bei Biel, Tel. (032) 7 49 44.

ASSA 80.0.1705

Pfeiffers Tufiflor- Bettüberwürfe

elegant und doch praktisch, da normal in der Maschine waschbar und bügelfrei.

Erhältlich ab Fr. 69.- in mehr als 20 Unifarben.

Bitte Prospekt und Muster verlangen.



PFEIFFER

Wäschefabrik, 8753 Mollis
Tel. (058) 4 41 64

Hotelschule Lötscher, 6353 Weggis

Wir führen im Winter 1970/71 folgende Fachkurse durch:

Kochkurs

5 Wochen: 10. November bis 11. Dezember 1970

Servierkurs

5 Wochen: 10. November bis 11. Dezember 1970

Sekretariats- und Réceptionskurs

10 Wochen: 12. Januar bis 18. März 1971

Verlangen Sie unsern ausführlichen Schulprospekt.
Telefon (041) 83 15 53

15

Hotel-Revue-Inserate

werden in der ganzen Schweiz
gelesen!



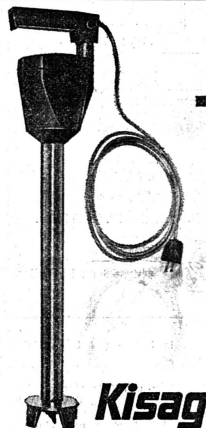
Reklame-Verkauf!
Suppentassen,
Chromnickelstahl 188 ml
(Hörsel)
Preis per Stück Fr. 12.-
ab 10 Stück per Stück
Fr. 12.-

Bestellen Sie bitte heute noch! Telefon (041) 22 55 85

Abegglen-Pfister AG Luzern

Heute gehts leichter —

heute gehts mit...



...Kisag Rührstab

für das Gastgewerbe

mit den praktisch unbeschränkten Möglichkeiten. Der Kisag Rührstab ist ausserordentlich leistungsfähig und robust, handlich, praktisch und bequem. Maximale Eintauchtiefe = 45 cm (!). Der Kisag Rührstab wirkt in jedem Kochgefäss direkt. Er zerkleinert, zerhackt und verbessert auf mühelose und einfachste Art. 220 V, luftgekühlt und SEV geprüft.

Kisag AG, 4512 Bellach (SO)
Telefon (065) 2 45 44

Neu
Nouveau
Nuovo
New



Theo Blättler's

OFA 62145014

SERVICE-AUSBILDUNG

Neuzugleich – praxisnah – zielstrebig – individuell
Erste Ganztagskurse für Damen und Herren

Servicekurse für Anfänger, max. 22 Teilnehmer vom 7. September bis 3. Oktober

Flambier- und Tranchier-Spezialkurs, max. 14 Teilnehmer, vom 5. Oktober bis 10. Oktober

Bar-Mix-Spezialkurs mit Wein- und Getränkekunde, max. 18 Teilnehmer vom 12. Oktober bis 24. Oktober

Service-Spezialkurs für höchste Ansprüche max. 18 Teilnehmer vom 5. Oktober bis 24. Oktober

Kaufmännische Bar-Betriebsführung (reserviert für Patrons und leitende Angestellte) max. 18 Teilnehmer

1. Kurs: vom 26. Oktober bis 28. Oktober
2. Kurs: vom 28. Oktober bis 30. Oktober

Verlangen Sie unverbindlich Prospekte, auch für Abendkurse

Spezialfach für das Hotel- und Gastgewerbe
6000 Luzern, Murbacherstrasse 16, Telefon (041) 44 69 55

FUSSBALLSPIEL Modell Rekord 67



16 mm Stangen
Doppelmünzprüfer
3x10 Rp. = 1 Spiel
1x50 Rp. = 2 Spiele

1680.-

Auf Wunsch bequeme Teilzahlung. Verlangen Sie eine absolut unverbindliche Probeaufstellung für 4-6 Wochen

Paul Haas

4000 Basel, Neubadstrasse 75, Telefon 061 393661

DAS ECHTE
GEBRAUT
IN PILSEN

Pilsner Urquell
PILSEN



Tuborg Beer
KOPENHAGEN



LÖWENBRÄU
MÜNCHEN

Generalvertretung für die Schweiz

Bier-Import AG

Manessestrasse 75 8045 Zürich
Tel. 051 338415